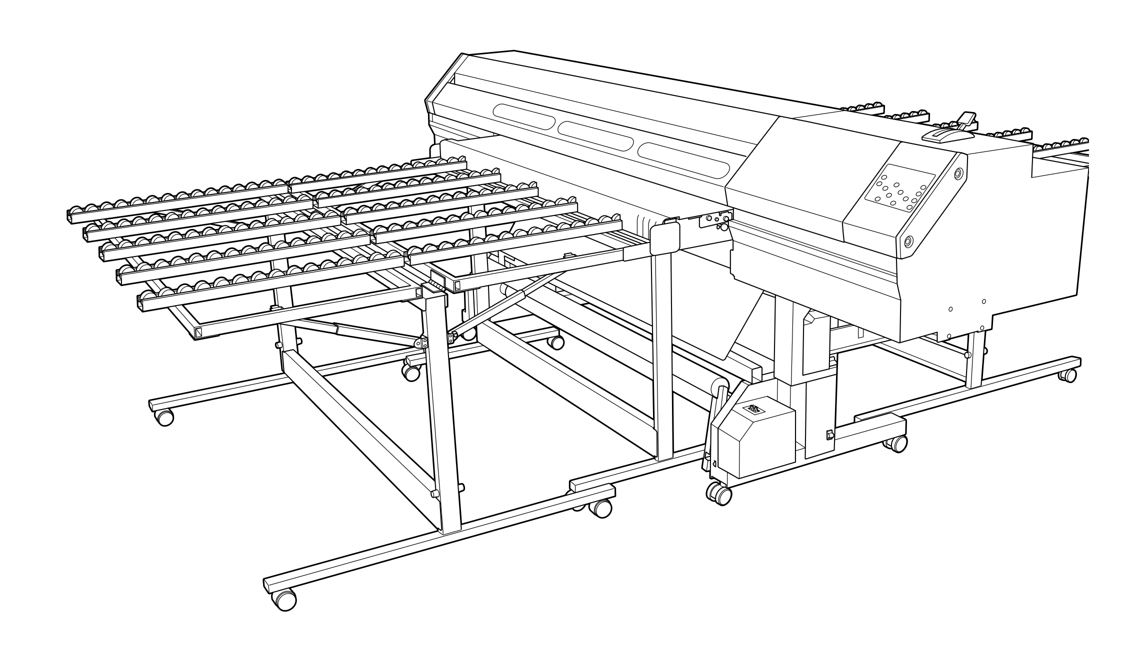




LEJ-640

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Produkt.

- Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um beim Einsatz dieses Produkts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstausfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Produkts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnte/n.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstausfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnte/n.

Roland DG Corporation

Für die USA

FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION RADIO FREQUENCY INTERFERENCE STATEMENT

NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules.
These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment.
This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications.
Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Unauthorized changes or modification to this system can void the users authority to operate this equipment.

Für Kanada

CLASS A NOTICE

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CLASSE A AVIS

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Für Kalifornien

WARNUNG

Dieses Produkt enthält chemische Stoffe –darunter Blei–, die Krebs, Geburtsfehler und andere Schäden an Fortpflanzungsorganen hervorrufen können.

Für EU-Länder

WARNUNG

Hierbei handelt es sich um ein Gerät der Klasse “A”. Die Verwendung daheim könnte den Empfang von Radios und Fernsehgeräten beeinträchtigen. Stellen Sie das Gerät dann an einen anderen Ort.

HINWEIS

Erdung dieses Geräts

Im Falle einer Störung oder eines Defekts sorgt die Erdung des Geräts dafür, dass der Strom den Weg des geringsten Widerstands wählt und verhindert so einen Stromschlag. Dieses Gerät ist mit einem Netzkabel mit Erdleiter und einem geerdeten Stecker ausgestattet. Schließen Sie den Stecker an eine Steckdose an, die den in Ihrer Gegend geltenden Vorschriften entsprechend installiert wurde.

Modifizieren Sie niemals den Netzstecker des beiliegenden Kabels. Wenn er nicht in Ihre Steckdose passt, müssen Sie sich von einem Elektriker eine passende Steckdose installieren lassen.

Bei einer unsachgemäßen Erdung besteht Stromschlaggefahr. Die Ader mit einem grünen Mantel (mit oder ohne gelben Streifen) ist die Erdleitung des Geräts. Wenn Sie den Stecker austauschen müssen, dürfen Sie die Erdleitung auf keinen Fall mit einem Strom führenden Kontakt verbinden.

Das Gerät muss an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an einen Elektriker oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Verwenden Sie ausschließlich ein 3-adriges Verlängerungskabel, dessen Stecker einen Erdungsstift aufweist und an welches man einen Netzstecker mit Erdungsstift anschließen kann.

Ein beschädigtes oder abgenutztes Kabel muss unverzüglich repariert bzw. ausgetauscht werden.

Anweisungen zur Verwendung dieses Geräts

HALTEN SIE DEN ARBEITSBEREICH SAUBER. Unaufgeräumte Bereiche/Arbeitstische sind oftmals die Ursache von Unfällen.

BETREIBEN SIE DAS GERÄT NIEMALS AN EINEM POTENZIELL GEFÄHRLICHEN ORT. Betreiben Sie Elektrogeräte niemals an einem feuchten oder gar nassen Ort. Sorgen Sie dafür, dass der Arbeitsbereich gut beleuchtet ist.

LÖSEN SIE ALLE ANSCHLÜSSE DES GERÄTS, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen oder Zubehörteile (Messer, Klingen usw.) auswechseln.

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DAS GERÄT NICHT AUS VERSEHEN EINGESCHALTET WERDEN KANN. Schalten Sie das Gerät immer aus, bevor Sie es ans Netz anschließen.

VERWENDEN SIE NUR AUSDRÜCKLICH EMPFOHLENE ZUBEHÖRTEILE. Halten Sie sich an die Angaben in der Bedienungsanleitung. Bei Verwendung anderer Zubehörteile besteht Verletzungsgefahr.

LASSEN SIE DAS GERÄT NIEMALS UNBEAUFSICHTIGT, SOLANGE ES EINGESCHALTET IST. SCHALTEN SIE DAS GERÄT BEI BEDARF AUS. Verlassen Sie den Aufstellungsort des Geräts erst, wenn der zuletzt gestartete Auftrag beendet ist.

Für EU-Länder



Hersteller:
ROLAND DG CORPORATION
1-6-4 Shinmiyakoda, Kita-ku, Hamamatsu-shi, Shizuoka-ken, 431-2103 JAPAN

Anerkannter Vertreter in der EU:
Roland DG Corporation, German Office, Halskestrasse 7, 47877 Willich, Deutschland

Dieses Produkt enthält “GNU General Public License”- (GPL)/“GNU Lesser General Public License”-Software (LGPL). Hiermit wird Ihnen das Recht eingeräumt, den Quellcode des GPL/LGPL-Programms anzufordern, ihn abzuwandeln und zu verteilen. Den GPL/LGPL-Quellcode dieses Produkts finden Sie auf folgender Internet-Seite.
URL: http://www.rolanddg.com/gpl/

Roland DG ist im Besitz einer Lizenz für die Verwendung der MMP-Technologie der TPL Group.

Inhaltsübersicht

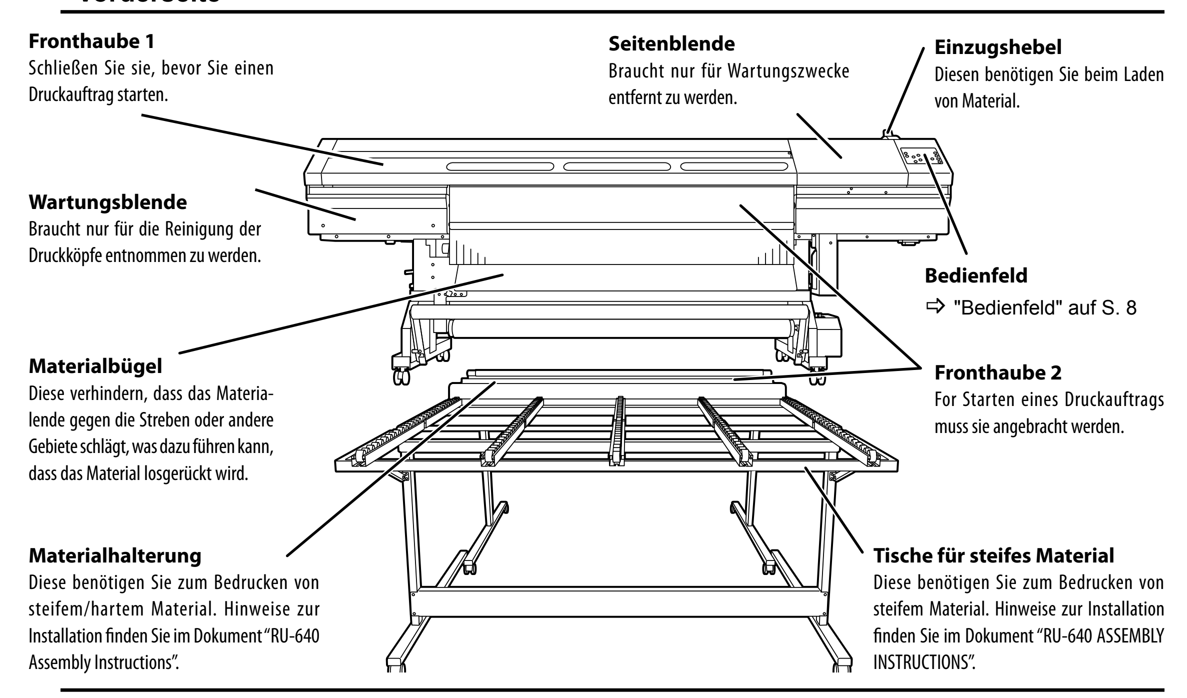
 http://www.rolanddg.com/

Kapitel 1
Die wichtigsten Merkmale

Bedienelemente und Funktionen

Druckereinheit

Vorderseite



Fronthaube 1
Schließen Sie sie, bevor Sie einen Druckauftrag starten.

Seitenblende
Braucht nur für Wartungszwecke entfernt zu werden.

Einzugshebel
Diesen benötigen Sie beim Laden von Material.

Wartungsblende
Braucht nur für die Reinigung der Druckköpfe entnommen zu werden.

Bedienfeld
⇨ "Bedienfeld" auf S. 8

Materialbügel
Diese verhindern, dass das Materialende gegen die Streben oder andere Gebiete schlägt, was dazu führen kann, dass das Material losgerückt wird.

Fronthaube 2
For Starten eines Druckauftrags muss sie angebracht werden.

Materialhalterung
Diese benötigen Sie zum Bedrucken von steifem/hartem Material. Hinweise zur Installation finden Sie im Dokument "RU-640 Assembly Instructions".

Tische für steifes Material
Diese benötigen Sie zum Bedrucken von steifem Material. Hinweise zur Installation finden Sie im Dokument "RU-640 ASSEMBLY INSTRUCTIONS".

Rückseite

Status-Diode
Blinkt gelb, wenn Daten von einem anderen Netzwerkgerät empfangen werden.

Link-Diode
Leuchtet grün, wenn das Gerät ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden ist.

Ethernet-Anschluss
Erlaubt die Verbindung des Druckers mit einem Netzwerk.

Hauptnetzschalter

Anschluss für das Netzkabel

Öffnung für ein Lüftungssystem
Hier wird Frischluft angesaugt, um eine übertriebene Geruchsentwicklung der "ECO-UV"-Tinten zu verhindern. Bedenken Sie, dass Sie auch eine Abluftanlage benötigen.
⇨ "Setup guide"

Patronenfächer
Hier müssen die Tintenpatronen eingesetzt werden.

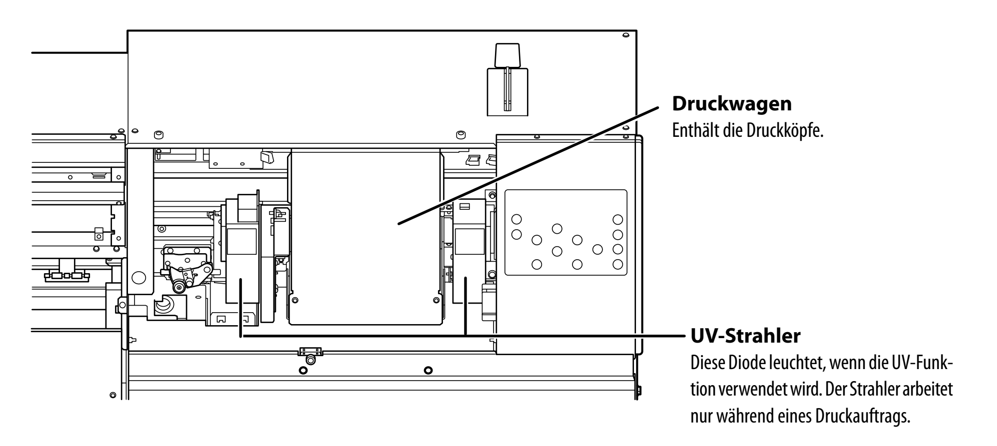
Auffanggefäß

Haube des Patronenfachs
Öffnen Sie diese Haube nur, wenn unbedingt nötig – z.B. zum Auswechseln der Tintenpatronen.

Rollbügel

Materialhalterung
Hier muss die Materialrolle installiert und arretiert werden.

Druckkopfgebiet



Hinter der Fronthaube 1

Einzugsbügel
Sorgt für den Materialtransport. Das Saugsystem verhindert das Verrutschen des Materials beim Drucken.

Andruckrollen
Bei gesenktem Einzugshebel wird das Material von diesen Rollen festgeklemmt.

Materialklemmen
Sie verhindern, dass sich das Material nach innen wellt und dass der vordere Materialrand die Druckköpfe berührt.

Messerschiene
Beim Abschneiden von Objekten bewegt sich das Trennmesser entlang dieser Schiene.

Greifflächen
Hiermit wird das Material vor und zurück transportiert.



Bedienfeld

Display
Hier erscheinen die Menüfunktionen und andere Informationen.

BUSY-Diode
Leuchtet beim Drucken und Ausführen anderer Befehle.

BASE POINT-Taste
Diese Taste müssen Sie drücken, um den Ursprung (Ausgangspunkt) für den Druckvorgang zu bestimmen. Wenn diese Einstellung vorgenommen wurde, leuchtet die Diode.

TEST PRINT-Taste
Halten Sie diese Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um einen Drucktest zu starten.

CLEANING-Taste
Drücken Sie diese Taste, um die Druckköpfe zu reinigen.

W XXXX mm

TEST PRINT

CLEANING

BUSY

SET UP

PAUSE

BASE POINT

SHEET CUT

MENU

ENTER

SETUP-Taste
Drücken Sie sie, um Material zu laden. Diese Diode leuchtet, um anzugeben, dass das Gerät Material enthält und drucken kann.

PAUSE-Taste
Hiermit können Sie einen Vorgang unterbrechen (zeitweilig anhalten). Sie leuchtet, wenn sich das Gerät im Pause-Modus befindet.

SHEET CUT-Taste
Halten Sie die Taste mindestens eine Sekunde gedrückt, um das Objekt abzutrennen.

ENTER-Taste
Mit dieser Taste können Sie Einstellungen bestätigen und Funktionen aktivieren.

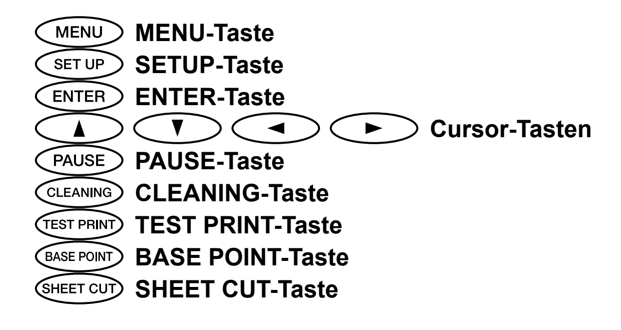
Sekundärnetzschalter
Hiermit schalten Sie den Drucker ein und aus. (Halten Sie diese Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um den Drucker auszuschalten.) Bei aktiver Energiesparfunktion blinkt diese Diode ganz langsam.

Cursortasten
Hiermit wählen Sie Funktionen, verschieben das Material usw.

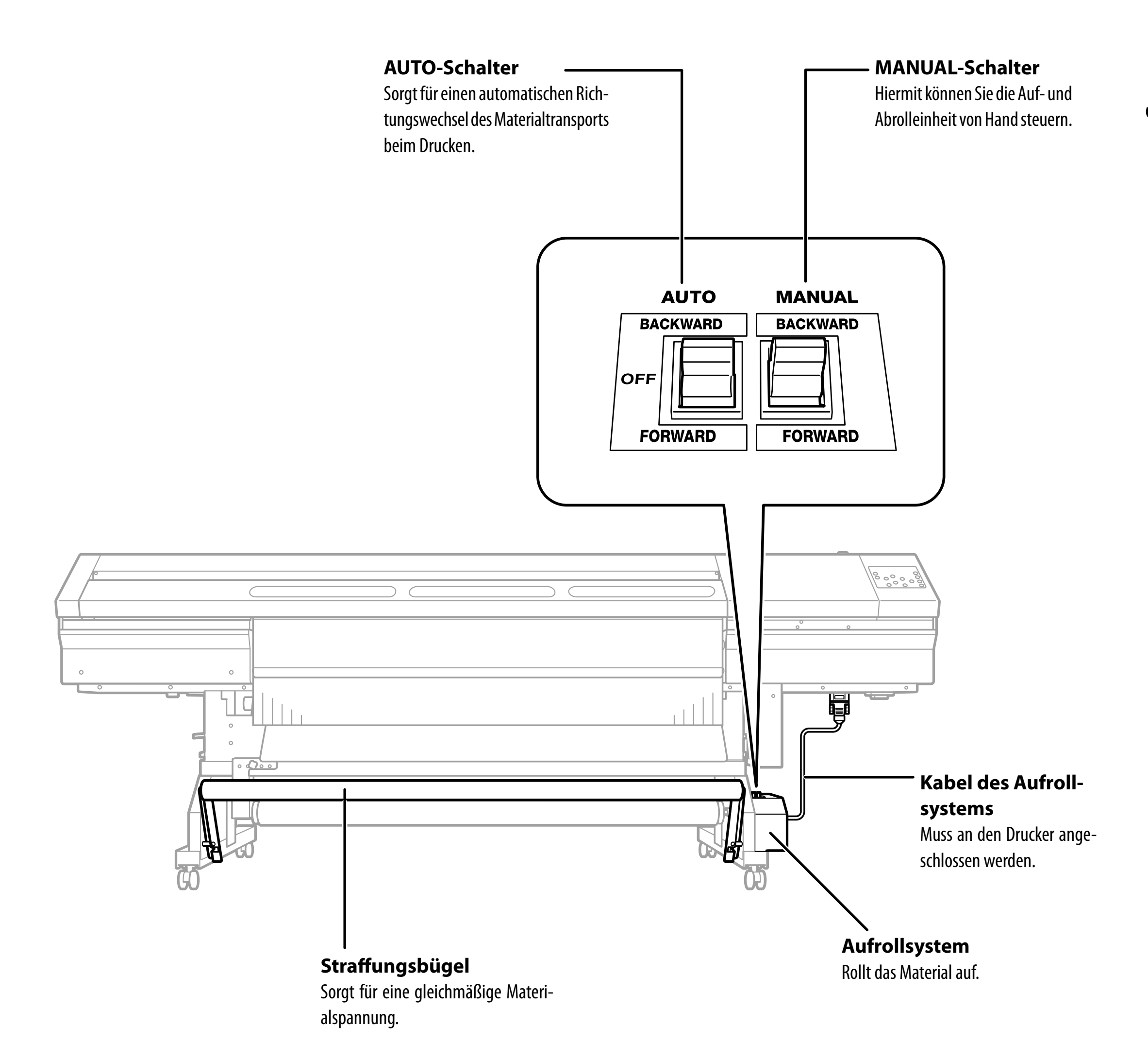
MENU-Taste
Dient zum Aufrufen von Parametern.

Bedientasten

Die Tasten und Dioden werden in dieser Anleitung wie folgt dargestellt.

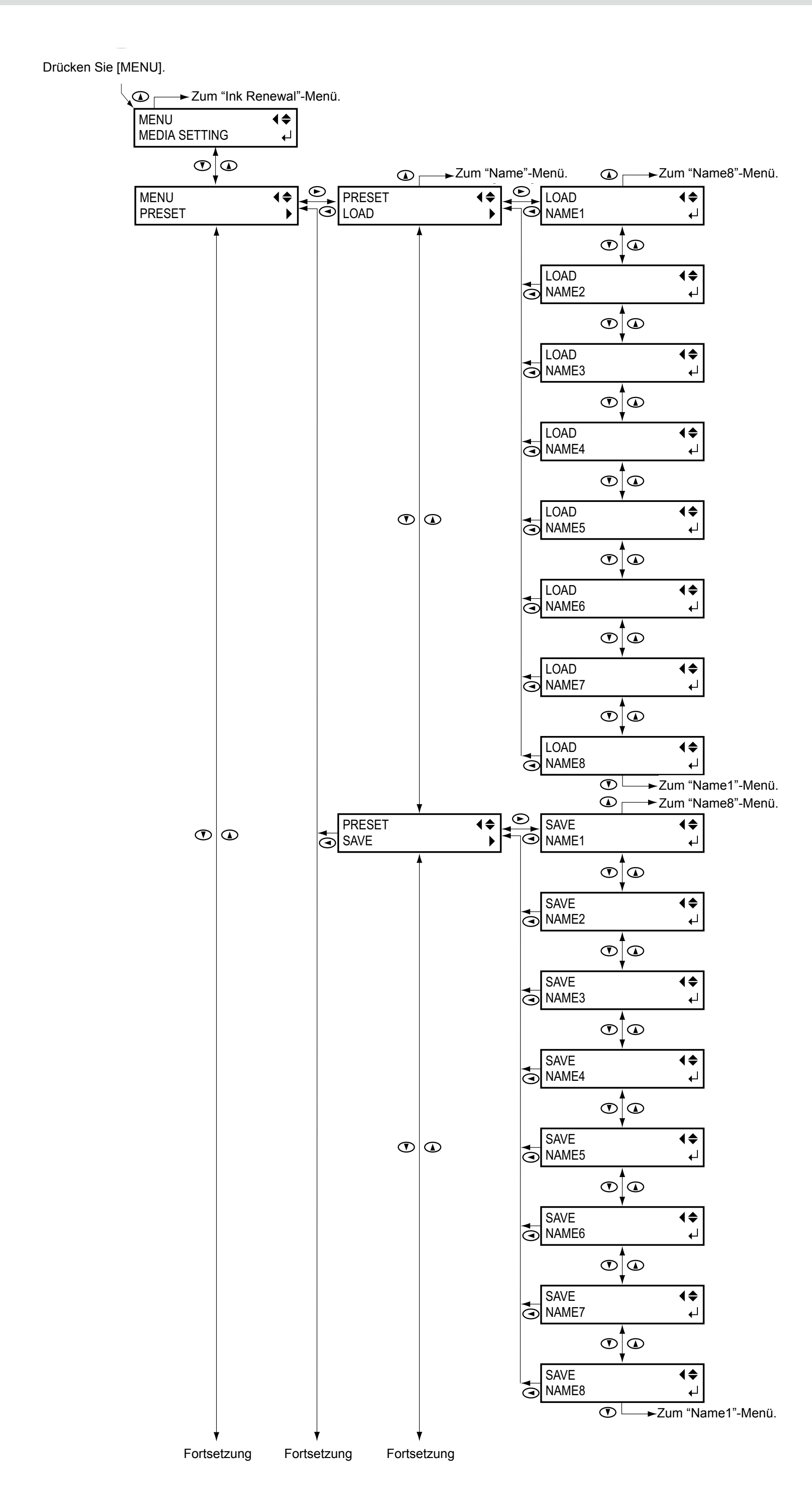


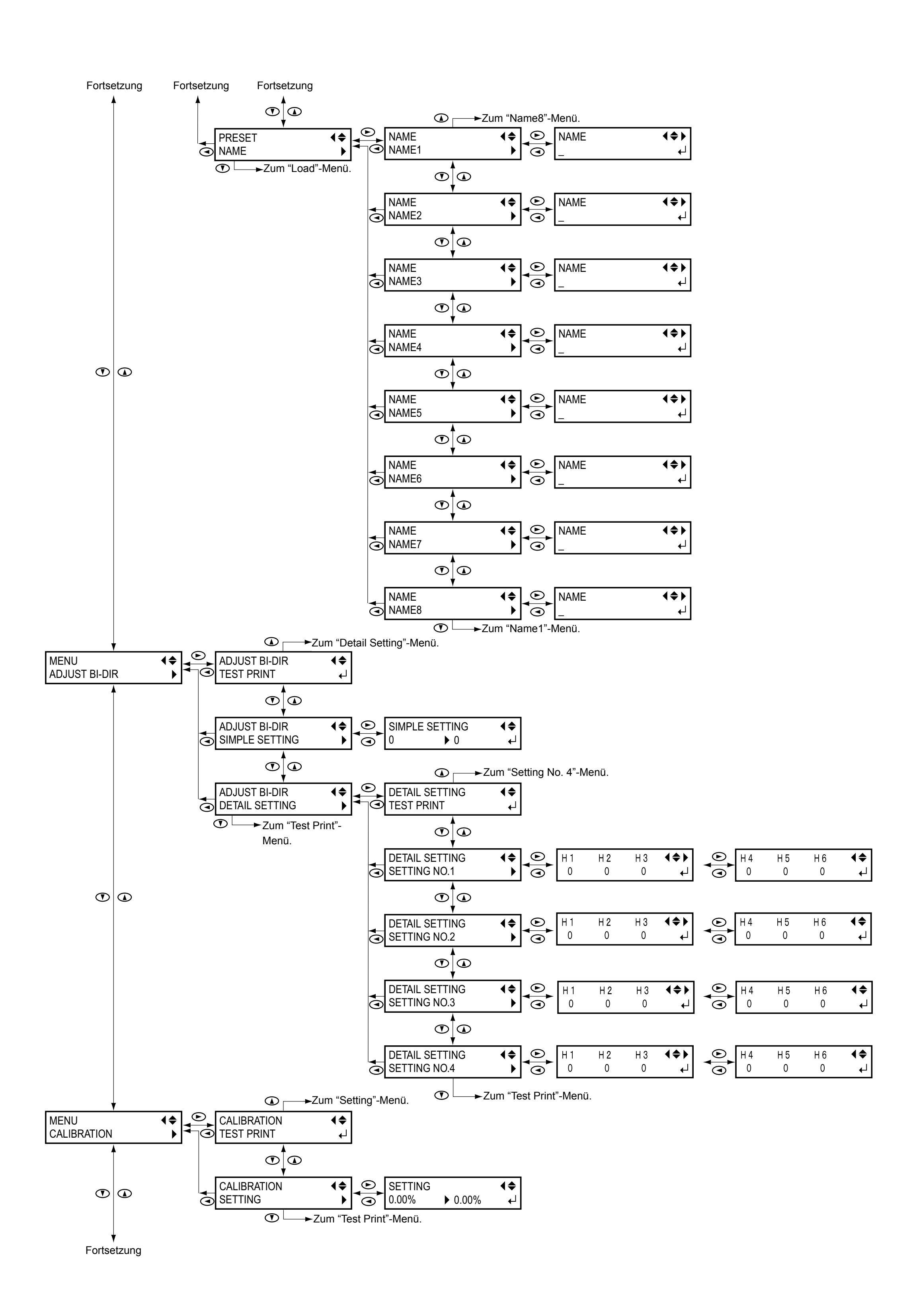
Aufrollsystem

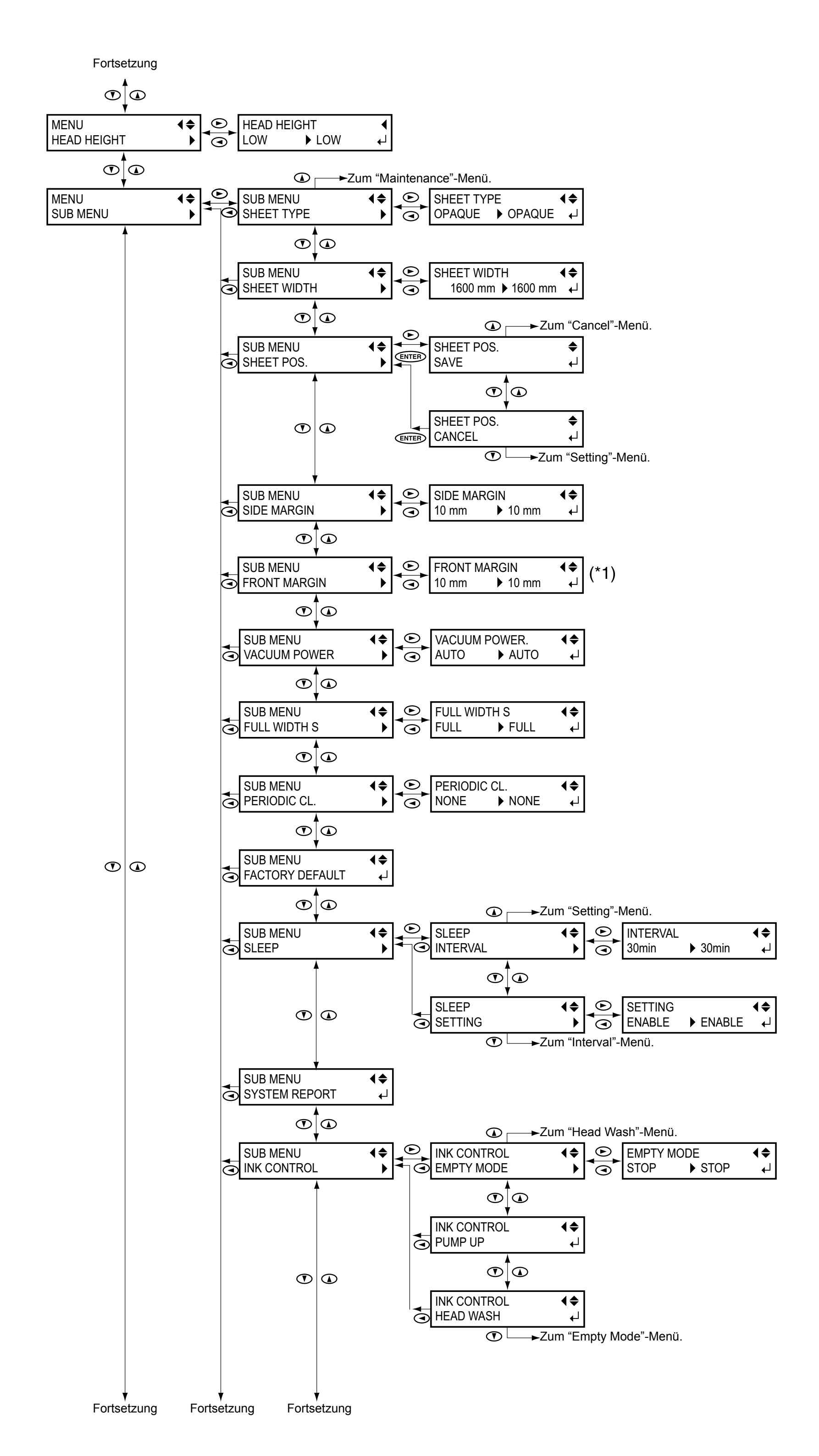


Menüübersicht

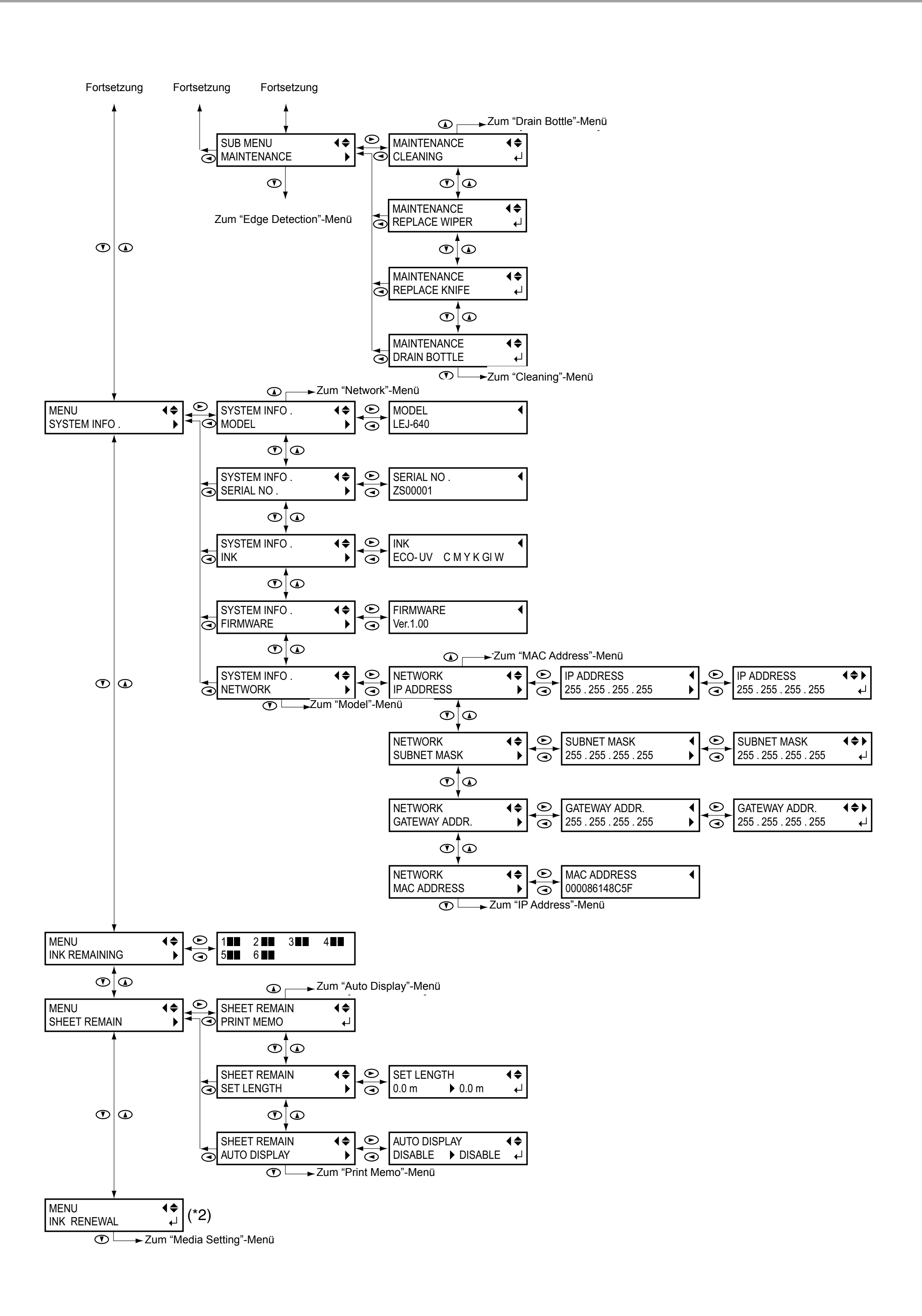
Hauptseite




Fortsetzung
Fortsetzung
Fortsetzung
PRESET
NAME
Zum "Load"-Menü.
Zum "Name8"-Menü.
NAME
NAME1
NAME
_
NAME
NAME2
NAME
NAME3
NAME
NAME4
NAME
NAME5
NAME
NAME6
NAME
NAME7
NAME
NAME8
Zum "Name1"-Menü.
Zum "Detail Setting"-Menü.
MENU
ADJUST BI-DIR
ADJUST BI-DIR
TEST PRINT
ADJUST BI-DIR
SIMPLE SETTING
SIMPLE SETTING
0 0
Zum "Setting No. 4"-Menü.
ADJUST BI-DIR
DETAIL SETTING
DETAIL SETTING
TEST PRINT
Zum "Test Print"-Menü.
DETAIL SETTING
SETTING NO.1
H1 H2 H3
0 0 0
H4 H5 H6
0 0 0
DETAIL SETTING
SETTING NO.2
DETAIL SETTING
SETTING NO.3
DETAIL SETTING
SETTING NO.4
Zum "Test Print"-Menü.
Zum "Setting"-Menü.
MENU
CALIBRATION
CALIBRATION
TEST PRINT
CALIBRATION
SETTING
SETTING
0.00% 0.00%
Zum "Test Print"-Menü.
Fortsetzung



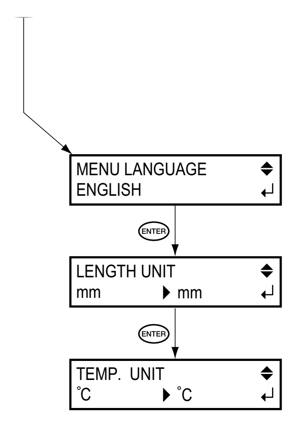
(*1) Nur verfügbar, wenn Sie "SETUP SHEET" auf "RIGID" gestellt haben.



(*2) Wird nicht angezeigt, wenn Sie "CMYKGlGl" (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Klarlack, Klarlack) als Druckmodus wählen.

‘Language’- und ‘Unit’-Parameter

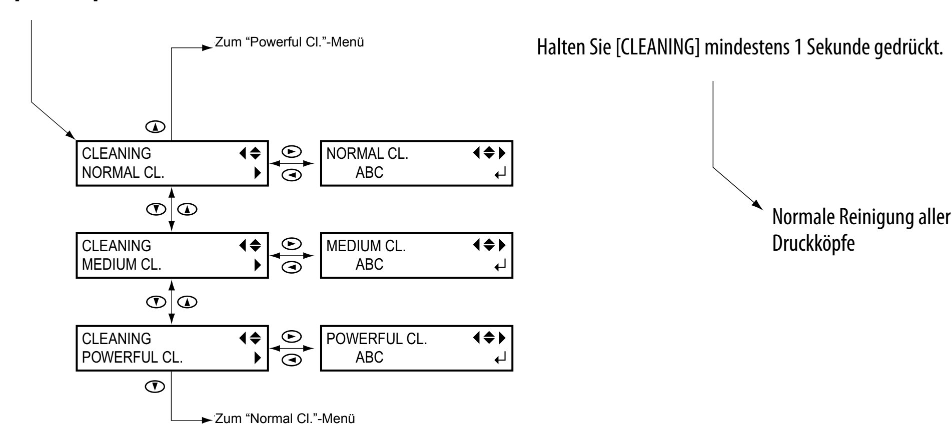
Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.



‘Cleaning’-Menü

Drücken Sie [CLEANING].

Halten Sie [CLEANING] mindestens 1 Sekunde gedrückt.



Normale Reinigung aller Druckköpfe

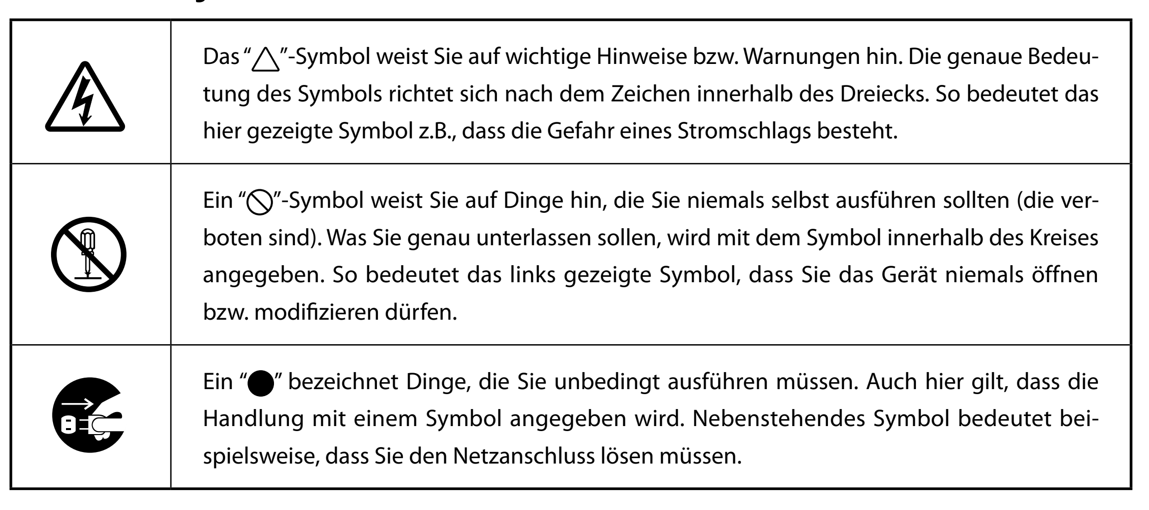
⚠ Vorsichtsmaßnahmen

Eine unsachgemäße Bedienung bzw. ein fehlerhafter Betrieb dieses Geräts kann zu Verletzungen und Sachschäden führen. Beachten Sie folgende Punkte, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden.

Über die ⚠ WARNUNG- und ⚠ VORSICHT-Meldungen

⚠ **WARNUNG**	Diese Meldung weist Sie auf ein (wenn auch geringes) Risiko hin, das Ihr Leben bedrohen oder zu schweren Verletzungen führen könnte, wenn Sie die betreffenden Hinweise missachten.
⚠ **VORSICHT**	Diese Meldung weist Sie auf Verletzungsgefahr bzw. die Möglichkeit hin, dass das Gerät bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden könnte. Anmerkung: Mit “Sachschäden” sind Schäden oder andere nachteilige Auswirkungen auf den Wohnbereich, die Möbel und eventuell Haustiere gemeint.

Über die Symbole



	Das “△”-Symbol weist Sie auf wichtige Hinweise bzw. Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen innerhalb des Dreiecks. So bedeutet das hier gezeigte Symbol z.B., dass die Gefahr eines Stromschlags besteht.
	Ein “⃠”-Symbol weist Sie auf Dinge hin, die Sie niemals selbst ausführen sollten (die verboten sind). Was Sie genau unterlassen sollen, wird mit dem Symbol innerhalb des Kreises angegeben. So bedeutet das links gezeigte Symbol, dass Sie das Gerät niemals öffnen bzw. modifizieren dürfen.
	Ein “●” bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier gilt, dass die Handlung mit einem Symbol angegeben wird. Nebenstehendes Symbol bedeutet beispielsweise, dass Sie den Netzanschluss lösen müssen.



⚠ Unsachgemäßer Betrieb kann Verletzungen verursachen



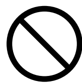
WARNUNG



Befolgen Sie alle in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte. Personen, die mit der Bedienung dieses Geräts nicht vertraut sind, dürfen es unter keinen Umständen verwenden.
Bei Bedienfehlern besteht nämlich Unfallgefahr.



Verhindern Sie, dass Kinder in unmittelbarer Nähe des Geräts spielen.
Dieses Gerät enthält Partien, an denen sich Anwender verletzen können. Schlimmstenfalls können solche Verletzung zu Erblindung, Erstickung und anderen schwerwiegenden Folgen führen.



Betreiben Sie das Gerät niemals, wenn Sie müde sind bzw. nach der Einnahme von Alkohol oder Medikamenten.
In bestimmten Situationen müssen Sie nämlich blitzschnell die richtige Entscheidung treffen können. Wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, besteht Unfallgefahr.



Verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich für Zwecke, für die es nachweislich geeignet ist. Außerdem sollten Sie es niemals über Gebühr beanspruchen.
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.



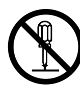
Verwenden Sie nur Zubehör (Sonderzubehör, Verbrauchsgüter, Netzteil, Stromkabel usw.), das ausdrücklich für dieses Gerät empfohlen wird.
Andere Zubehörteile können Verletzungen verursachen.



Lösen Sie vor dem Reinigen des Geräts und Sonderzubehörs den Netzanschluss.
Wenn Sie den Netzanschluss nicht lösen, bestehen Stromschlag- und Verletzungsgefahr.



WARNUNG



Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer anerkannten Kundendienststelle.

⚠ VORSICHT



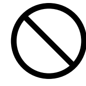
Gehen Sie während des Betriebs nie zu nah an das Gerät, um Verletzungen zu vermeiden.
Bei Berühren bestimmter Partien kann es nämlich passieren, dass Ihre Hände oder Finger eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Gehen Sie also sehr behutsam vor.



Tragen Sie während der Arbeit niemals eine Krawatte, ein Halsband, offene Kleidung oder dergleichen. Langes Haar muss zusammengebunden werden.
Sonst werden Sie eventuell vom Gerät mitgerissen, wobei Verletzungsgefahr besteht.



Arbeiten Sie nur in sauberen und hellen Räumen.
Bei Verwendung des Geräts an dunklen bzw. unaufgeräumten Orten besteht Verletzungsgefahr, weil Sie straucheln und eventuell vom Gerät verletzt werden können.



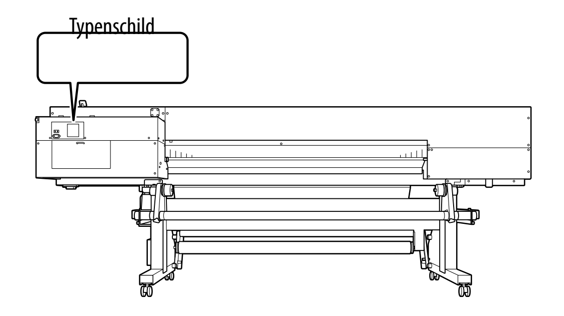
Stellen Sie sich niemals auf das Gerät und lehnen Sie sich niemals daran.
Dieses Gerät ist dafür nicht ausgelegt. Wenn Sie auf das Gerät steigen oder sich daran lehnen, können bestimmte Teile verrutschen. Außerdem kann das Gerät dann umkippen und Verletzungen verursachen.

⚠ Kurzschluss-, Stromschlag- und Feuergefahr

⚠ WARNUNG

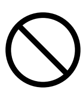


Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.
Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.





Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Außerdem darf es niemals Regen, einem Wasserstrahl usw. ausgesetzt werden. Berühren Sie das Gerät nie mit feuchten Händen.
Das kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.



Verhindern Sie, dass Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Streichhölzer usw. ins Geräteinnere gelangen. Außerdem dürfen keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere tropfen.
Münzen, Streichhölzer, Getränke usw., die über die Lüftungsschlitze ins Geräteinnere gelangen, können einen Brand oder einen Kurzschluss verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG-Kundendienststelle.



Stellen Sie niemals brennbare Gegenstände in die Nähe des Geräts. Verwenden Sie niemals feuergefährliche Sprays in der Nähe des Geräts. Betreiben Sie das Gerät nie an Orten, wo sich Gase ansammeln können.
Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.

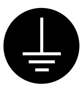
⚠ WARNUNG



Behandeln Sie das Netzkabel und die verwendete Steckdose mit der gebührenden Umsicht. Wenn eines von beiden beschädigt ist, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen.
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.



Verbinden Sie das Gerät nur mit einem Verlängerungskabel, das die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.
Außerdem dürfen Sie dort keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch anschließen, weil sonst Brandgefahr besteht.



Das Gerät muss geerdet werden.
Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.

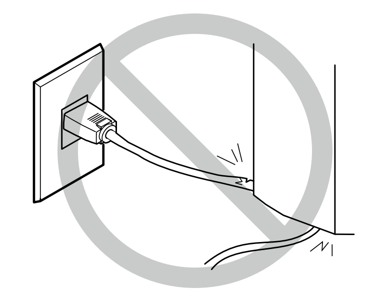


Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass Sie das Netzkabel bei Bedarf sofort ziehen können.
Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.

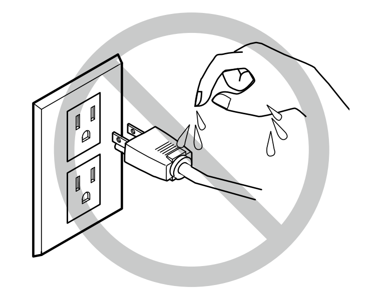


Wenn Sie etwas Abnormales (Rauch, Funken, Brandgeruch, starken Lärm usw.) an Ihrem Gerät bemerken, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen. Verwenden Sie niemals sichtlich oder nachweislich beschädigte Kabel usw.
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag oder Verletzung erleiden bzw. einen Brand verursachen. Wenden Sie sich dann sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

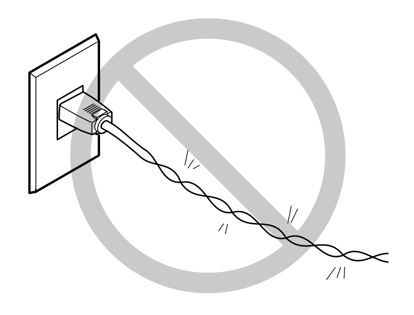
⚠ Wichtige Hinweise zum Netzkabel, dem Stecker und der Steckdose



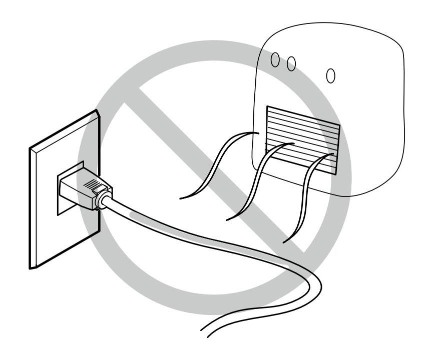
Stellen Sie niemals Gegenstände auf das Kabel und verhindern Sie, dass es beschädigt wird.



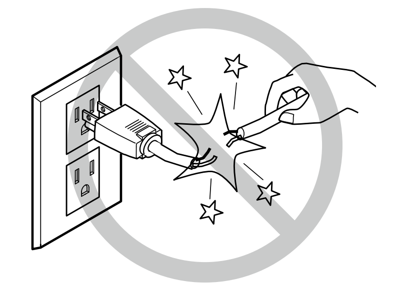
Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Feuchtigkeit.



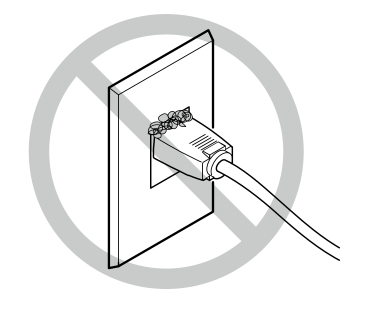
Üben Sie beim Aufwickeln und Verlegen des Kabels niemals Gewalt aus.



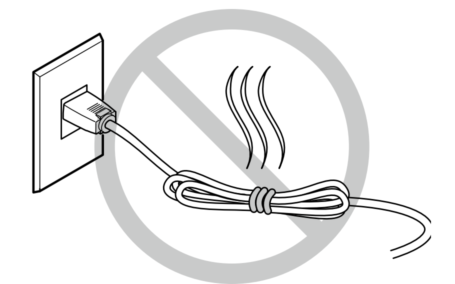
Niemals erhitzen.



Ziehen Sie niemals mit Gewalt am Kabel.



Staub kann einen Brand verursachen.



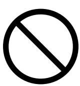
Rollen bzw. binden Sie das Netzkabel niemals zusammen.

 Tinte, Reinigungs- und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen

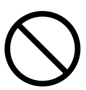
⚠ WARNUNG



Vermeiden Sie offene Feuerherde in unmittelbarer Nähe des Geräts.
Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen.



Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:
○ In der Nähe eines offenen Feuers.
○ Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
○ In der Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosivem Material.
○ Orte, wo oft Kinder spielen.
Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.



Legen Sie eine Tintenpatrone niemals in die Nähe eines Feuerherds.
Sonst könnte sie nämlich anfangen zu lecken, was schnell zu einem Brand führen kann.

⚠ WARNUNG

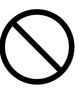


Verschlucken Sie niemals Tinte, Reinigungsflüssigkeit oder Tintenabfälle und atmen Sie nie die freigesetzten Dämpfe ein. Vermeiden Sie außerdem jeglichen Kontakt dieser Flüssigkeiten mit den Augen und der Haut.
Das ist nämlich gesundheitsschädlich.

⚠ VORSICHT



Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.
Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.



Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.
Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

⚠ Falls Sie Tinte verschlucken oder Übelkeit verspüren

- **Wenn Ihnen Tinte in die Augen spritzt, müssen Sie sie sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden wenden Sie sich bitte an einen Arzt.**
- **Spritzer auf der Haut müssen mit Wasser und Seife entfernt werden. Wenden Sie sich bei Reizungen und Entzündungen so schnell wie möglich an einen Arzt.**
- **Nach Verschlucken keinesfalls Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen. Bei erzwungenem Erbrechen besteht Erstickungsgefahr.**
- **Wenn das Einatmen von Dämpfen zu Übelkeit oder Atembeschwerden führt, müssen Sie die betroffene Person sofort an einen gut belüfteten Ort oder an die frische Luft bringen. Verständigen Sie bei anhaltenden Beschwerden umgehend einen Arzt.**

Dieses Gerät wiegt 400kg. Das Material wiegt 40kg.

WARNUNG



Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene Oberfläche, die das Gewicht des Geräts aushält.
Dieses Gerät kann insgesamt bis zu 400kg wiegen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es schwere Unfälle verursachen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.



Für das Auspacken und die Aufstellung dieses Geräts sind mindestens 6 Personen erforderlich.
Beim Aufstellen des Geräts mit weniger Personen besteht Verletzungsgefahr. Lassen Sie es niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.



Vergessen Sie nicht die Rollenbremsen zu aktivieren.
Wenn das Gerät umzufallen droht, dürfen Sie es auf keinen Fall aufhalten. Es ist nämlich so schwer, dass Sie sich beim Rettungsversuch schwer verletzen könnten.

WARNUNG



Lagern Sie Rollenmaterial immer so, dass es nicht ins Rollen kommen, umkippen oder umfallen kann.
Materialrollen können schwere Verletzungen verursachen und Sie eventuell einklemmen.



Materialrollen müssen jederzeit von mindestens zwei Personen gehandhabt werden. Sorgen Sie dafür, dass eine Rolle während des Transports usw. nicht fallen kann.
Bedenken Sie, dass Materialrollen so schwer sein können, dass man sich beim Versuch, sie hochzuheben, verletzen kann.

Dieses Gerät verwendet ultraviolettes licht

VORSICHT



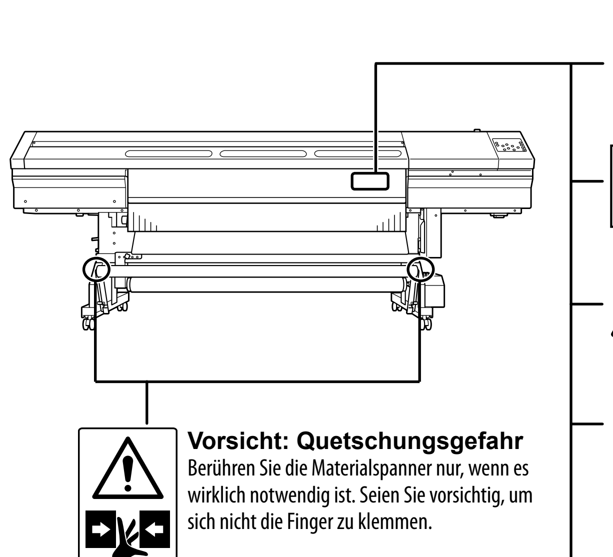
Starren Sie niemals längere Zeit auf den blau-weißen (ultravioletten) Lichtstrahl des Druckkopfes.
Wenn Sie nämlich längere Zeit und/oder aus nächster Nähe darauf starren, können Sie sich einen Sehschaden zuziehen.

Vorsicht: Ultraviolettes Licht

Dieses Gerät enthält Blenden, welche den Austritt von ultraviolettem Licht reduzieren. Bei einer falschen Handhabung besteht wegen des entweichenden ultravioletten Lichts aber trotzdem Verletzungsgefahr. Wie schwer eventuelle Verletzungen sind, richtet sich nach der Intensität und der Wellenlänge Lichts sowie der Strahlungsdauer. Eine längere Bestrahlung mit ultraviolettem Licht, das gefährliche Wellenlängen verwendet, kann Augen- und Hautverletzungen verursachen. Seien Sie daher vorsichtig.

⚠ Warnhinweise

Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise.
Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.

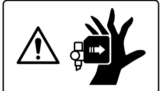


Leicht entzündbar
Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.



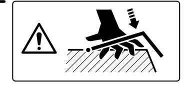
Tinte ist giftig.
Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass niemals Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie nur an gut belüfteten Orten.

Vorsicht: Ultraviolettes Licht
Starren Sie niemals direkt und erst recht nicht längere Zeit auf diese Lichtquelle.

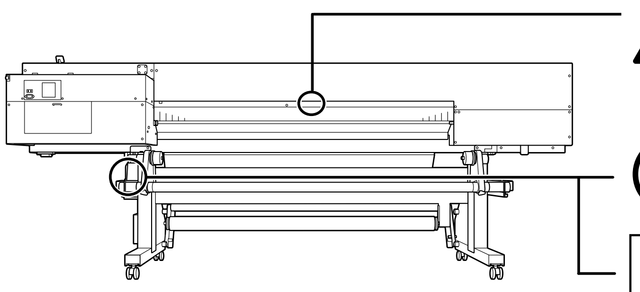


Vorsicht: Die Druckköpfe bewegen sich
Die Druckköpfe unter der Haube bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit und können zur Gefahr werden. Halten Sie also niemals eine Hand oder einen Finger in eine Öffnung.

Vorsicht: Quetschungsgefahr
Berühren Sie die Materialspanner nur, wenn es wirklich notwendig ist. Seien Sie vorsichtig, um sich nicht die Finger zu klemmen.



Vorsicht: Quetschungsgefahr
Achten Sie beim Einlegen des Materials oder beim Schließen der Haube darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.

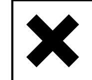




Vorsicht: Ultraviolettes Licht
Starren Sie niemals direkt und erst recht nicht längere Zeit auf diese Lichtquelle.



Leicht entzündbar
Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.



Tinte ist giftig.
Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass niemals Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie nur an gut belüfteten Orten.

Wichtige Betriebshinweise

Dies ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Druckereinheit

Dies ist ein Präzisionsgerät.

- **Gehen Sie umsichtig damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.**
- **Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenpatronenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.**

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- **Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden.**
- **Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.**

Die Druckköpfe und die UV-Strahler sind hochsensible Geräte.

- **Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie nicht über das Material schaben, weil sie sonst beschädigt werden.**
- **Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.**
- **Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.**
- **Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.**

Tintenpatronen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen.

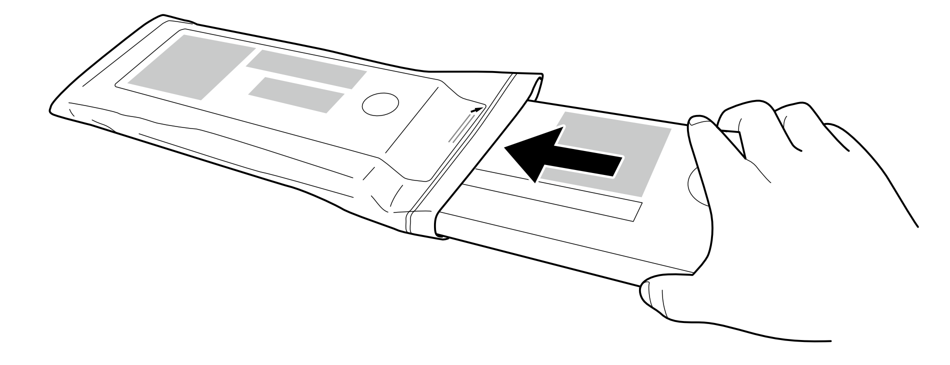
○ **Verwenden Sie nur Patronen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Roland DG.**

Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

○ **Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.**
○ **Versuchen Sie niemals, eine Tintenpatrone zu öffnen.**
○ **Versuchen Sie nie Tinte nachzufüllen.**
○ **Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.**

Lagerung

○ **Verwenden Sie Tintenpatronen niemals nach dem aufgedruckten Haltbarkeitsdatum.**
○ **Bewahren Sie Tintenpatronen immer an einem Ort auf, an dem sie weder direkter Sonneneinstrahlung, noch einer starken Lichtquelle ausgesetzt sind.**
○ **Lagern Sie neue Patronen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen 5°C und 35°C und einer Luftfeuchtigkeit von 20~80%.**
○ **Nach dem Gebrauch können die Patronen bei Bedarf in der Original-Verpackung (mit Lichtfilter) aufbewahrt werden.**



Kapitel 2 Grundlegende Bedienung

Vorbereiten des Materials

Materialtypen

In dieser Bedienungsanleitung wollen wir das für die Ausgabe benötigte Papier usw. das "Material" nennen. Dieses Gerät erlaubt die Verwendung folgender Materialtypen.

- **Rollenmaterial: Material, das um einen Pappkern gewickelt ist**
- **Bogenmaterial: Vorgeschnittenes Material, meistens in Standardgrößen.**
- **Steifes Material: Materialplatten**

Das Gerät erlaubt die Wahl von Materialrollen, Bögen und steifem ("rigid") Material.
Bitte erkundigen Sie sich bei den Materialherstellern nach den Vorzügen und Eigenschaften der einzelnen Sorten. Bei Bedarf können Sie auf folgender Webpage Material bestellen.
http://www.rolanddg.com/

Verwendbares Material

Mit diesem Gerät können lassen sich zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse erzielen. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihre Erwartungen erfüllt.

Rollenmaterial

Größe

Breite
210~1625mm

Maximale Materialstärke
1,0mm

Rollendurchmesser außen
210mm

Rollenkerndurchmesser
76,2mm (3") oder 50,8mm (2")
Anmerkung: Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche. Diese finden Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns.

Maximales Gewicht

40kg

Andere Bedingungen

Folgendes Material darf nicht verwendet werden.

- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark wellendes Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- Material, das die Zugkraft des Auf- und Abrollsystems nicht aushält und zu reißen droht.
- Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt.
- Material auf einer durchhängenden Rolle.
- Material, das ungleichmäßig aufgerollt wird.
- Elektrostatisch aufgeladenes Material.

Materialbögen/steifes Material

Größe

Breite

250~1625mm

Maximale Materialstärke

13mm

Maximales Gewicht

12kg

Andere Bedingungen

- Bestimmte metallhaltige und Glasmaterialtypen dürfen auf keinen Fall verwendet werden (selbst wenn sie die obigen Anforderungen erfüllen).
- Wenn Sie unebenes Material verwenden, kann schon ab Höhenunterschieden von 0,5mm keine optimale Qualität mehr gewährleistet werden.*

* Eventuell lässt sich das durch die Anwahl günstigerer Einstellungen aber lindern.

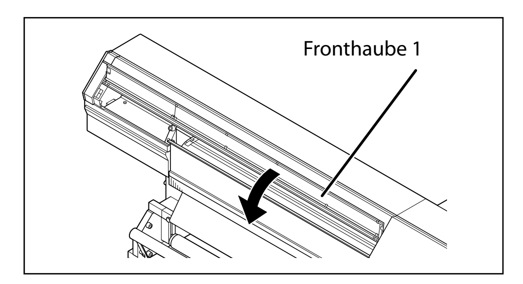
☞ "Anwahl des einseitigen Druckmodus' (Roland VersaWorks)" auf S. 48

Einschalten

Einschalten

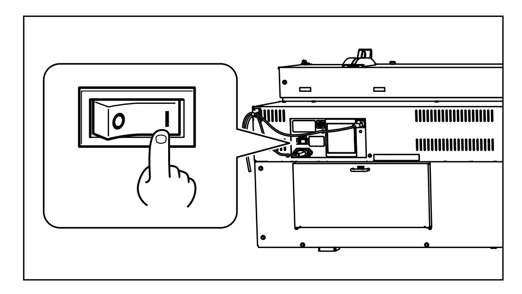
Arbeitsweise





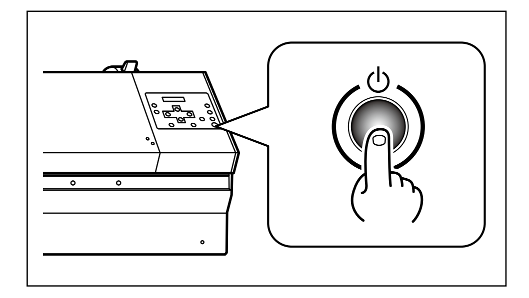
Schließen Sie die Fronthaube 1.





Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter.





Drücken Sie den Sekundärnetzschalter.
Anmerkung: In der Installationsanleitung wird erklärt, wie man Tintenpatronen einsetzt und die Display-Sprache wählt.

Die Energiesparfunktion ('Sleep')

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus (Sleep) und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert. Im Bereitschaftszustand blinkt die Sekundärnetzdiode langsam. Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten (sofern sich Material im Gerät befindet).
Die Einstellungen des Schlummermodus' können geändert werden. Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren. Wählen Sie als Intervall eventuell weniger als 30 Minuten.

☞ "Programmieren der Energiesparfunktion ('Sleep')" auf S. 126, "Deaktivieren der Energiesparfunktion ('Sleep')" auf S. 127"

Einziehen von Material

Einziehen von Rollenmaterial

⚠ VORSICHT **Rollenmaterial muss immer ordnungsgemäß geladen werden.**
Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT **Eine Materialrolle wiegt ±40kg. Materialrollen müssen jederzeit von mindestens zwei Personen gehandhabt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Rolle während des Transports usw. nicht fallen kann.**
Bedenken Sie, dass Materialrollen so schwer sein können, dass man sich beim Versuch, sie hochzuheben, verletzen kann. Lassen Sie es niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.

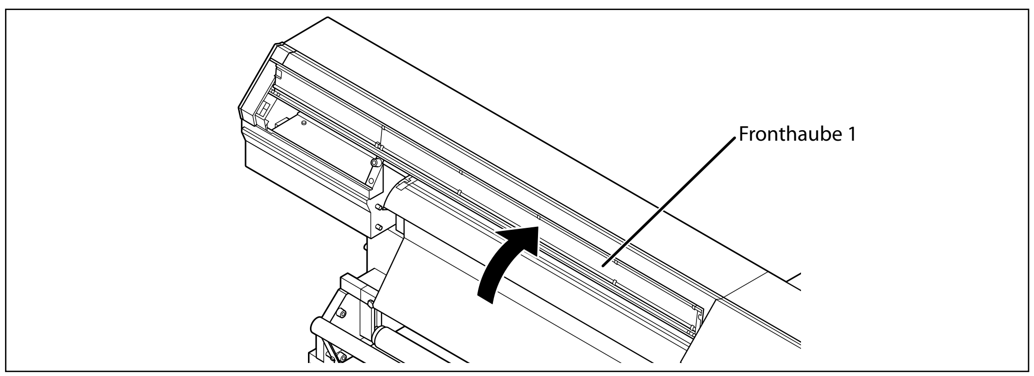
⚠ VORSICHT **Laden Sie niemals Materialrollen mit einem Gewicht von mehr als 40kg.**
Das Gerät ist nicht für solch schwere Rollen ausgelegt und könnte umkippen. Andererseits könnte die Rolle auf den Boden fallen.

Anmerkung: Vor der Installation einer Materialrolle müssen Sie die Materialhalterungsstange und die Tische für steifes Material entfernen.

1. Installieren Sie das Material auf der Materialhalterung.

Anmerkung: Die Materialhalterung für dieses Gerät eignet sich nur für Rollen mit einem Kerndurchmesser von 3". Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche. Diese finden Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns.

❶ **Öffnen Sie die Fronthaube 1.**

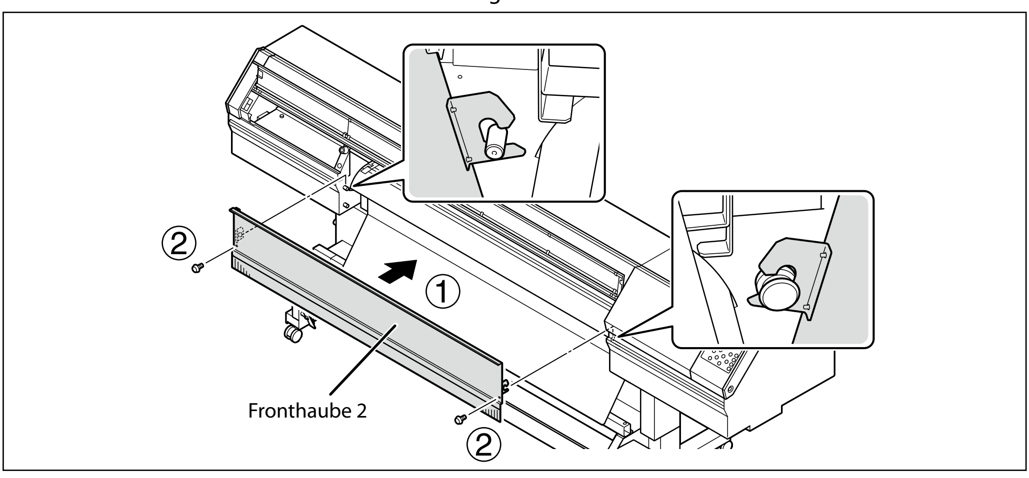


2 ① **Bringen Sie die Fronthaube 2 an.**

Wenn die Fronthaube 2 bereits installiert ist, können Sie mit Schritt ⇨ fortfahren.

② **Drehen Sie die Halterungsschrauben fest.**

Arretieren Sie die Fronthaube 2 mit den Halterungsschrauben.

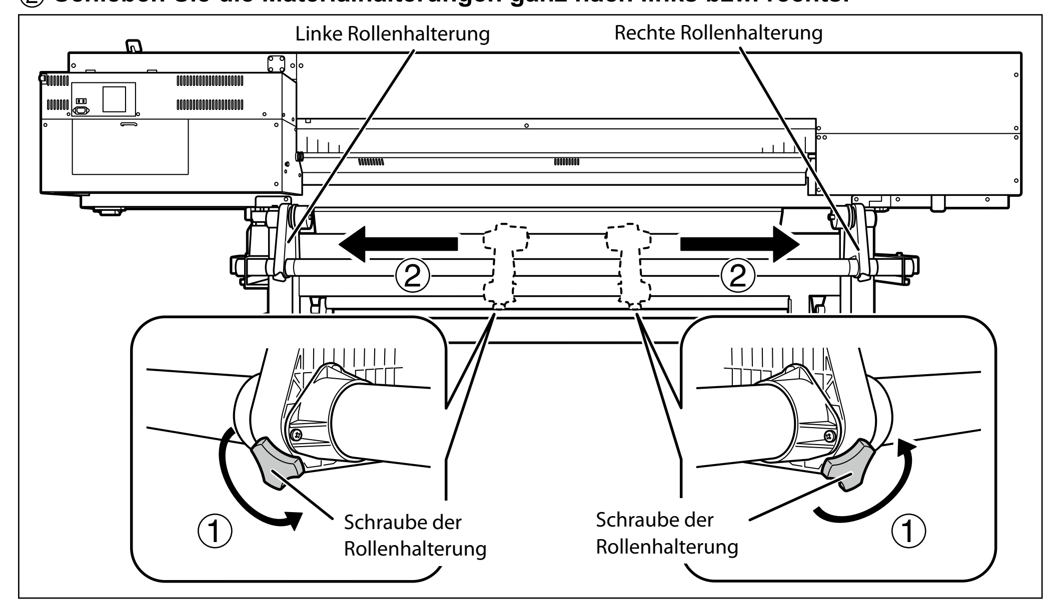


WICHTIG! Bringen Sie vor Starten eines Auftrags die Fronthaube 2 an.

- Solange die Fronthaube 2 nicht installiert ist, kann das Gerät nicht verwendet werden.
- Wenn die Fronthaube 2 nicht installiert ist, können nämlich gefährliche UV-Strahlen aus dem Gerät entweichen.

3 ① **Lösen Sie die Schrauben der Rollenhalterungen.**

② **Schieben Sie die Materialhalterungen ganz nach links bzw. rechts.**

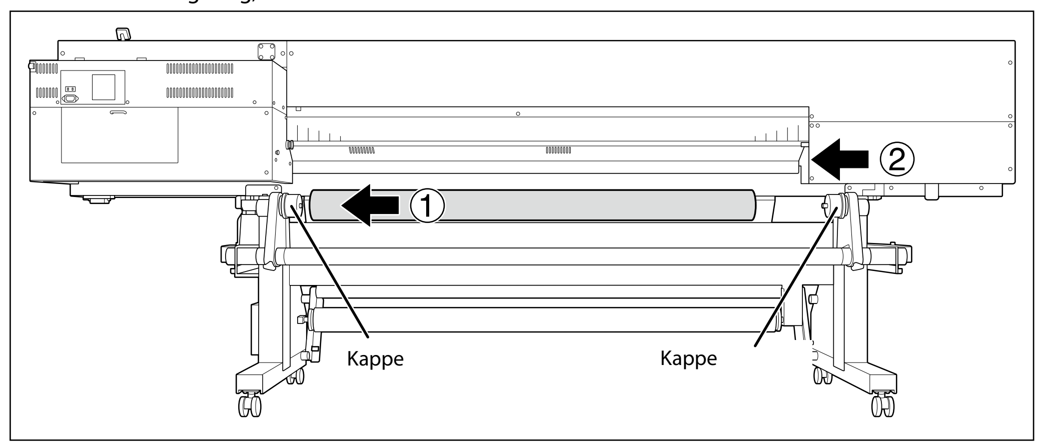


❹ ① **Schieben Sie den Rollenkern bis zur Kappe der linken Materialhalterung.**

Arretieren Sie die Materialhalterung noch nicht.

② **Verschieben Sie die rechte Materialhalterung und drücken Sie den Materialflansch in den Rollenkern.**

Drücken Sie stark genug, damit sich das Material nicht lösen kann.

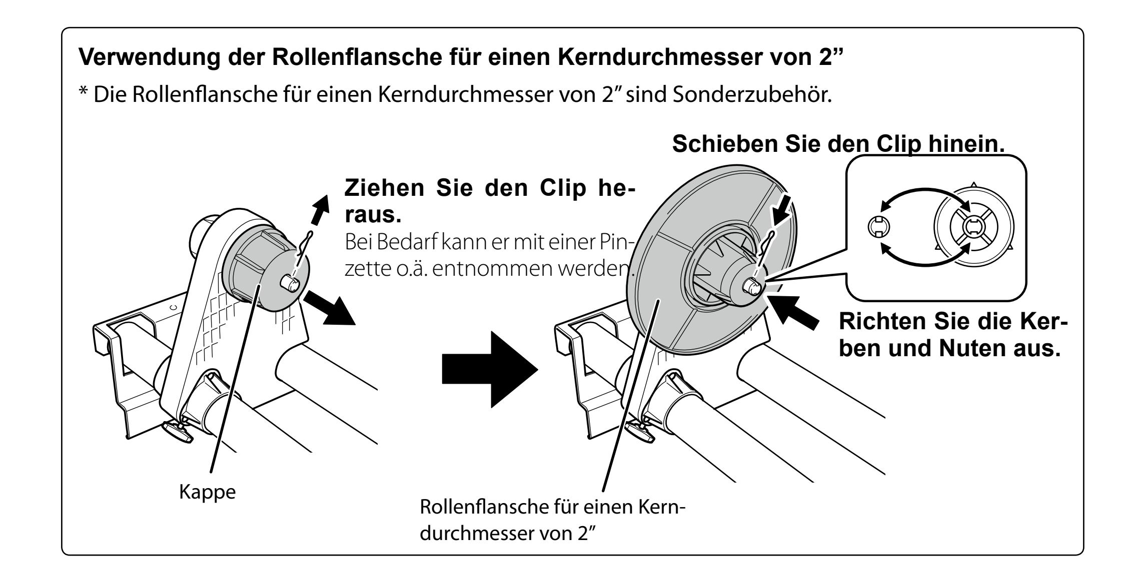


WICHTIG! Die Installation muss den Anweisungen entsprechend erfolgen.

Laden Sie das Material, während sich die linke Halterung in der Nähe des linken Rands befindet (siehe die Abbildung). Arretieren Sie die Materialhalterung niemals, ohne vorher Material zu laden. Wenn Sie die hier beschriebenen Arbeitsschritte nicht befolgen, können kein ordnungsgemäßer Materialtransport und keine optimale Druckqualität gewährleistet werden.

Verwendung der Rollenflansche für einen Kerndurchmesser von 2”

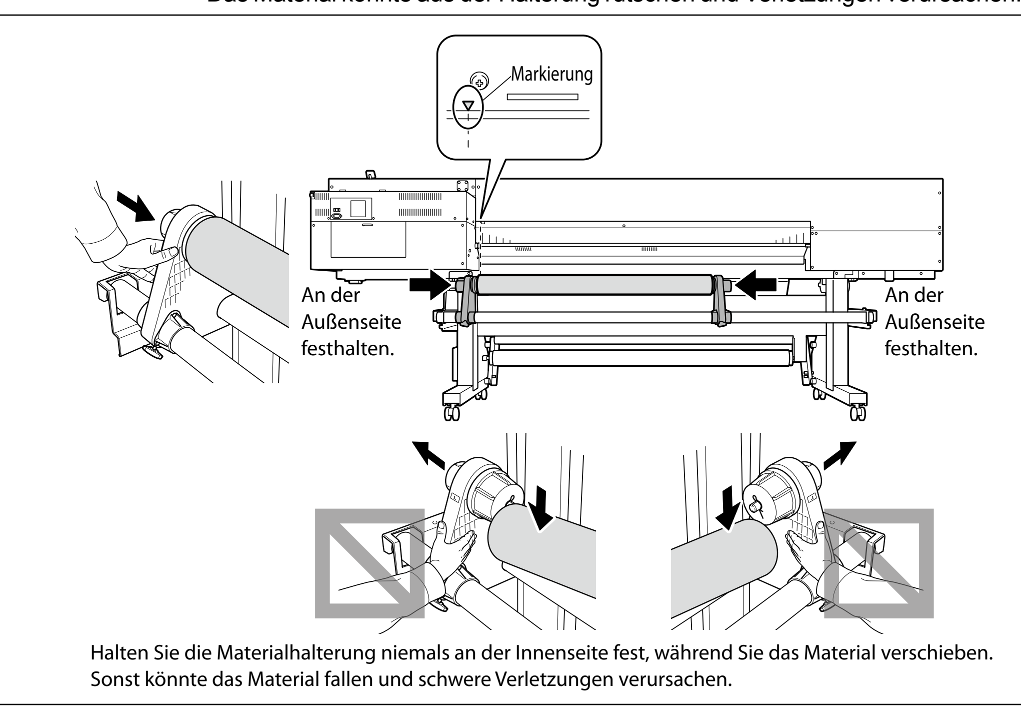
* Die Rollenflansche für einen Kerndurchmesser von 2” sind Sonderzubehör.



❺ Halten Sie die in der Abbildung gezeigte Stelle fest und schieben Sie die linke Materialseite bis zur Markierung.

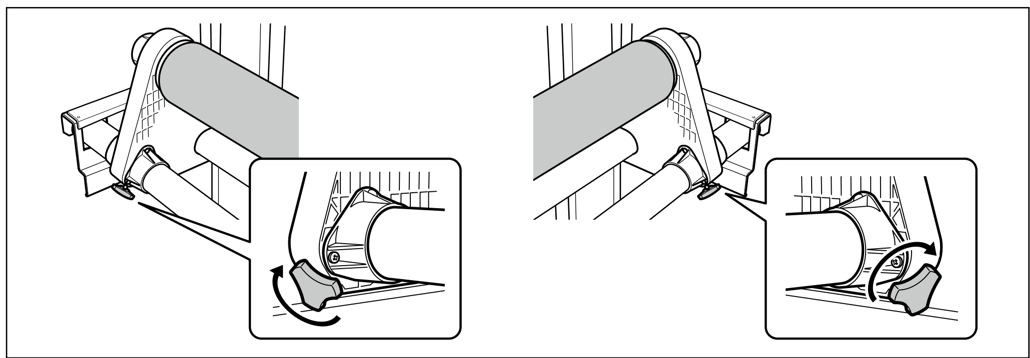
Wenn sich das Material zu weit rechts befindet, müssen Sie die rechte Materialhalterung an der Außenseite festhalten und nach links schieben.

⚠ **VORSICHT** **Halten Sie für diesen Arbeitsschritt ausschließlich die gezeigte Stelle fest.** Das Material könnte aus der Halterung rutschen und Verletzungen verursachen.



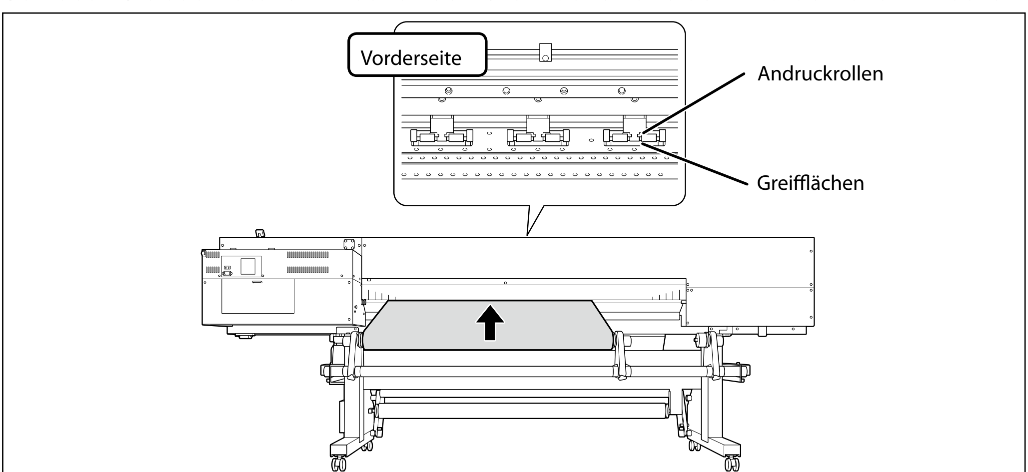
Halten Sie die Materialhalterung niemals an der Innenseite fest, während Sie das Material verschieben. Sonst könnte das Material fallen und schwere Verletzungen verursachen.

❻ Drehen Sie die Klemmschrauben der Materialhalterung leicht fest.

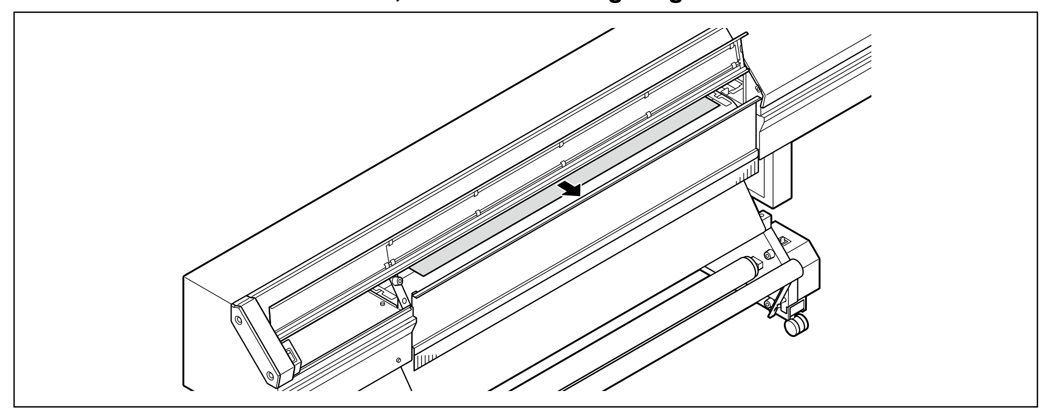


2. Schieben Sie das Material in den Drucker und arretieren Sie anschließend die Materialhalterungen.

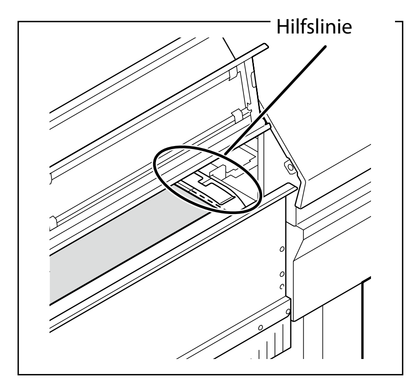
❶ **Schieben Sie das Material zwischen den Greifflächen und den Andruckrollen hindurch.**



❷ **Ziehen Sie das Material so weit, bis es den Einzugsbügel bedeckt.**



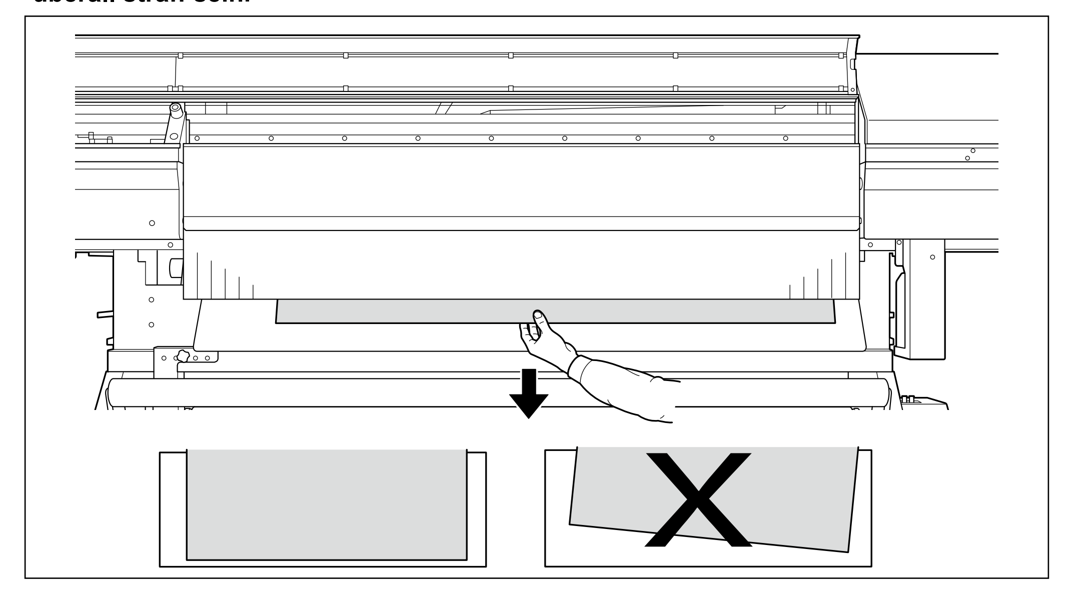




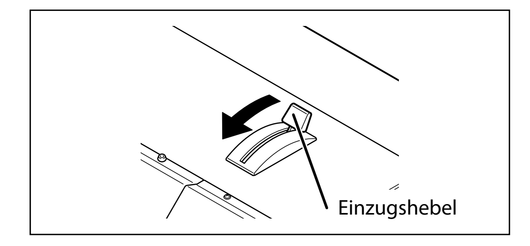
Der rechte Materialrand muss parallel zur Hilfslinie liegen.

WICHTIG!
Wenn Sie die Materialposition noch korrigieren möchten, müssen Sie zu Schritt 1 zurückkehren und 1.-4 wiederholen. Wenn Sie nur das Material festhalten und in die gewünschte Position ziehen, wird es beim Drucken eventuell schief durchgezogen.

4 **Halten Sie das Material in der Mitte fest und ziehen Sie es gerade heraus. Es muss überall straff sein.**







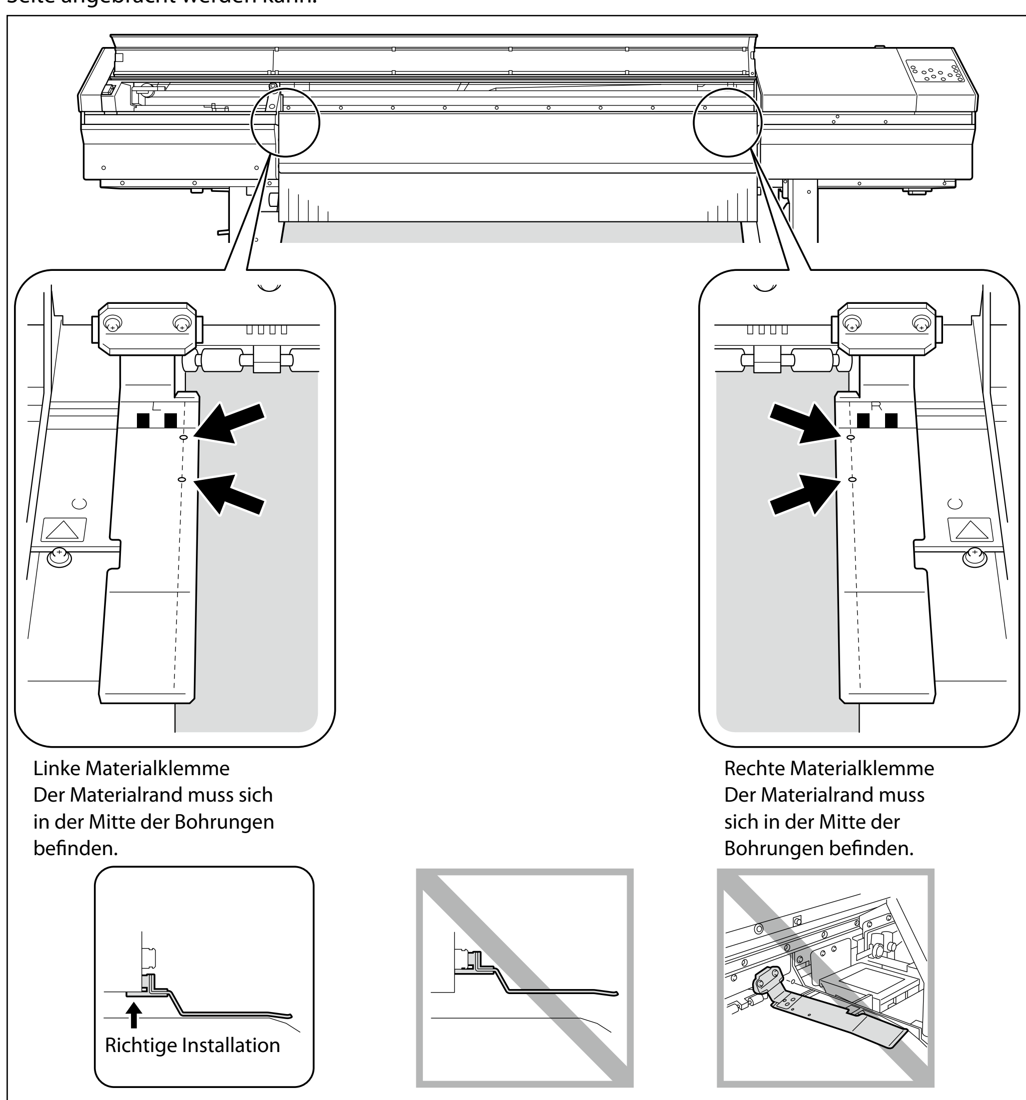
Ziehen Sie den Einzugshebel nach hinten.
Damit ist das Material arretiert.

3. Sichern Sie die Materialränder mit Hilfe der Materialklemmen.

Wichtiger Hinweis für die Materialklemmen.
Wenn das Material 0,5 oder noch stärker ist, müssen die Klemmen ausgebaut werden. Sonst schlagen die Druckköpfe nämlich gegen die Materialklemmen, und das führt zu Funktionsstörungen und anderen Problemen.

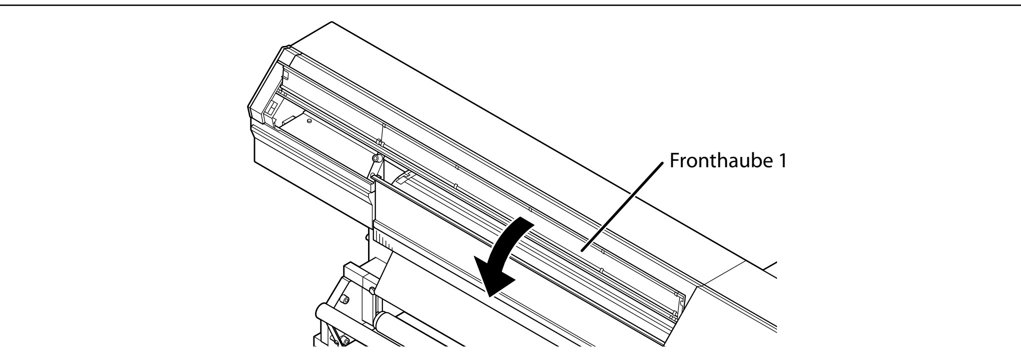
❶ Bringen Sie die Klemmen an.

Die Materialklemmen sind magnetisch und eignen sich nur für eine Seite (links oder rechts). Siehe die Abbildung und bringen Sie sie an den richtigen Stellen an. Bedenken Sie, dass jede Klemme nur an einer Seite angebracht werden kann.





2 Schließen Sie die Fronthaube 1.



3

SETUP SHEET
◄► ROLL

Wählen Sie mit ◄ ► "ROLL".

4 Drücken Sie SET UP.

SET UP beginnt zu blinken und der Druckkopfwagen bewegt sich, um die Materialbreite zu messen. Diese automatischen Arbeitsschritte nennt man die "Initialisierung". Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet SET UP konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an. Damit ist das Material einsatzbereit.

Fahren Sie fort mit "Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus')" auf S. 49.

WICHTIG! Lassen Sie die Materialrolle nie unnötig im Gerät liegen.
Wenn die Materialrolle längere Zeit unbenutzt im Gerät verbleibt, kann sie in der Mitte einknicken. Das beeinträchtigt die Druckqualität und kann sogar zu Motorfehlern führen. Solange Sie nichts drucken, darf sich keine Materialrolle im Gerät befinden.

Einziehen von Bogenmaterial

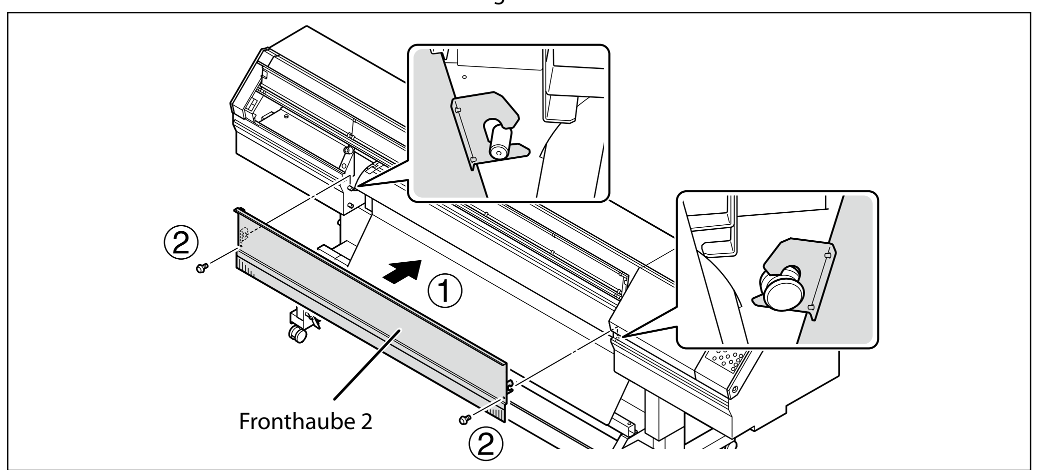
Zum Einziehen von Materialbögen müssen Sie folgendermaßen verfahren.

*** Vor Laden eines Materialbogens müssen Sie die Materialhalterungsstange und die Tische für steifes Material entfernen.**

Arbeitsweise

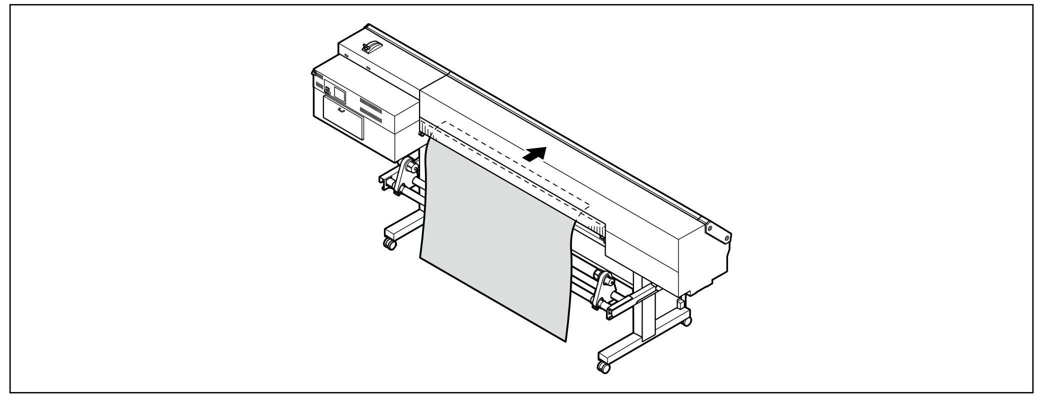
❶ **Öffnen Sie die Fronthaube 1.**

❷ **① Bringen Sie die Fronthaube 2 an.**
Wenn die Fronthaube 2 bereits installiert ist, können Sie mit Schritt 3 fortfahren.
② Drehen Sie die Halterungsschrauben fest.
Arretieren Sie die Fronthaube 2 mit den Halterungsschrauben.

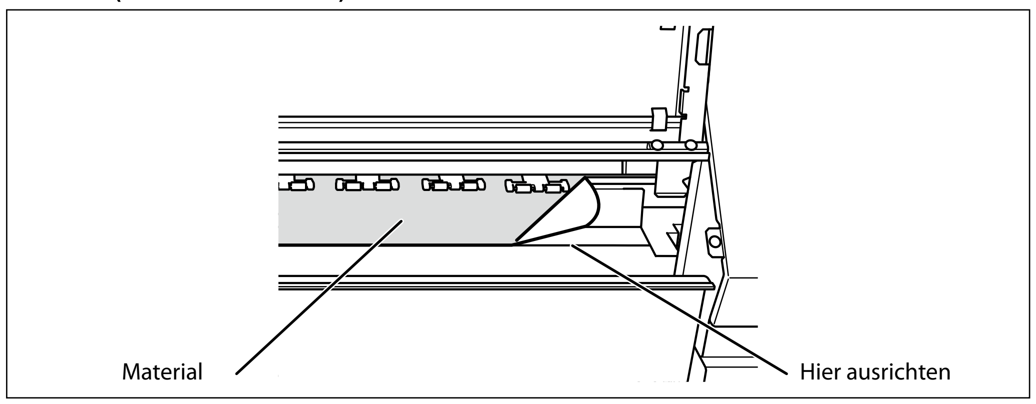


WICHTIG! Bringen Sie vor Starten eines Auftrags die Fronthaube 2 an.
- Solange die Fronthaube 2 nicht installiert ist, kann das Gerät nicht verwendet werden.
- Wenn die Fronthaube 2 nicht installiert ist, können nämlich gefährliche UV-Strahlen aus dem Gerät entweichen.

❸ **Führen Sie das Bogenmaterial durch das Gerät.**

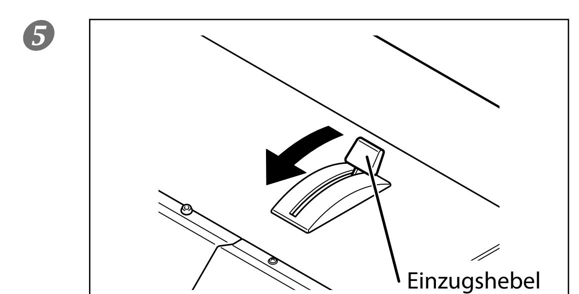


❹ **Sorgen Sie dafür, dass sich die Materialvorderseite an der nachstehend gezeigten Position (Gerätevorderseite) befindet.**



❺ **Ziehen Sie den Einzugshebel nach hinten.**

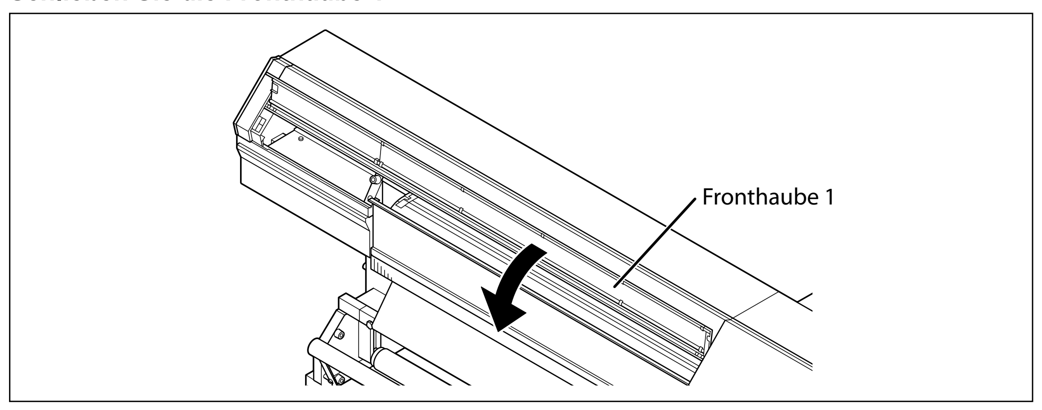
Damit ist das Material arretiert.

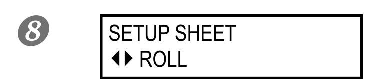


❻ **Bringen Sie die Klemmen an.**

☞ “Sichern Sie die Materialränder mit Hilfe der Materialklemmen.” auf S. 35

❼ **Schließen Sie die Fronthaube 1.**



❽ 

SETUP SHEET
◀▶ ROLL

Wählen Sie mit ◄ ► "ROLL".

❾ **Drücken Sie SET UP.**

SET UP beginnt zu blinken. Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet SET UP konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an.

Fahren Sie fort mit "Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus')" auf S. 49.

Laden von steifem Material

Zum Laden von steifem Material müssen Sie folgendermaßen verfahren.

1. Bringen Sie die Tische für steifes Material an.

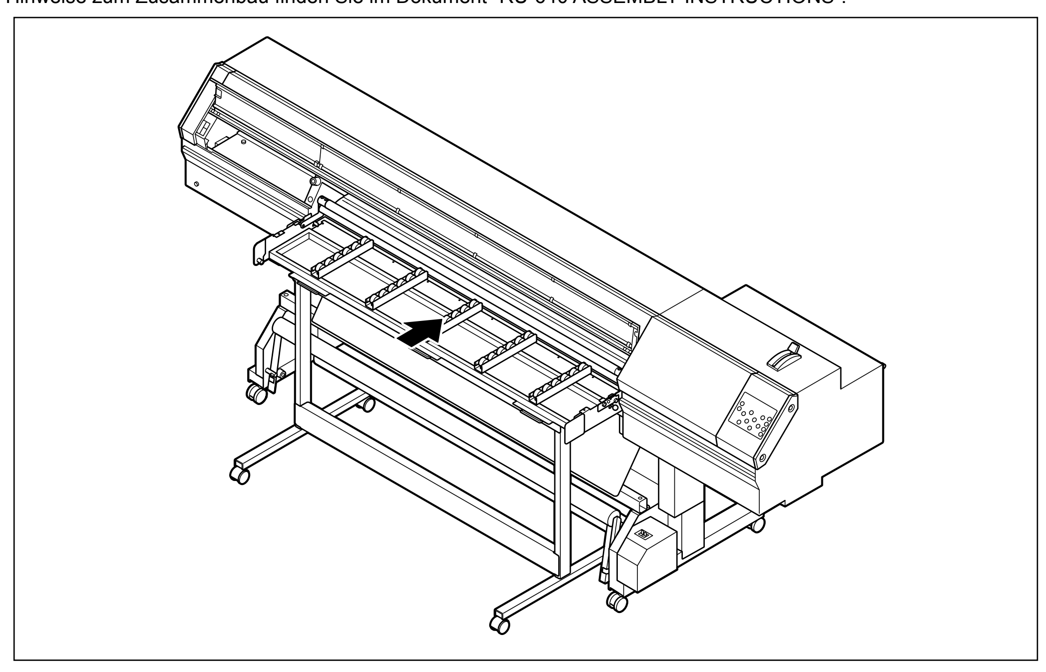
❶ **Öffnen Sie die Fronthaube 1.**

Wenn die Fronthaube 2 bereits installiert ist, müssen Sie sie entfernen.

❷ **Bringen Sie die Materialhalterungsstange an.**

Alles Weitere hierzu finden Sie im "Setup Guide".

Hinweise zum Zusammenbau finden Sie im Dokument "RU-640 ASSEMBLY INSTRUCTIONS".



 **① Bringen Sie die Fronthaube 2 auf der Materialhalterungsstange an.**
② Drehen Sie die Halterungsschrauben fest.

Arretieren Sie die Fronthaube 2 mit den Halterungsschrauben.

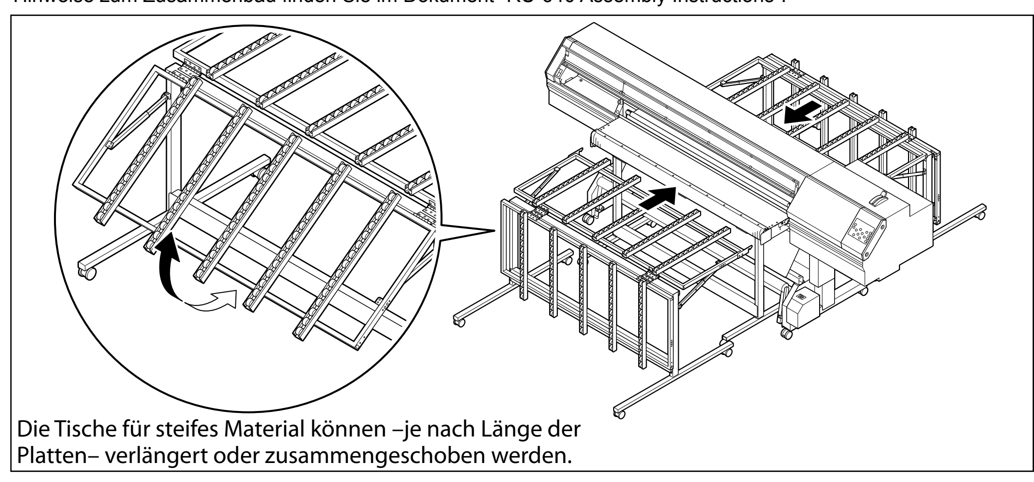
WICHTIG! Bringen Sie vor Starten eines Auftrags die Fronthaube 2 an.

- Solange die Fronthaube 2 nicht installiert ist, kann das Gerät nicht verwendet werden.
- Wenn die Fronthaube 2 nicht installiert ist, können nämlich gefährliche UV-Strahlen aus dem Gerät entweichen.

4 **Bringen Sie die Tische für steifes Material an.**

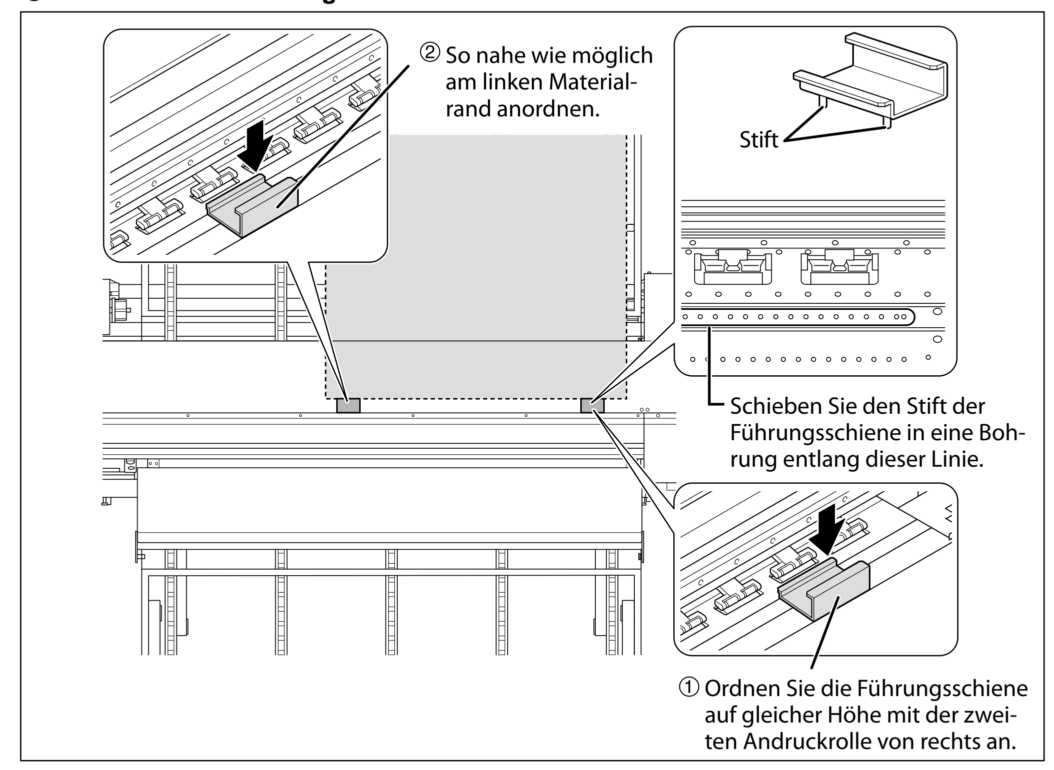
Alles Weitere hierzu finden Sie im "Setup Guide".

Hinweise zum Zusammenbau finden Sie im Dokument "RU-640 Assembly Instructions".



Die Tische für steifes Material können –je nach Länge der Platten– verlängert oder zusammengeschoben werden.

5 **① Stellen Sie die Führungsschiene an der rechten Seite ein.**
② Stellen Sie die Führungsschiene an der linken Seite ein.

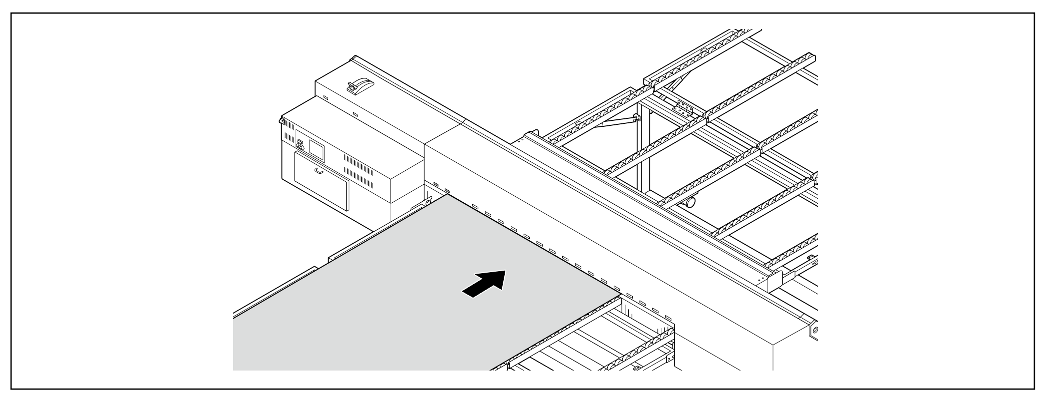


WICHTIG!

Bringen Sie die Klemmen nicht an.

2. Bringen Sie das steife Material an.

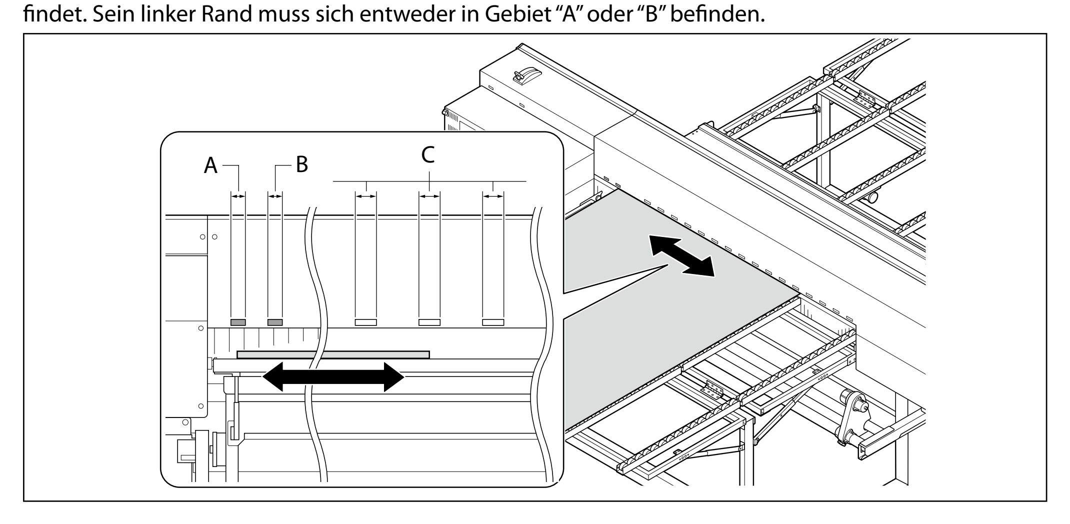
❶ Schieben Sie das Material durch das Gerät.



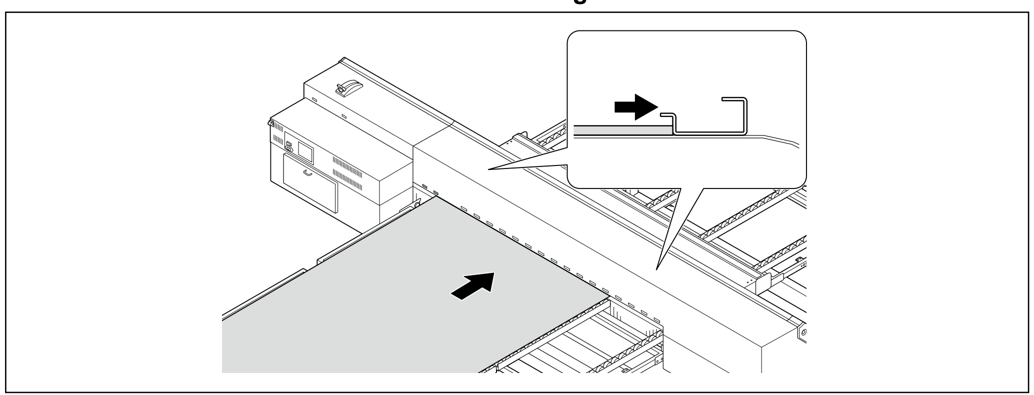
Wenn das Material an der Unterseite mit einer Schutzschicht versehen ist, dürfen Sie sie vor dem Drucken auf keinen Fall entfernen.

❷ Ordnen Sie den linken und rechten Materialrand wunschgemäß an.

Ordnen Sie das Material so an, dass sich sein rechter Rand in einem Gebiet mit der Bezeichnung “C” befindet. Sein linker Rand muss sich entweder in Gebiet “A” oder “B” befinden.

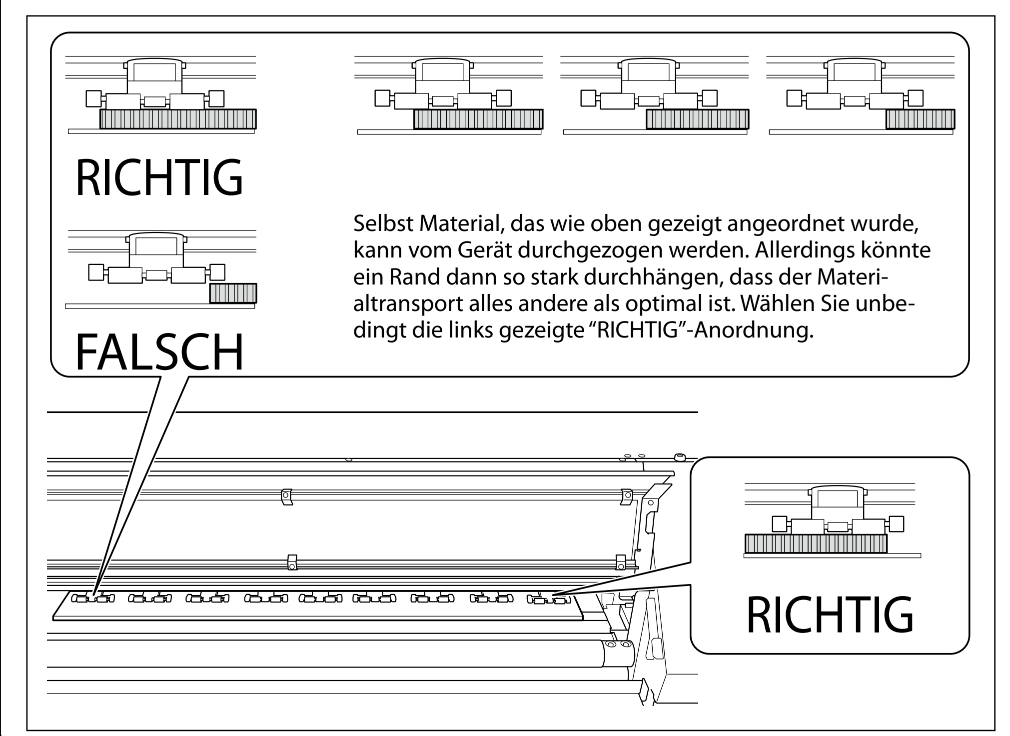


❸ **Schieben Sie das steife Material bis zur Führungsschiene.**

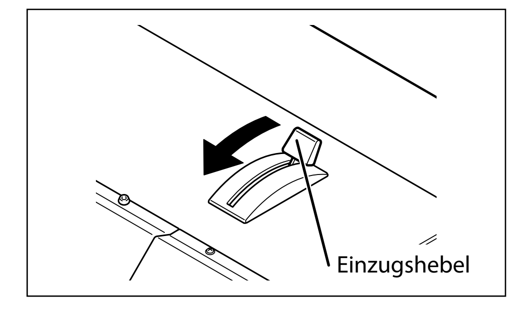


WICHTIG! Sorgen Sie dafür, dass sich die Andruckrollen an den richtigen Stellen über dem Material befinden.

Wenn sich nicht alle Andruckrollen über dem Material befinden, müssen Sie letzteres weiter nach links oder rechts schieben.



④



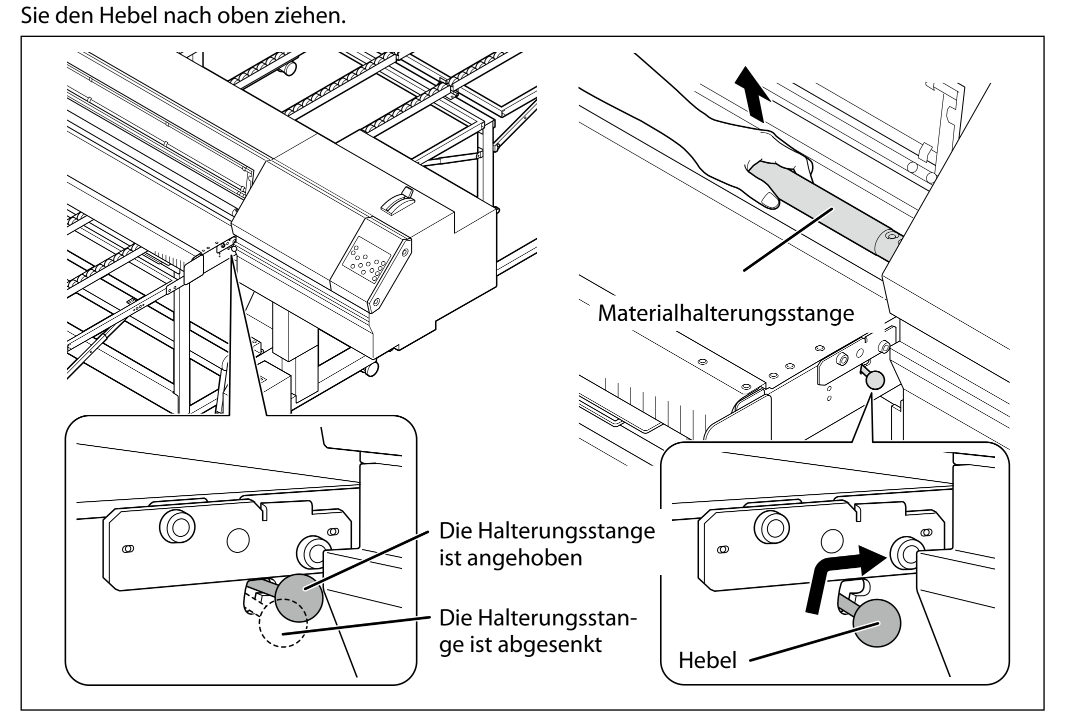
Ziehen Sie den Einzugshebel nach hinten.

Damit ist das Material arretiert.

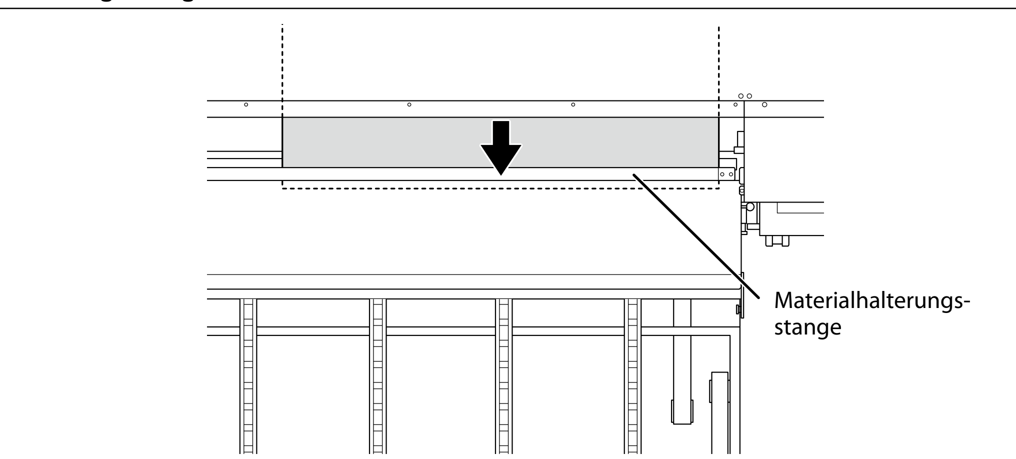
⑤ **Entfernen Sie die Führungsschienen.**

⑥ **Heben Sie die Materialhalterungsstange an.**

Wenn die Halterungsstange abgesenkt ist, müssen Sie den oberen Teil der Stange festhalten, während Sie den Hebel nach oben ziehen.

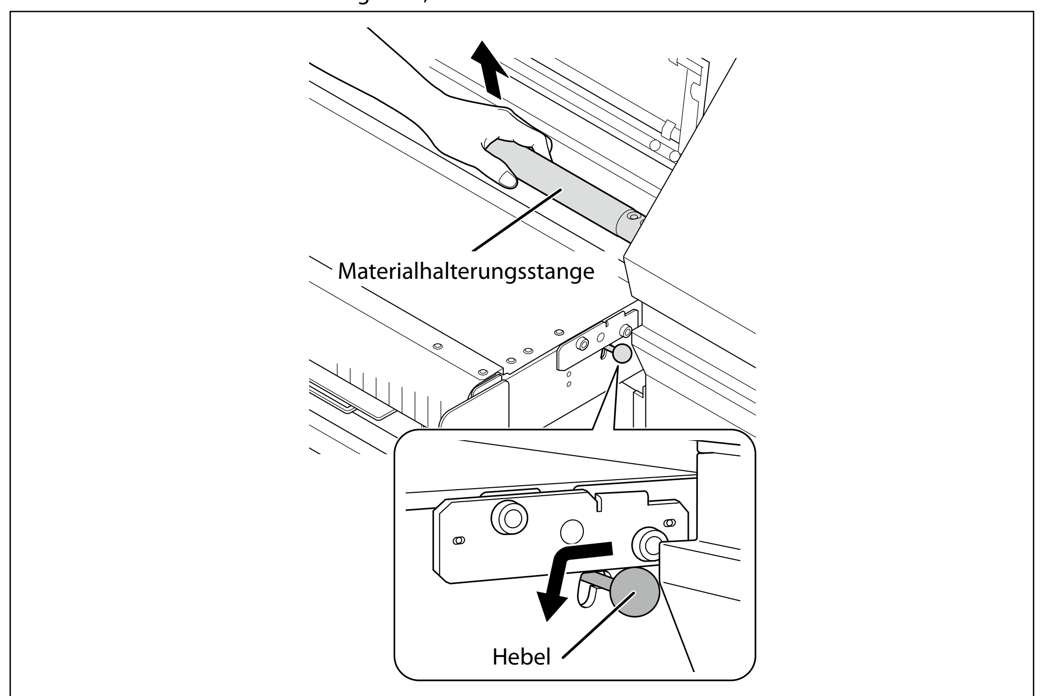


7 **Drücken Sie ▼, um das Material so weit vorzuschieben, bis es sich unter der Halterungsstange befindet.**



8 **Senken Sie die Materialhalterungsstange ab.**

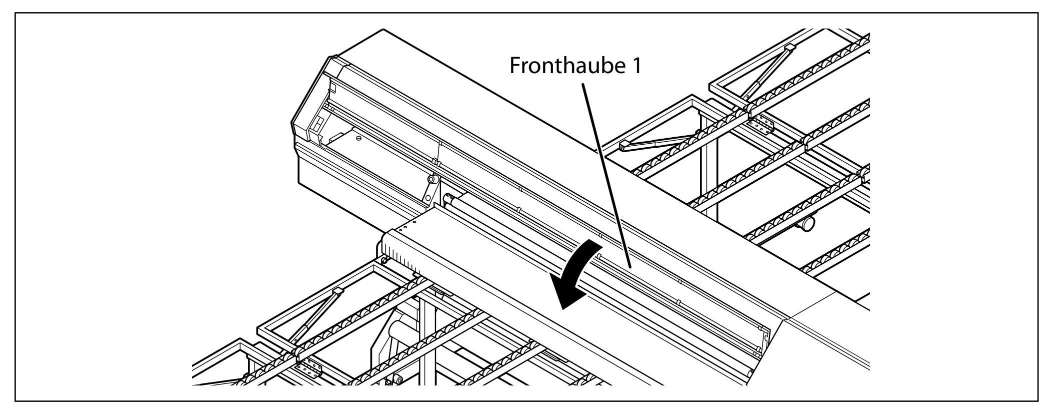
Halten Sie den oberen Teil der Stange fest, während Sie den Hebel nach unten drücken.



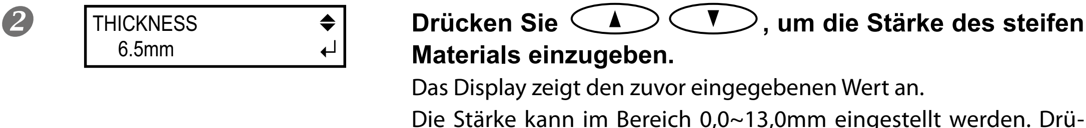
WICHTIG!

Beim Bedrucken von steifem Material müssen Sie unbedingt die Halterungsstange verwenden. Wenn Sie eine Einstellung ändern oder bei angehobener Halterungsstange drucken, lässt die Qualität wahrscheinlich zu wünschen übrig.

❾ Schließen Sie die Fronthaube 1.



3. Geben Sie die Stärke des steifen Materials ein.



❶ **Wählen Sie mit ◄ ► "RIGID".**
Drücken Sie SET UP.

❷ **Drücken Sie ▲ ▼, um die Stärke des steifen Materials einzugeben.**
Das Display zeigt den zuvor eingegebenen Wert an.
Die Stärke kann im Bereich 0,0~13,0mm eingestellt werden. Drücken Sie ▲ ▼, um den Wert in 0,1mm-Schritten zu erhöhen. Halten Sie ▲ ▼ gedrückt, um den Wert in 1mm-Schritten zu erhöhen.

WICHTIG! Messen Sie die Stärke des Materials nach und geben Sie den richtigen Wert ein.
Im Falle eines fehlenden/falschen Korrekturwerts lässt die Qualität zu wünschen übrig.

❸ **Drücken Sie ENTER.**

Wenn die Druckköpfe das Material nicht berühren, wird eine automatische Ermittlung gestartet und SET UP beginnt zu blinken.

Die Ermittlung war erfolgreich

Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet SET UP konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an.

Fahren Sie fort mit "Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus')" auf S. 49.

Die Ermittlung ist missglückt

Es erklingt ein Warnsignal und das Display zeigt eine Fehlermeldung an.

Ursache 1 des Fehlers: Sie haben die falsche Materialstärke eingegeben.

Fahren Sie fort mit Schritt ❶.

Ursache 2 des Fehlers: Das Material ist zu stark verbogen.

Das Material kann so stark verbogen sein, dass es von der Halterungsstange nicht gehalten wird. Kehren Sie zurück zu Schritt ❷ und geben Sie eine Stärke ein, die etwas über dem tatsächlichen Wert liegt. Wählen Sie den niedrigsten Wert, bei dem das Warnsignal nicht erklingt. Wählen Sie anschließend in "Roland VersaWorks" (im folgenden kurz "RVW") den einseitigen Druckmodus.

* Wenn der Unterschied zwischen der tatsächlichen Stärke und dem eingegebenen Wert zu groß ist, können im einseitigen Druckmodus Farbtonunterschiede auftreten. Überprüfen Sie dann, ob das Material eventuell zu stark verbogen ist.

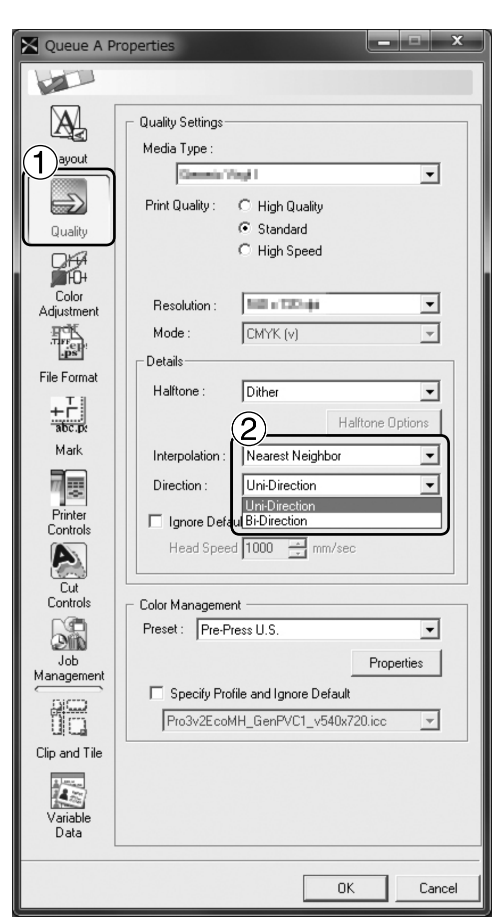
Anwahl des einseitigen Druckmodus’ (Roland VersaWorks)

* Genauere Hinweise zur Arbeit mit RVW entnehmen Sie bitte der RVW-Bedienungsanleitung.

Arbeitsweise

❶ **Öffnen Sie das “Queue Properties”-Fenster (oder das “Job Setting”-Fenster).**
Wählen Sie den gewünschten Eingabe-Ordner.





“Queue Properties”-Fenster
(Die Arbeitsweise im “Job Setting”-Fenster ist genau die gleiche.)

① **Klicken Sie auf** [Symbol]**.**
② **Wählen Sie bei “Direction” unter “Details” die Einstellung “Uni-Direction”.**

Fahren Sie fort mit “Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus’)”.

Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus’)

Bisweilen ist eine Einstellungskorrektur für den “Bi-Direction”-Modus’ erforderlich. In folgenden Fällen muss sie unbedingt durchgeführt werden. Wenn Sie auch die Druckkopfhöhe ändern möchten, müssen Sie das vor der hier beschriebenen Korrektur tun.

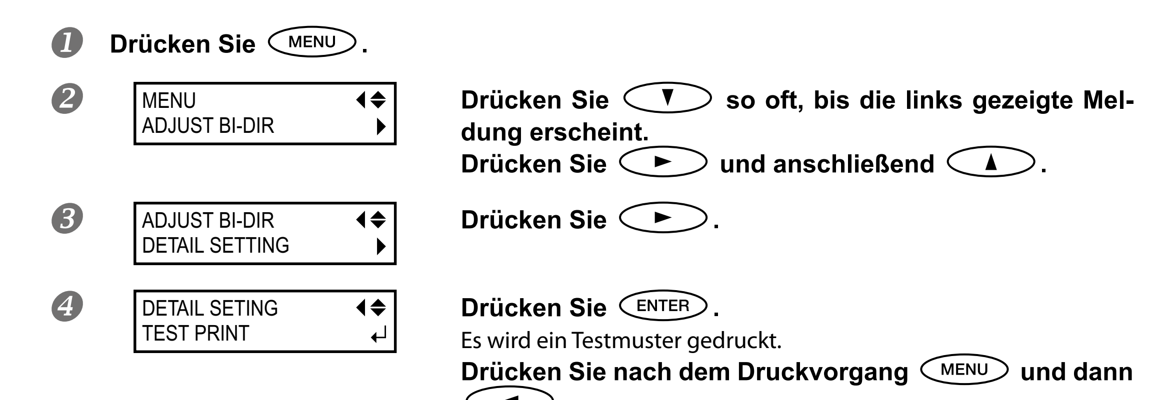
☞ “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 112

- **Bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts**
- **Wenn Sie anderes Material verwenden möchten**
- **Um die Druckqualität zu verbessern, weil die Druckbahnen beim beidseitigen Druckverfahren einen Versatz aufweisen.** **☞ “Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus’” auf S. 109**

2

Grundlegende Bedienung

1. Drucken Sie ein Testmuster.



❶ **Drücken Sie [MENU].**

❷ MENU / ADJUST BI-DIR

Drücken Sie [▼] so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie [►] und anschließend [▲].

❸ ADJUST BI-DIR / DETAIL SETTING

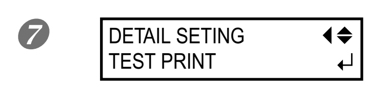
Drücken Sie [►].

❹ DETAIL SETING / TEST PRINT

Drücken Sie [ENTER].
Es wird ein Testmuster gedruckt.
Drücken Sie nach dem Druckvorgang [MENU] und dann [◄].

❺ **Entfernen Sie die Fronthaube 2.**

❻ **Drücken Sie [▼] und transportieren Sie das Material zu einer Stelle, die eine zuverlässige Prüfung des Testmusters erlaubt.**
Für Rollen- und Bogenmaterial ist dieser Vorgang nicht notwendig. Fahren Sie fort mit Schritt ❼.

❼ 

Wiederholen Sie die Schritte ❶~❸, bis die links gezeigte Display-Seite erscheint.
Drücken Sie [▼].

❽ DETAIL SETTING / SETTING NO.1

Drücken Sie [►].

2. Geben Sie den Korrekturwert ein.

❶

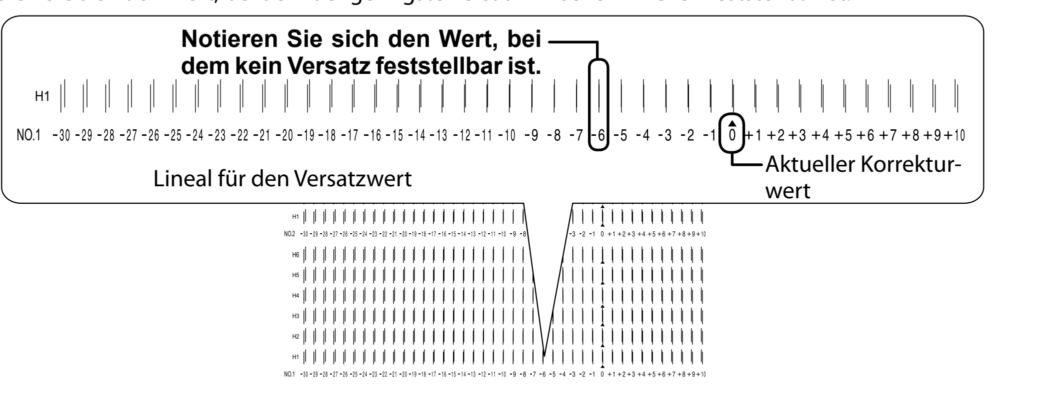
H1	H2	H3
0	0	0

H4	H5	H6
0	0	0

Wählen Sie mit ◄ ► "H1"~"H6".
Wählen Sie mit ▲ ▼ den Korrekturwert für den gewählten Eintrag ("H1"~"H6").
Bestätigen Sie "SETTING NO.1" mit der ENTER -Taste.

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.



Wenn das Druckergebnis nicht ganz eindeutig ist

Betrachten Sie das Objekt an einem hellen Ort aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Lichtreflexionen erleichtern nämlich eine zuverlässige Inspektion.

Wenn Sie "H5" oder "H6" nicht sehen (bei Verwendung von mattem weißen Material)

Mattes weißes Material macht die Erkennung von "H5" oder "H6" eventuell unmöglich. Dann müssen Sie für "H5" und "H6" denselben Wert wählen wie für "H4".

❷ DETAIL SETTING
SETTING NO.1

Drücken Sie ▼.

❸ DETAIL SETTING
SETTING NO.2

Stellen Sie nach "SETTING NO.1" auch den Korrekturwert für "SETTING NO.2"~"SETTING NO.4" ein.

❹

H1	H2	H3
0	0	0

H4	H5	H6
0	0	0

Drücken Sie nach der Eingabe der Korrekturwerte ENTER .

❺ **Bringen Sie die Fronthaube 2 an.**

Bei Verwendung von steifem Material (Platten) müssen Sie ▲ drücken, um das Material wieder rückwärts zu transportieren.

❻

```
W XXXmm
```

Drücken Sie (MENU) (◄) (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Materialeinstellungen

Über das 'MEDIA SETTING'-Menü

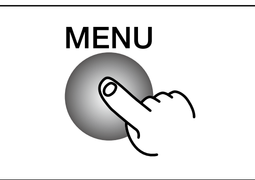
Das Gerät bietet mehrere Parameter für die Optimierung des Druckergebnisses anhand der Materialabmessungen, des Materialtyps usw. Allerdings ist das ziemlich aufwändig und nicht immer leicht verständlich. Daher bietet das Gerät ein "MEDIA SETTING"-Menü, das ihnen interaktiv bei der Einstellung hilft. In diesem Menü können die wichtigsten Parameter eingestellt werden.
Die hier durchgeführten Einstellungen können gespeichert werden, falls Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut benötigen. Einmal gespeicherte Einstellungen kann man bei Bedarf jederzeit nachjustieren.
Die Parameter des "MEDIA SETTING"-Menüs lassen sich auch separat (d.h. einzeln) einstellen.

Materialeinstellungen ('MEDIA SETTING'-Menü)

Anmerkung: Wenn Parameter angezeigt werden, die nicht geändert zu werden brauchen, können Sie mit "NEXT" zum nächsten Parameter gehen.

1. Aufrufen des 'MEDIA SETTING'-Menüs

❶ **Ziehen Sie Material ein.**
Überprüfen Sie, ob das Material überall straff ist. Wenn das Material nicht straff ist, erzielen Sie selbst mit den nachfolgenden Parametern nicht das gewünschte Ergebnis.
☞ "Einziehen von Rollenmaterial" auf S. 29, "Einziehen von Bogenmaterial" auf S. 37, "Laden von steifem Material" auf S. 39

❷ 

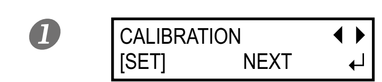
Drücken Sie MENU.

❸ 

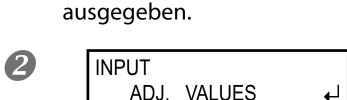
Wenn die links gezeigte Meldung angezeigt wird, müssen Sie ENTER drücken.

2. Korrigieren Sie die Position in Transportrichtung (zum Verringern von “Banding”).

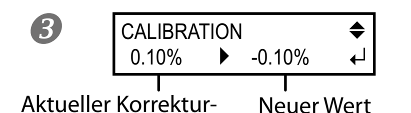
“F” vertritt die Materialdurchzugsrichtung (Transportrichtung). Führen Sie die Korrektur vor Starten des Auftrags durch, weil horizontale Druckstreifen bei starkem Material wahrscheinlicher sind, da es leichter verrutschen kann.

❶


Wählen Sie mit ◄ “SET”.
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
Jetzt wird das Testmuster für die Korrektur in Transportrichtung ausgegeben.

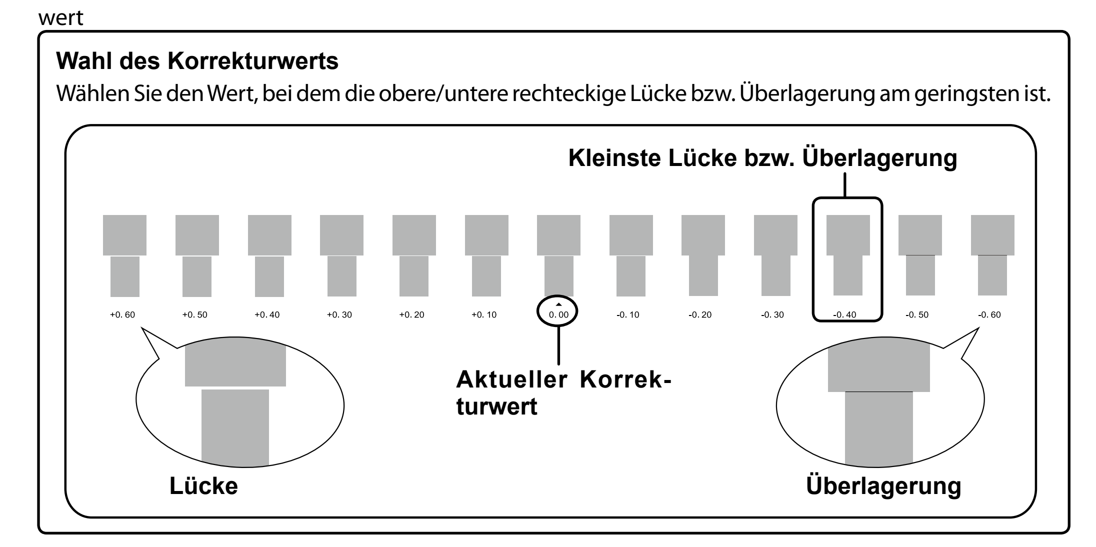
❷


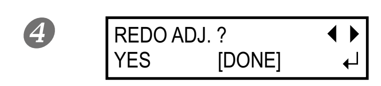
Wenn die links gezeigte Meldung angezeigt wird, müssen Sie ENTER drücken.

❸


Geben Sie mit ▲ ▼ den Korrekturwert ein.
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Wahl des Korrekturwerts
Wählen Sie den Wert, bei dem die obere/untere rechteckige Lücke bzw. Überlagerung am geringsten ist.



❹


[Bestätigen/Erneut ändern]
Wählen Sie mit ◄ “YES”.
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
Das Testmuster für die Korrektur in Transportrichtung wird erneut ausgegeben. Kehren Sie zurück zu Schritt ❸ und ändern Sie die Einstellung erneut.

[Anwahl des nächsten Schritts nach der Korrektur]
Wählen Sie mit ► “DONE”.
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Unter “Verhindern von ‘Banding’ (Transportkorrektur)” auf S. 110 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

Abbrechen der Einstellung

Arbeitsweise

❶ **Drücken Sie während der Einstellung (MENU).**

❷ QUIT SETTING? ◀▶ / [YES] NO ↵

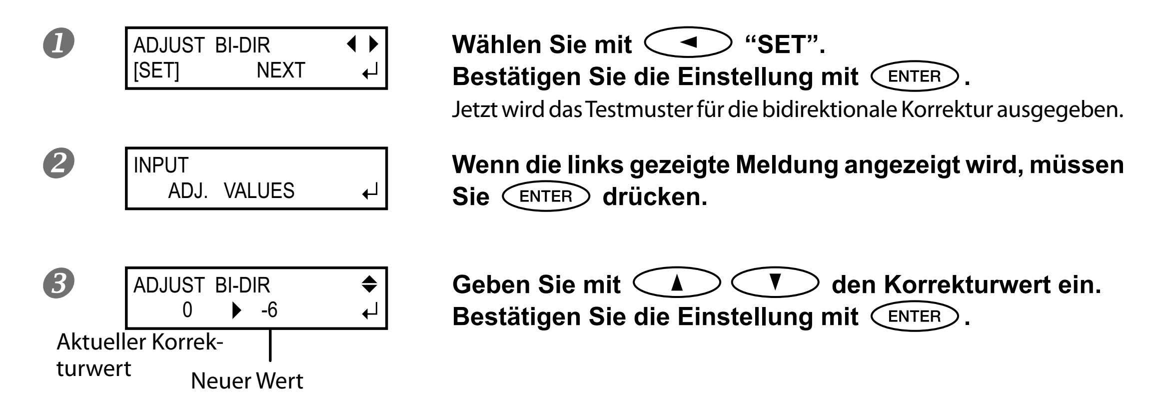
Wählen Sie mit (◀) "YES". Drücken Sie (ENTER).

W XXXmm

Es erscheint die links gezeigte Display-Seite.
Wenn Sie "NO" wählen, wird die nach Drücken von (MENU) erscheinende Seite angezeigt.

3. Korrektur eines Versatzes im 'Bi-Direction'-Modus

Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Das nennt man im Fachjargon "bidirektionales Drucken". Dieser Betrieb bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden.

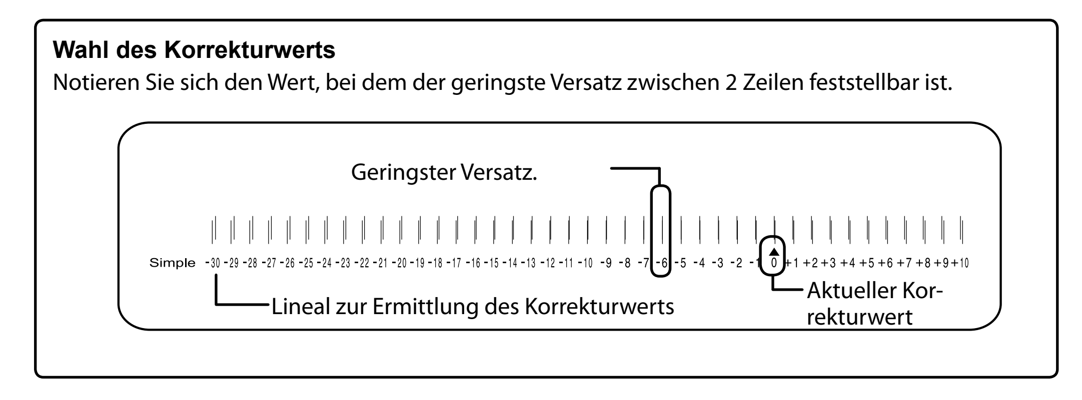


❶ **Wählen Sie mit (◀) "SET".**
Bestätigen Sie die Einstellung mit (ENTER).
Jetzt wird das Testmuster für die bidirektionale Korrektur ausgegeben.

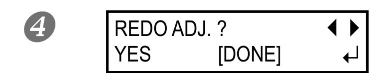
❷ **Wenn die links gezeigte Meldung angezeigt wird, müssen Sie (ENTER) drücken.**

❸ **Geben Sie mit (▲) (▼) den Korrekturwert ein.**
Bestätigen Sie die Einstellung mit (ENTER).

Wahl des Korrekturwerts
Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.



❹



[Bestätigen/Erneut ändern]
Wählen Sie mit ◄ "YES".
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
Das Testmuster für die bidirektionale Korrektur wird erneut ausgegeben. Kehren Sie zurück zu Schritt ❸ und ändern Sie die Einstellung erneut.

[Anwahl des nächsten Schritts nach der Korrektur]
Wählen Sie mit ► "DONE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Unter "Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 109 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

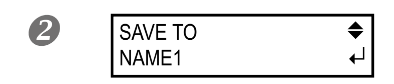
4. Speichern der Einstellungen

❶



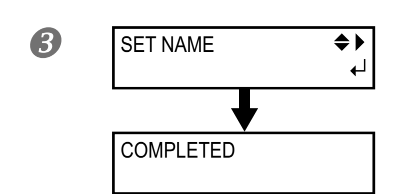
Wählen Sie mit ◄ "SAVE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
Wenn Sie "NEXT" wählen, bleiben Ihre Änderungen erhalten. Diese Einstellungen werden jedoch nicht gespeichert.

❷



Wählen Sie mit ▲ ▼ den Zielspeicher.
Die Möglichkeiten lauten "NAME1"~"8"
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

❸



Wählen Sie mit ▲ ▼ ein Zeichen.
Mit ► springen Sie zur nächsten Zeichenposition.
Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.
Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Unter "Verwendung der Speicher" auf S. 106 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

Damit sind alle Parameter des "MEDIA SETTING"-Menüs eingestellt.

Ausgabe

Einstellen des Druckursprungs

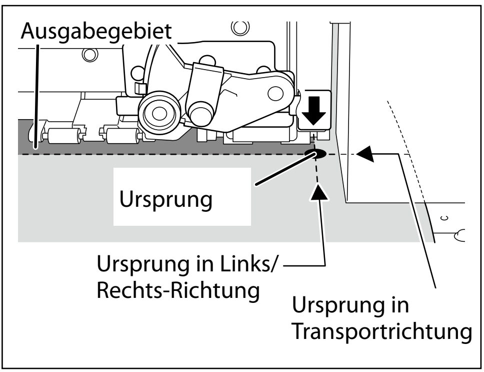
Der Ursprung kann an einer beliebigen Stelle definiert werden. (Wenn Sie das zumindest möchten.) Bedenken Sie allerdings, dass nach einem Druckauftrag wieder die vorgegebene Position gewählt wird und daher bei Bedarf für jede Seite geändert werden muss.*

* Die Links/Rechts-Positionen werden für Testmuster nicht auf die Vorgabe zurückgestellt.

Arbeitsweise

❶ **Öffnen Sie die Fronthaube 1.**

❷ **Drücken Sie ▲ ▼ ◄ ►, um die Spitze des Pfeils zu der Position zu führen, wo der Druckauftrag beginnen soll.**



❸ **Drücken Sie nach Anwahl der Position BASE POINT.**

❹ W XXXmm

BASE POINT leuchtet. Wenn jetzt die breite des Ausgabegebiets angezeigt wird (siehe links), ist alles ordnungsgemäß eingestellt.

In folgenden Fällen dürfen Sie ▲ auf keinen Fall benutzen.

➢ Bei Verwendung des Aufrollsystems

Sonst wird das Material nämlich ziemlich forsch herausgezogen, was zu Funktionsstörungen führt.

➢ Vor oder nach einer Transportkorrektur

Wenn das Material nicht straff genug ist, lässt sich kein vernünftiger Korrekturwert einstellen. Wenn das Material nach einer Transportkorrektur zu lasch hängt, könnte es während des nächsten Druckauftrags verrutschen, was zu Streifenbildung führen kann.

☞ "Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)" auf S. 110

Drucktest und normale Reinigung

Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Falls Punkte fehlen, müssen Sie eine Kopfreinigung durchführen.

Drucktest

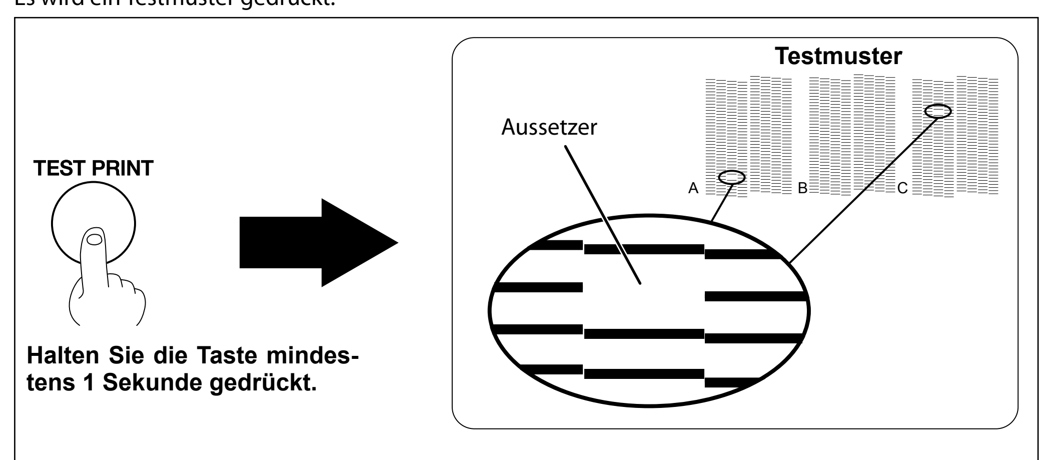
Arbeitsweise

1 Einstellen des Druckursprungs

☞ "Einstellen des Druckursprungs" auf S. 56

2 Halten Sie TEST PRINT mindestens 1 Sekunde gedrückt.

Es wird ein Testmuster gedruckt.



Normale Kopfreinigung

Arbeitsweise

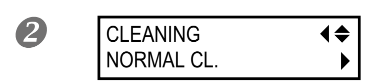
1 Drücken Sie CLEANING.

2



Drücken Sie ►.

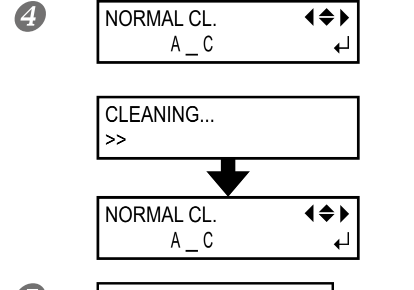
3



Wählen Sie mit ◄ ► die Nummer der Köpfe, die Sie NICHT reinigen möchten.
Sorgen Sie mit ▲ ▼ dafür, dass die betreffende Gruppennummer verschwindet.
Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

Es werden nur die Köpfe im Bereich A~C gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

❹



Drücken Sie ENTER.
Die normale Reinigung beginnt.

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.

❺

W XXXmm
SETUP SHEET
◀ ▶ ROLL

Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

❻ **Führen Sie einen weiteren Test durch, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind.**

Wenn das doch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Wenn der Drucker längere Zeit intensiv benutzt wurde, muss die Reinigung eventuell mehrmals wiederholt werden. Es kann aber auch ein anderes Reinigungsverfahren gewählt werden.

☞ “Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft” auf S. 85

Wenn das Druckergebnis nicht ganz eindeutig ist

Betrachten Sie das Objekt an einem hellen Ort aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Lichtreflexionen erleichtern nämlich eine eingehende Inspektion.

Normale Reinigung aller Druckköpfe

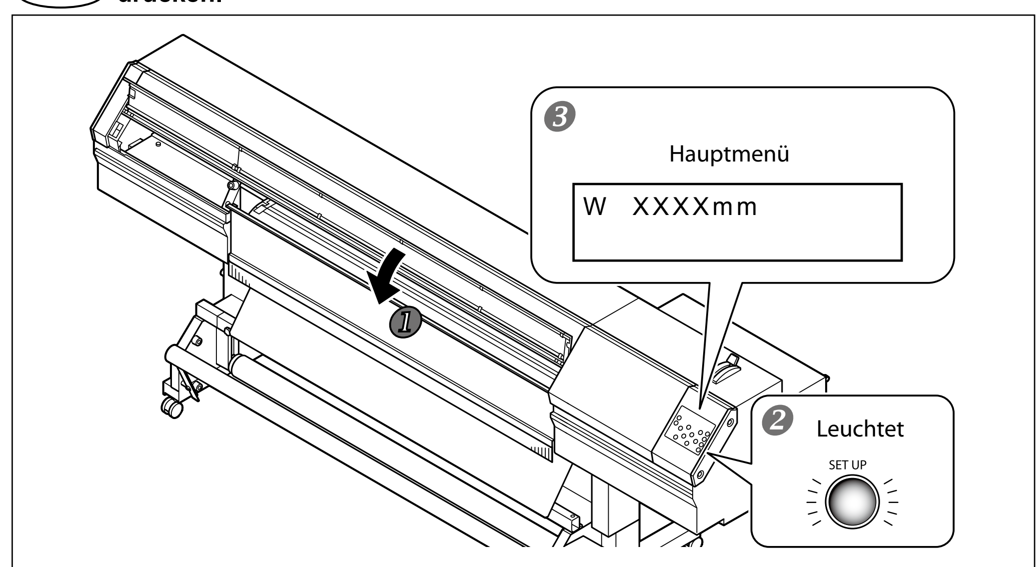
Halten Sie CLEANING mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die normale Reinigung aller Druckköpfe beginnt.

Vor der Datenübertragung des Computers

Sorgen Sie nach Ausführen von "Einziehen von Material" auf S. 29 und "Materialeinstellungen" auf S. 52 dafür, dass das Gerät die Daten des Computers empfängt.

Arbeitsweise

1. **Schließen Sie die Fronthaube 1.**
2. **Schauen Sie nach, ob SET UP konstant leuchtet.**
   Wenn die Diode nicht leuchtet, müssen Sie SET UP drücken.
3. **Schauen Sie nach, ob das Hauptmenü angezeigt wird.**
   Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie MENU und anschließend ◄ drücken.



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden

- Wenn die Fronthaube 1 noch geöffnet ist.
- Solange die Fronthaube 2 nicht installiert ist, kann das Gerät nicht verwendet werden.
- Öffnen Sie bei laufendem Druckauftrag niemals die Fronthaube 1. Auch Haube 2 darf nicht entfernt werden. Sonst wird der Auftrag unterbrochen.
- Wenn die SET UP-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

Starten des Auftrags

Nach Ausführen von "Vor der Datenübertragung des Computers" auf S. 59 können Sie die Datenübertragung starten. Vor der Ausgabe sind folgende Dinge notwendig:

① Anlegen der Druck- und/oder Schneidedaten

Für die Erstellung der Objekte können Sie ein Programm wie "Adobe Illustrator" verwenden. Siehe daher die Bedienungsanleitung Ihres Grafikprogramms.

② Datenübertragung mit Hilfe des Software-RIPs

Verwenden Sie den beiliegenden "Roland VersaWorks" Software-RIP. Hinweise zur Installation und der Arbeit mit "Roland VersaWorks", finden Sie im "Roland VersaWorks Quick Start Guide" und in der Online-Hilfe von "Roland VersaWorks". Wenn Sie auch weiße Tinte und Klarlack verwenden möchten, siehe den "White & Gloss Ink Guide".

Beachten Sie folgende Punkte

- Für Material mit einer Stärke von weniger als 0,5mm müssen Sie die Materialklemmen installieren. Sonst wird der Materialrand wellig bzw. schabt das Material an den Druckköpfen entlang.
- Für Material mit einer Stärke von weniger als 0,5mm dürfen die Materialklemmen nicht installiert werden, wenn Sie "HEAD HEIGHT" auf "LOW" gestellt haben. Die Druckköpfe könnten dann nämlich gegen die Klemmen schlagen und dabei beschädigt werden.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 112

- Während eines Druckauftrags darf das Material nicht berührt werden. Sonst behindern Sie nämlich den Materialtransport, was zu einem Stau oder sogar zu Schäden an den Druckköpfen führen könnte.
- Der Einzugshebel muss angehoben sein, wenn Sie das Gerät nicht benutzen.

Wenn die Tinte ausgeht

Wenn sich eine Patrone dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und die Nummer des betreffenden Fachs wird im Display angezeigt.

☞ "Auswechseln der Tintenpatronen" auf S. 77

Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist. Wenn eine Patrone erschöpft ist bzw. wenn Sie einen Auftrag unterbrechen, können Unterschiede in der Farbtonintensität auftreten.

☞ "Überprüfen des Tintenstands" auf S. 76

Wenn das Material beim Drucken zurückgedreht werden muss, sollten Sie vorher die Andruckrollen säubern.

Wenn die Andruckrollen schmutzig sind, könnten sie das gedruckte Objekt beim Zurückdrehen verschmutzen.

Unter- oder Abbrechen eines Vorgangs

Ein Druckvorgang kann bei Bedarf zeitweilig oder definitiv angehalten werden. Wahrscheinlich ist hinterher aber deutlich sichtbar, wo der Auftrag unterbrochen wurde (horizontale Linien). Daher sollten Sie den Vorgang danach nicht mehr fortsetzen.

Arbeitsweise

1. **Drücken Sie während des Auftrags PAUSE.**
   Hiermit können Sie einen Vorgang unterbrechen (zeitweilig anhalten).

2. **Drücken Sie PAUSE erneut, um den Auftrag fortzusetzen.**
   Um den Auftrag komplett abzubrechen, dürfen Sie PAUSE nicht drücken, sondern müssen mit dem nächsten Schritt weitermachen.

3. TO CANCEL, HOLD
   DOWN SETUP KEY

   Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie SET UP mindestens eine Sekunde gedrückt halten.
   Der Auftrag wird abgebrochen.

4. **Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.**

Abtrennen des Materials

* Wenn Sie "SETUP SHEET" auf "RIGID" gestellt haben, kann das Objekt nicht abgetrennt werden.

WICHTIG!
Bestimmte Materialtypen sind besonders stark und enthalten Plastik oder ein anderes steifes Material. Für solche Materialtypen dürfen Sie niemals die Trennfunktion (SHEET CUT) verwenden, weil das zu Funktionsstörungen und anderen Problemen führen kann.

Arbeitsweise

1. **Schließen Sie die Fronthaube 1.**

2. 

   Schauen Sie nach, ob SET UP leuchtet und halten Sie SHEET CUT ±1 Sekunde lang gedrückt.
   Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

❸ **Öffnen Sie die Fronthaube 1 und bauen Sie die linke und rechte Materialklemme aus.**

❹ **Schließen Sie die Fronthaube 1.**

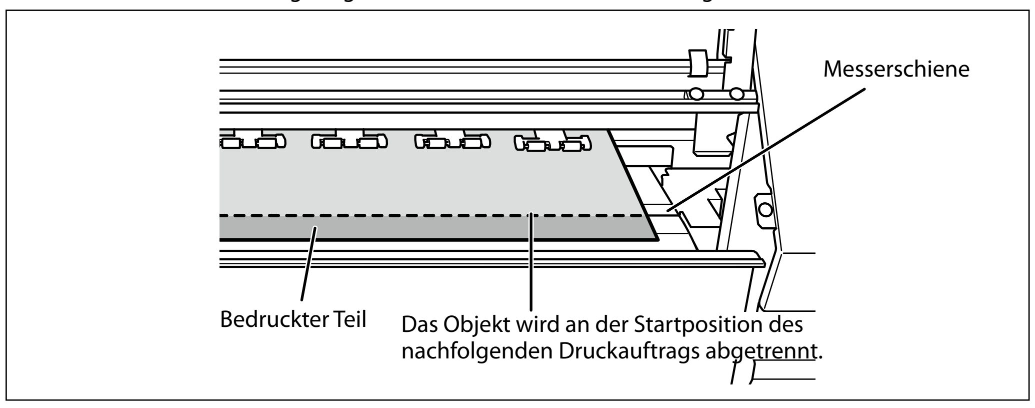
❺ **Drücken Sie ENTER.**

Das Material wird abgetrennt.



Wenn die Materialklemmen installiert sind, erscheint folgende Meldung. Öffnen Sie die Fronthaube 1, entfernen Sie die linke und rechte Materialklemme und drücken Sie ENTER.

Nachstehend wird die Stelle gezeigt, an der das Material bei Bedarf abgetrennt wird.



Der Software-RIP kann bei Bedarf ebenfalls einen Trennbefehl senden, um fertig gestellte Objekte sofort abzutrennen. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

WICHTIG!

Abtrennen von Objekten

- Entfernen Sie zunächst die Materialklemmen. Wenn Sie die Klemmen nicht entfernen, wird das Material nicht vollständig abgetrennt.
- Wenn die Materialklemmen während der Ausführung eines automatischen Trennbefehls noch installiert sind, wird der vom Software-RIP kommende Befehl nicht ausgeführt.
- Vor Abtrennen eines Objekts dürfen Sie auf keinen Fall die Taste ▲ drücken, um das Material rückwärts zu transportieren. Wenn sich das Objekt nämlich hinter dem Einzugsbügel befindet, wird es an der falschen Stelle abgetrennt.

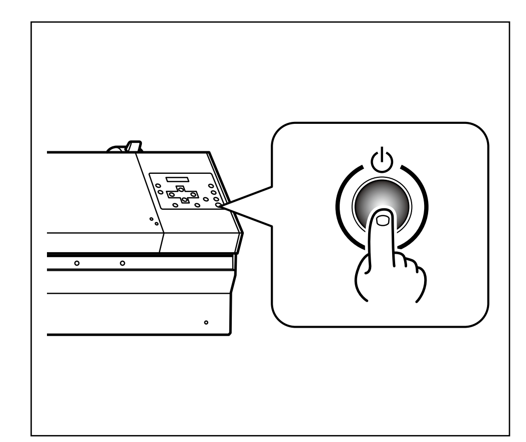
Berücksichtigen Sie die Materialbeschaffenheit

- Bestimmte Materialsorten lassen sich nicht abtrennen.
- Andere Sorten bleiben nach dem Schneidevorgang am Einzugsbügel kleben. Dann müssen Sie das Material von Hand entnehmen.

Ausschalten

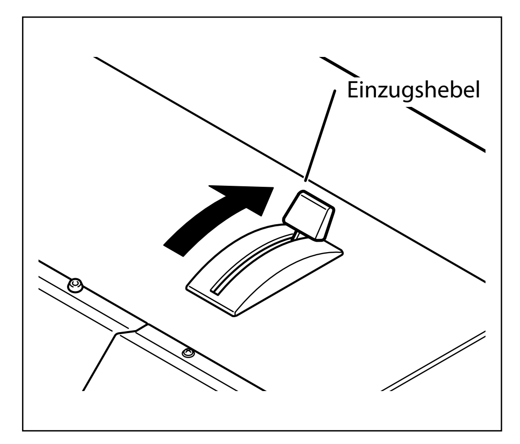
Arbeitsweise





Halten Sie den Sekundärnetzschalter mindestens 1 Sekunde gedrückt.
Das Sekundärnetz wird deaktiviert. Dieser Schritt darf erst am Ende des Auftrags ausgeführt werden.





Drücken Sie den Einzugshebel nach hinten.
Selbst wenn Sie die Sekundärspeisung nicht deaktivieren, muss sich der Einzugshebel in der hinteren Position befinden, wenn Sie das Gerät nicht verwenden.

WICHTIG!
Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet.
Drücken Sie niemals den Hauptnetzschalter, wenn Sie das Gerät ausschalten möchten. Solange der Hauptnetzschalter nämlich aktiv ist, kann sich das Gerät automatisch warten. Wenn diese periodische Wartung nicht durchgeführt wird, könnten die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen werden.

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter und lösen Sie niemals das Netzkabel.
Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter des Geräts und lösen Sie auch niemals das Netzkabel, während ein Auftrag ausgeführt wird. Schalten Sie immer zuerst das Sekundärnetz aus. Nach einem Stromausfall usw. müssen Sie das Gerät sofort wieder einschalten.

Kapitel 3
Verwendung des Aufrollsystems

Das Aufrollsystem

Merkmale des Aufrollsystems

Das Aufrollsystem ist praktisch, wenn Sie lange Objekte oder mehrere Objekte nacheinander drucken möchten. Dann können Sie das Gerät auch längere Zeit unbeaufsichtigt (z.B. Nachts) drucken lassen.

Über die Papprolle

Die beiliegende Papprolle eignet sich ausschließlich für dieses Gerät. Verwenden Sie niemals eine andere Rolle, weil dann kein ausreichender Zug gewährleistet werden kann. Das führt dazu, dass das Material entweder gar nicht oder mangelhaft aufgerollt wird.
Die Papprolle verschleißt nach einer Weile. Wie oft sie ausgewechselt werden muss, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Am besten inspizieren Sie sie in regelmäßigen Zeitabständen und wechseln sie rechtzeitig aus. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Beim Drucken von Objekten, die nicht zurückgedreht werden (nach Anwahl von 'TU')



Wenn Sie ein Aufrollsystem verwenden und wenn das Material nicht zurückgedreht zu werden braucht, müssen Sie den "SETUP SHEET"-Parameter auf "TU" stellen.
Wenn Sie "TU" wählen, müssen Sie folgende Anweisungen befolgen.

Ziehen Sie niemals mit Gewalt am Material.

Wenn das Material mit Gewalt zurückgezogen wird, könnte die Ausgabe unterbrochen werden bzw. kommt es zu Ungenauigkeiten. Um zu verhindern, dass das Aufrollsystem zu stark am Material zieht, müssen Sie folgende Dinge beachten.

- Betätigen Sie den MANUAL-Schalter niemals, wenn der Einzugshebel zurückgezogen ist.
- Drücken Sie niemals ▲, um das Material wieder aufzurollen.
- Wenn der Computer einen Parameter bietet, der das Zurückrollen des Materials nach einem Druckauftrag bewirkt, müssen Sie ihn deaktivieren.
- Stellen Sie auf dem Computer einen Zwischenraum (Seitenabstand) von 50mm oder mehr zwischen dem Ende des einen und dem Beginn des nächsten Objekts ein.
- Führen Sie keinen Druckauftrag aus, bei dem das Material zurückgedreht wird.

Wenn mehrere Objekte gedruckt werden

Wenn Sie mehrere Objekte in Serie drucken und sofort aufrollen lassen, müssen folgende Dinge beachtet werden.

- Wenn der automatische Trennbefehl auf dem Computer deaktiviert werden kann, müssen Sie das tun. Sonst wird das jeweils fertig gestellte Objekt nämlich sofort abgetrennt. Wenn das Material abgeschnitten wird, hält das Aufrollsystem an.

Beim Drucken von Objekten, die zurückgedreht werden (bzw. nach Anwahl von 'TU2')



Wenn Sie ein Aufrollsystem verwenden und wenn das Material während eines Auftrags zurückgedreht werden muss, müssen Sie den "SETUP SHEET"-Parameter auf "TU2" stellen.

Wenn Sie "TU2" wählen, müssen Sie folgende Anweisungen befolgen.

Ziehen Sie niemals mit Gewalt am Material.

Wenn das Material mit Gewalt zurückgezogen wird, könnte die Ausgabe unterbrochen werden bzw. kommt es zu Ungenauigkeiten. Um zu verhindern, dass das Aufrollsystem zu stark am Material zieht, müssen Sie folgende Dinge beachten.

- Betätigen Sie den MANUAL-Schalter niemals, wenn der Einzugshebel zurückgezogen ist.
- Drücken Sie niemals ▲, um das Material wieder aufzurollen.

Wenn mehrere Objekte gedruckt werden

Wenn Sie mehrere Objekte in Serie drucken und sofort aufrollen lassen, müssen folgende Dinge beachtet werden.

- Wenn der automatische Trennbefehl auf dem Computer deaktiviert werden kann, müssen Sie das tun. Sonst wird das jeweils fertig gestellte Objekt nämlich sofort abgetrennt. Wenn das Material abgeschnitten wird, hält das Aufrollsystem an.

Ausgabe langer Objekte

Bei langen Objekten könnte es vorkommen, dass das bereits bedruckte Material den Fußboden berührt und verschmutzt wird. Wenn das Material den Boden nicht berühren darf, müssen Sie die Länge auf 300mm beschränken. Diese Längenbeschränkung kann im Software-RIP eingestellt werden.

☞ Auf der nächsten Seite wird dieser Arbeitsgang für "Roland VersaWorks" erklärt.

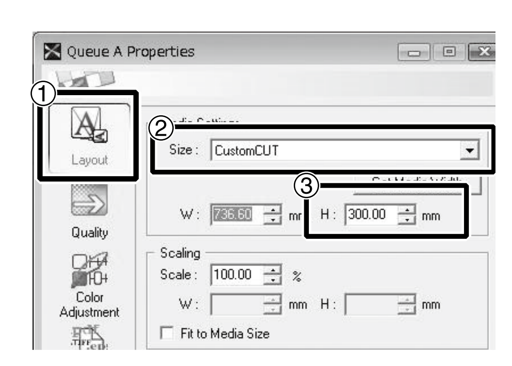
Ausgabe über eine beschränkte Länge (Roland VersaWorks)

Hier wird gezeigt, wie man die Ausgabelänge mit "Roland VersaWorks" (im folgenden kurz "RVW") beschränkt. Siehe auch die Bedienungsanleitung von RVW.

Arbeitsweise

 **Öffnen Sie das "Queue Properties"-Fenster (oder das "Job Setting"-Fenster).**
Wählen Sie den gewünschten Eingabe-Ordner.

❷



"Queue Properties"-Fenster
(Die Arbeitsweise im "Job Setting"-Fenster ist genau die gleiche.)

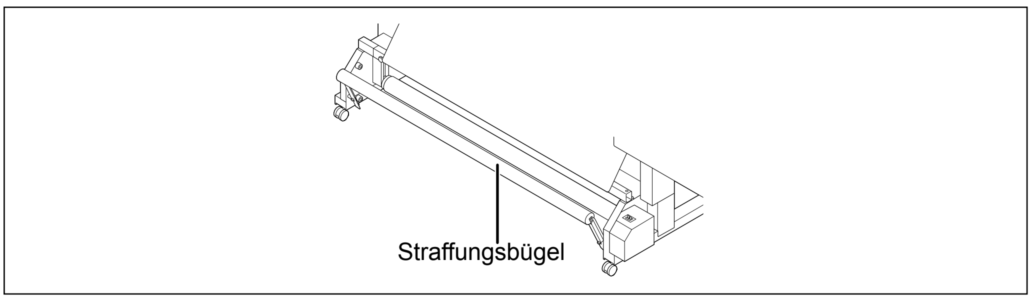
① Klicken Sie auf .
② Wählen Sie für "Size" unter "Media Settings" die Einstellung "CustomCUT".
③ Stellen Sie "H" ein.

Laden des Materials mit dem Aufrollsystem

Anmerkung: Vor der Verwendung des Aufrollsystems müssen Sie die Halterungsstange und die Tische für steifes Material entfernen.

1. Führen Sie das Material durch den Drucker.

❶ **Schieben Sie den Straffungsbügel nach hinten.**



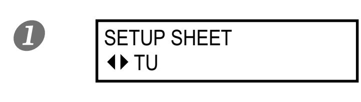
❷ **Aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter.**

❸ **Laden Sie das Material in den Drucker.**

2. Befestigen Sie das Material an der Papprolle.

Schieben Sie die Papprolle auf die beiden Stopper, um sie zu arretieren. Weitere Hinweise zur Installation finden Sie in der Aufbauanleitung.

❶



[Drucken, ohne das Material zurückzudrehen]
Wählen Sie mit ◄ ► "TU".



[Drucken mit Zurückdrehen des Materials]
Drücken Sie ◄ ► und wählen Sie "TU2".

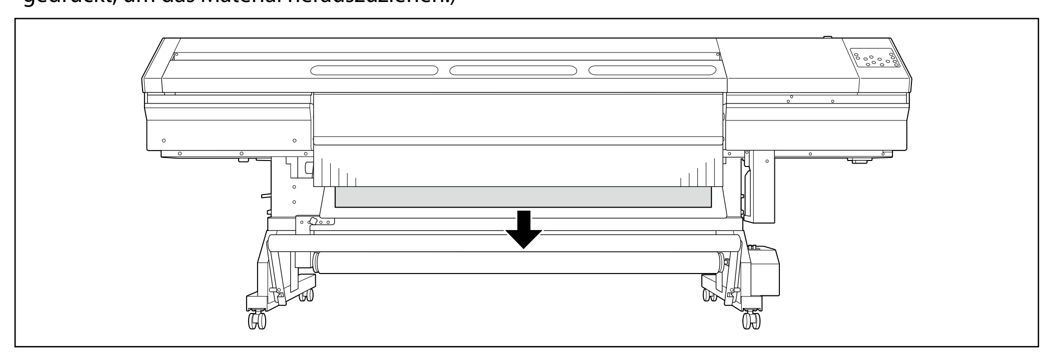
❷



Drücken Sie SET UP.
Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

3 Drücken Sie [▼], um das Material so weit vorzuschieben, bis sein Vorderrand die Papprolle erreicht.

Bei Bedarf können Sie die Materiallänge mit [▼] in 10mm-Schritten einstellen. (Halten Sie die Taste gedrückt, um das Material herauszuziehen.)

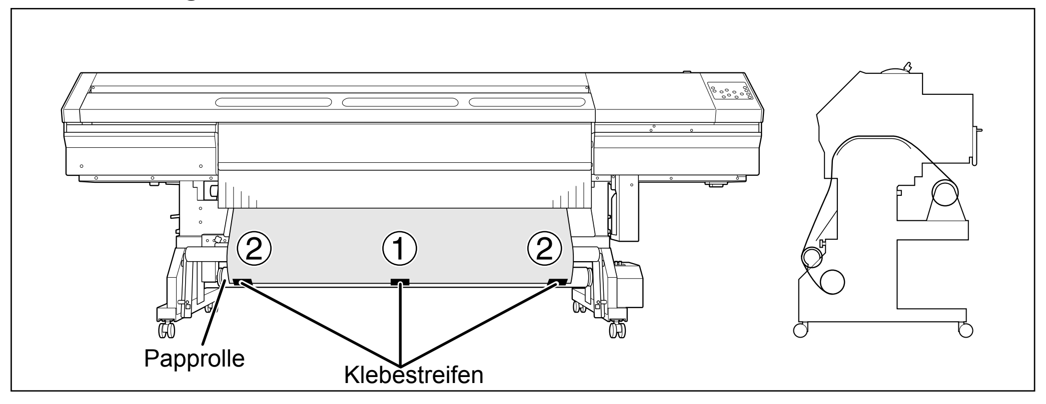


4 Befestigen Sie die Mitte sowie den linken und rechten Materialrand mit Klebeband an der Papprolle (drei Stellen).

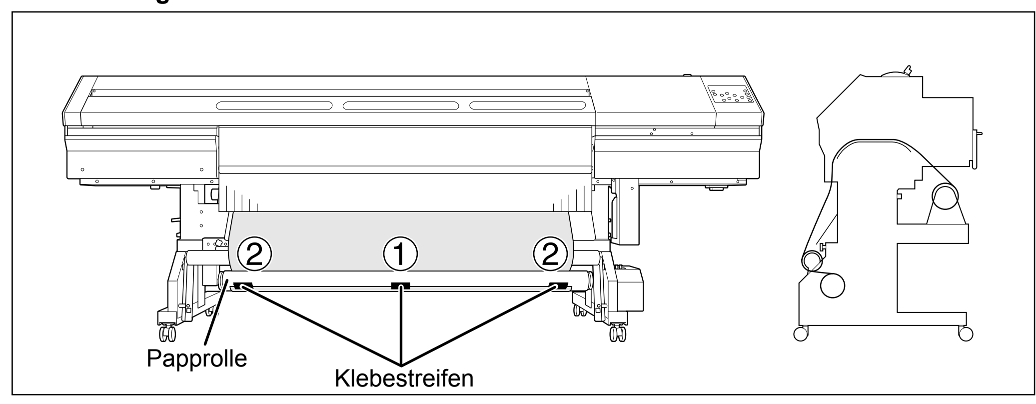
① Kleben Sie zuerst die Mitte fest. Achten Sie dabei darauf, dass das Material straff ist.

② Ziehen Sie das Material von der Mitte aus heraus und befestigen Sie seinen linken und rechten Rand.

■ Nach außen gewickeltes Material



Nach innen gewickeltes Material

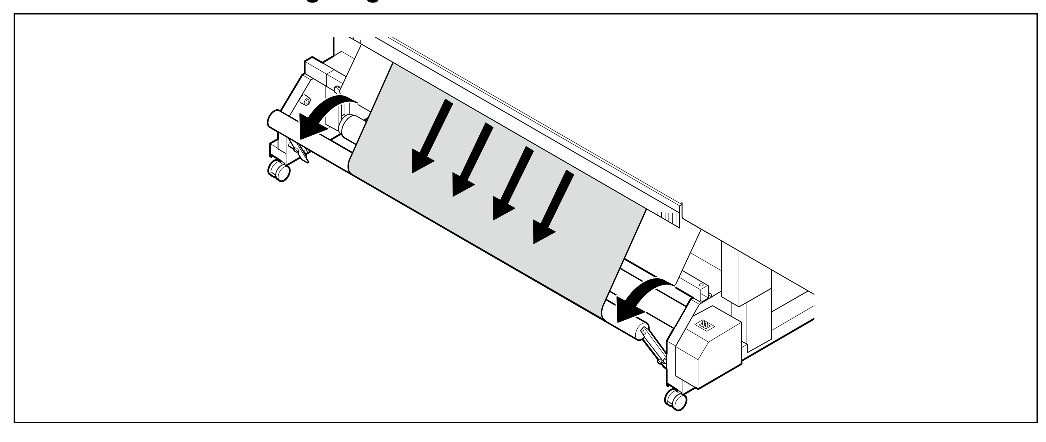


➎ 

TILT DANCER
ROLLER TO FRONT ↵

Drücken Sie ENTER .
Das Material wird herausgezogen und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

➏ **Ziehen Sie den Straffungsbügel zu sich hin.**



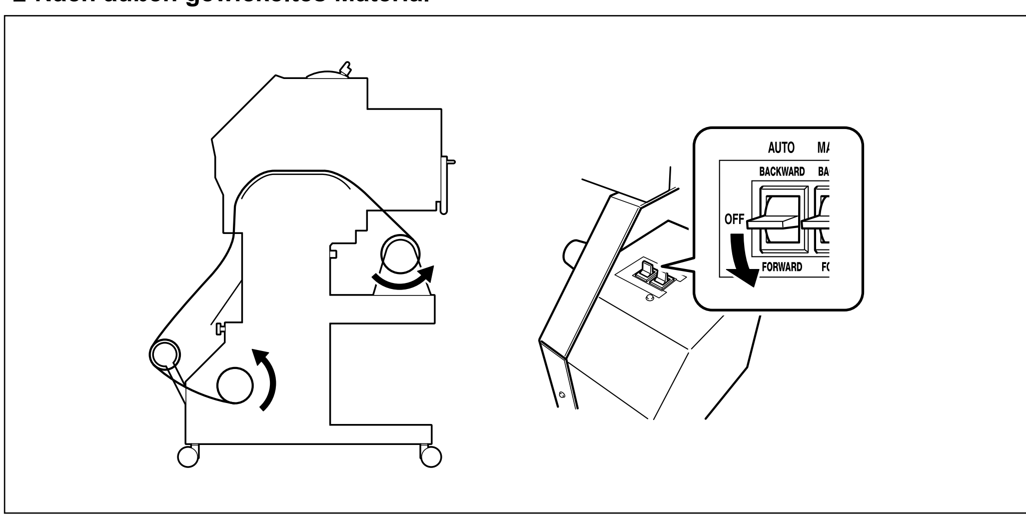
➐ CHECK
TAKE-UP SETTING ↵

Schauen Sie nach, ob das Material überall straff ist und drücken Sie ENTER .
Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

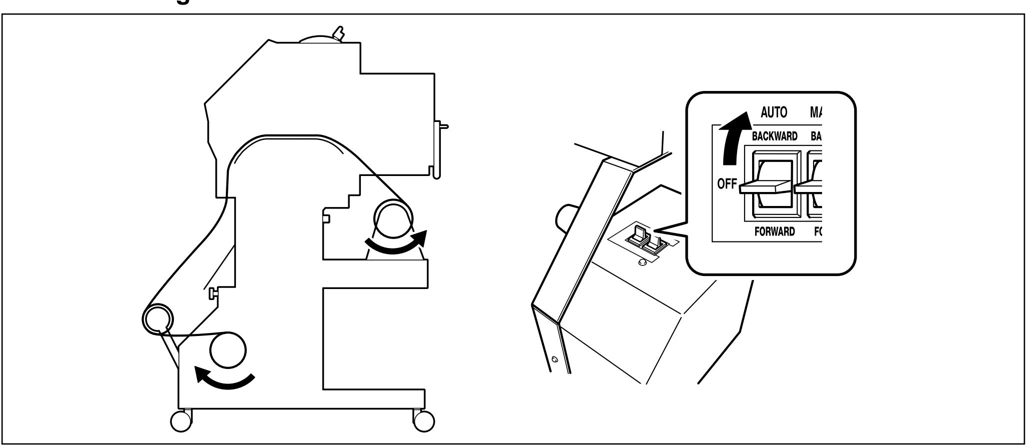
3. Stellen Sie die Wickelrichtung des Aufrollsystems ein, damit die fertigen Objekte ordnungsgemäß aufgerollt werden.

➊ **Stellen Sie den AUTO-Schalter der Aufrolleinheit ein.**

■ Nach außen gewickeltes Material



■ Nach innen gewickeltes Material





```
W XXXmm
```

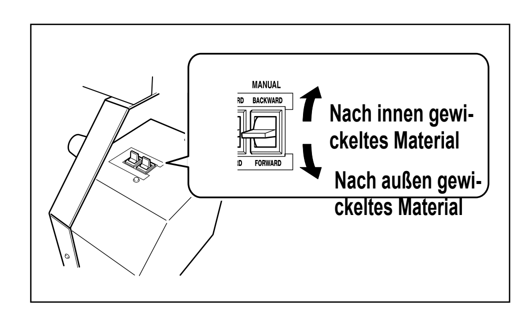
Drücken Sie ENTER .

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, ist das Material einsatzbereit. “XXXX” vertritt die Breite des geladenen Materials. Wenn Sie “TU2” wählen, wird das Material so weit vorwärts transportiert, bis der Straffungsbügel komplett nach vorn geneigt ist.

WICHTIG!
Achten Sie beim Aufrollen darauf, dass das Material weder gefaltet noch zerknittert wird.

Aufrollen des Materials nach Anwahl von ‘TU2’
Während eines Druckauftrags wird das Material nicht sofort aufgerollt. Erst am Ende des Auftrags wird das Material bis zu einer bestimmten Position zurückgedreht und danach aufgerollt.

Aufrollen des Materials von Hand



Mit dem MANUAL-Schalter können Sie dafür sorgen, dass Material aufgerollt wird. Betätigen Sie den MANUAL-Schalter jedoch niemals, solange der Einzugshebel zurückgezogen ist. Sonst zieht das Gerät eventuell zu stark am Material, was zu einer Störung führen kann.

Entnahme von aufgerolltem Material

⚠VORSICHT **Aufgerolltes Material muss von mindestens zwei Personen entnommen werden.**
Lassen Sie die Rolle niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.

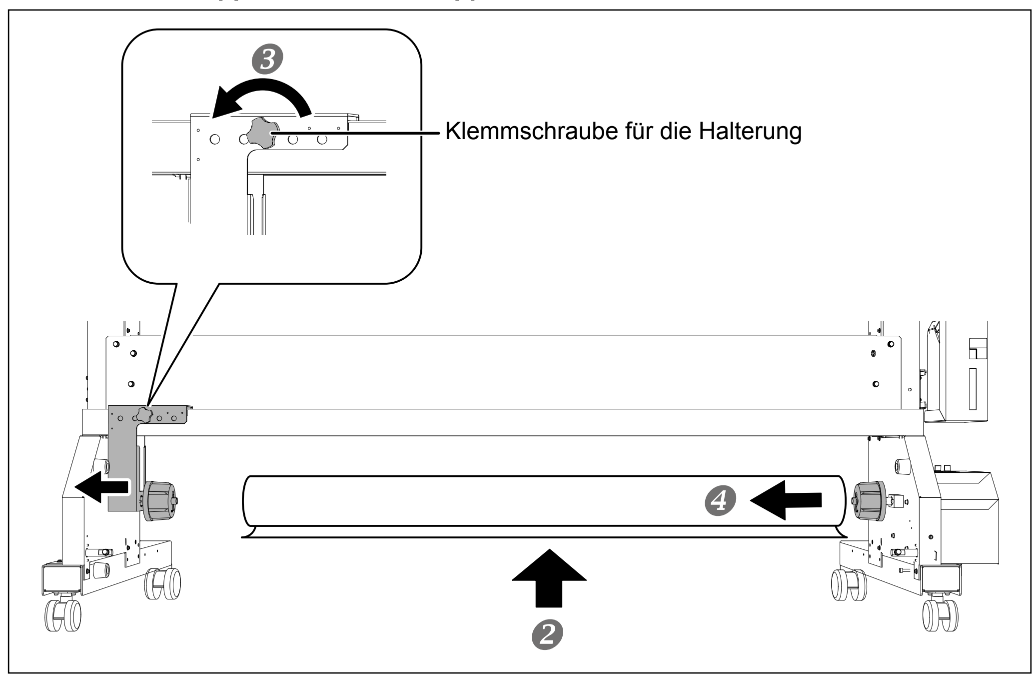
➊ **Trennen Sie das Material ab.**

☞ "Abtrennen des Materials" auf S. 61

➋ **Stützen Sie die Papprolle ab, damit sie nicht fällt.**

➌ **Lösen Sie die Befestigungsschraube und verschieben Sie die Halterung.**

➍ **Lösen Sie die Papprolle von den Stoppern.**



Kapitel 4
Wartung:

Erhaltung des optimalen Gerätezustands

Überprüfen des Tintenstands/Auswechseln der Patronen

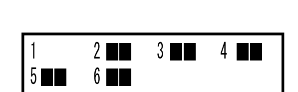
Überprüfen des Tintenstands

Arbeitsweise



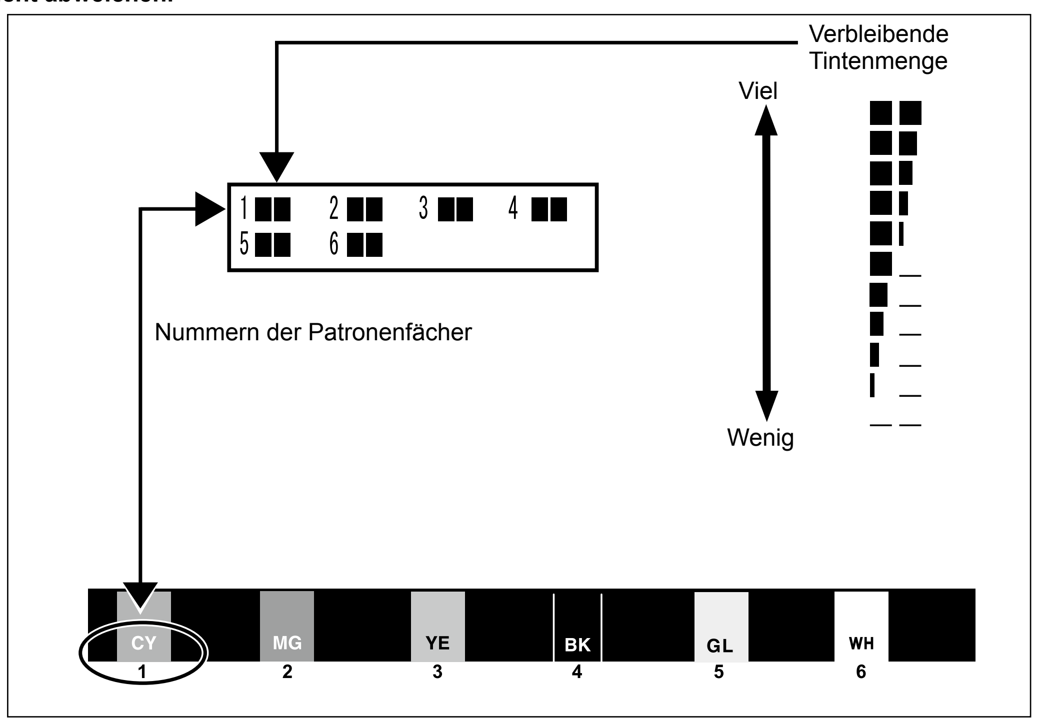


Drücken Sie ▲ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie ►.

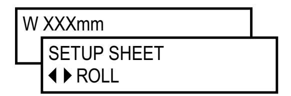


■ vertritt die verbleibende Tintenmenge. Je länger die " ■ "-Symbole, desto mehr Tinte ist noch vorhanden.

*** Die angezeigte Füllmenge ist nur eine ungefähre Angabe. Diese könnte von den Tatsachen leicht abweichen.**







Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4

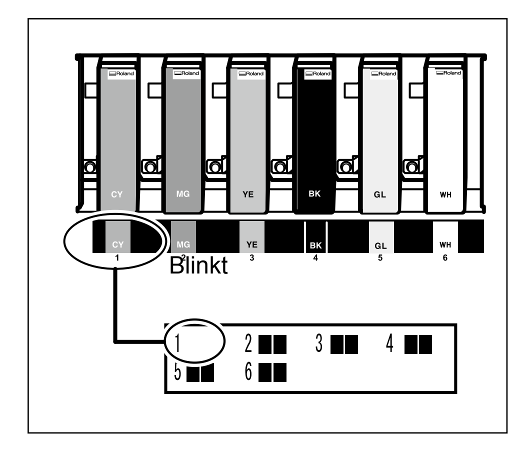
Wartung

Auswechseln der Tintenpatronen

Wenn sich eine Patrone dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert). Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie durch eine neue. Der Druckauftrag wird fortgesetzt.

Arbeitsweise

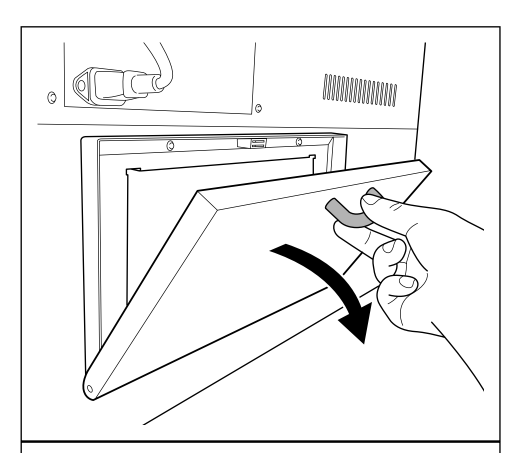




Schauen Sie nach, welche Ziffer im Display blinkt.
Die Patrone im Fach der blinkenden Nummer ist fast erschöpft.

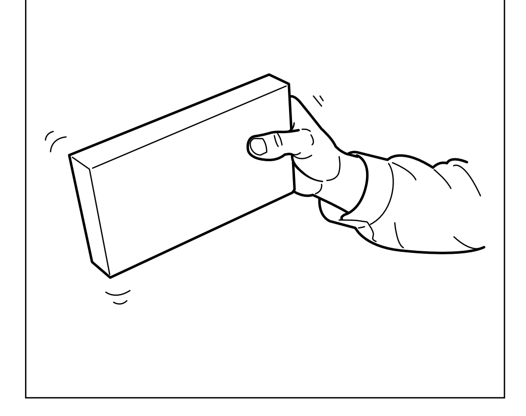






Öffnen Sie die Patronenfachblende.

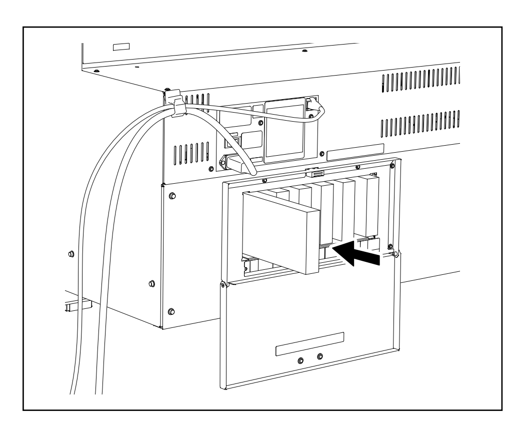




Schütteln Sie die neue Patrone derselben Farbe.



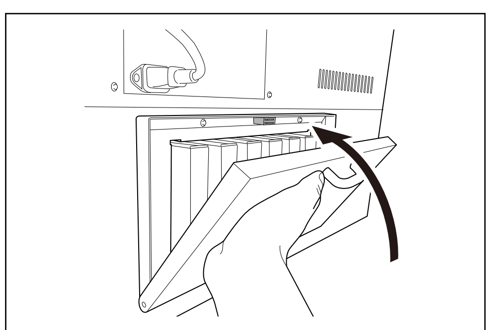




Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie sofort durch die neue.

- Das Etikett muss nach oben zeigen.
- Gehen Sie behutsam vor und legen Sie jede Patrone einzeln ein.
- Schieben Sie die Patronen immer vollständig in die Fächer.





Schließen Sie die Patronenfachblende.

Wichtige Hinweise zum Patronenwechsel

- Öffnen Sie diese Patronenfachhaube nur, wenn unbedingt nötig – z.B. zum Auswechseln der Tintenpatronen. Sonst trocknet die Tinte in den Patronen nämlich aus und verursacht Funktionsstörungen.
- Ersetzen Sie eine Patrone immer durch eine Patrone des gleichen Typs.
- Setzen Sie niemals eine angebrochene Patrone (z.B. eines anderen Geräts) ein.
- Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Eine teilweise aufgebrauchte Patrone sollte weder entnommen, noch erneut eingesetzt werden.
- Entnehmen Sie während eines laufenden Druckauftrags niemals eine Patrone.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In der Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In der Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosivem Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

Automatische Wartungsfunktion

Beachten Sie folgende Dinge für die automatische Wartung:

Dieses Gerät bietet eine automatische Wartungsfunktion, welche das Gerät in regelmäßigen Zeitabständen wartet. Hauptzweck dieser Funktion ist das Verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen. Daher müssen Sie folgende Dinge beachten.

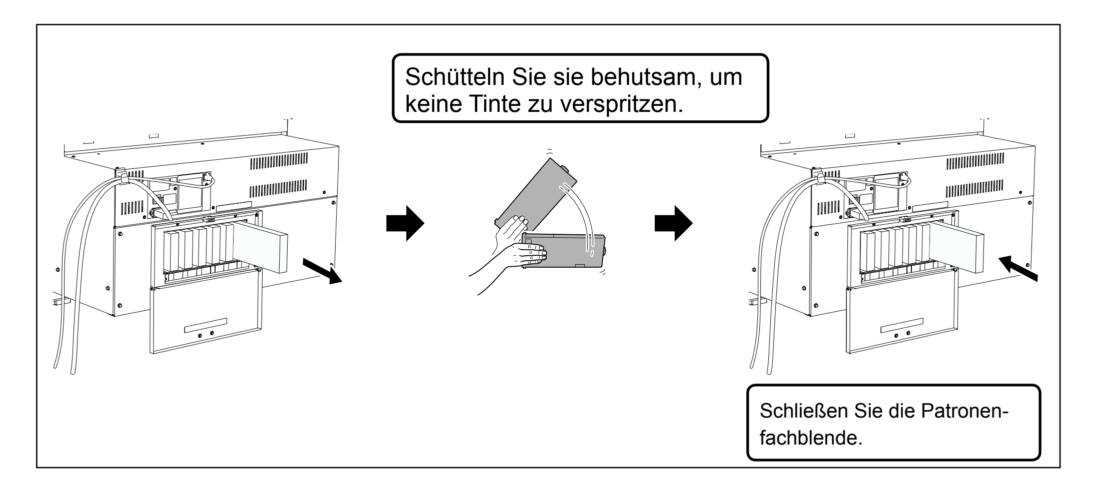
- **Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet.**
- **Öffnen Sie die Fronthaube 1 nur, wenn es wirklich notwendig ist.**
- **Kehren Sie nach dem Einstellen der gewünschten Werte zurück zum Hauptmenü.**

Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten

Wartung der Tintenpatronen

Folgende Dinge sind unbedingt auszuführen… Die Tinte enthält Stoffe, die sich nach einer Weile setzen. Besonders weiße Tinte enthält Partikel, die sich im Drucker ablagern und dann hart werden. Das kann zu Funktionsstörungen führen, wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt wird.

- **Schütteln Sie die neue Tintenpatrone vor dem Einsetzen behutsam.**
- **Nur die Patrone mit der weißen Tinte muss am Beginn eines jeden Arbeitstages kurz entnommen und behutsam geschüttelt werden.**

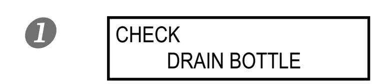


Entsorgen von Abfalltinte



Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sobald die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Pegelstand erreicht, erscheint folgende Meldung im Display. Entsorgen Sie die Alttinte folgendermaßen.

Arbeitsweise

1. 

   Drücken Sie [ENTER], wenn die gezeigte Meldung erscheint.

2. 

   Drücken Sie [MENU].

3. 

   Drücken Sie [▼] so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie [►] und anschließend [▲].

4. 

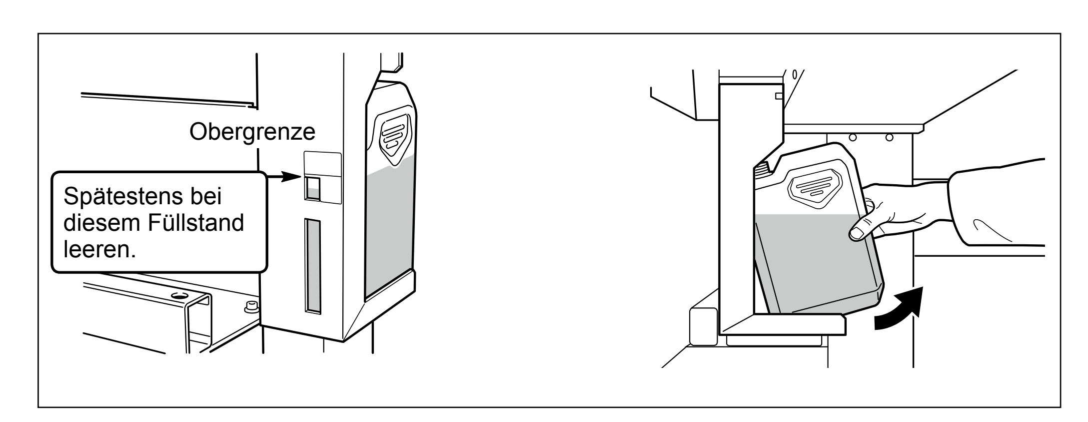
   Drü- cken Sie [►] und anschließend [▲].

5. 

   Drücken Sie [ENTER].

6. 

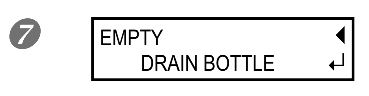
   Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß entfernen und die Abfallflüssigkeit entsorgen.



⚠ **VORSICHT**

Warten Sie mit dem Entfernen des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.
Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.

4 Wartung

❼ 

Bringen Sie das leere Gefäß wieder an.
Drücken Sie ENTER.

❽ RESET DRAIN COUNTER

Drücken Sie ENTER.

❾ W XXXmm / SETUP SHEET ◀▶ ROLL

Drücken Sie MENU ◀ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

⚠**WARNUNG** **Stellen Sie Tintenabfälle niemals in die Nähe eines Feuers.**
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

⚠**VORSICHT** **Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen.**
Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Stellen Sie den Abfallflüssigkeitsbehälter niemals in die direkte Sonne.
Wenn Sie zum Zwischenlagern der Abfalltinte das beiliegende Auffanggefäß verwenden, dürfen Sie es niemals in das direkte Sonnenlicht stellen. Sonst wird die Abfallflüssigkeit nämlich hart und macht das Auffanggefäß unbrauchbar.

Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht.
Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie die Tinte also niemals in ein Feuer und gießen Sie sie nicht in den Abfluss. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in Rinnsäle, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.



Reinigung

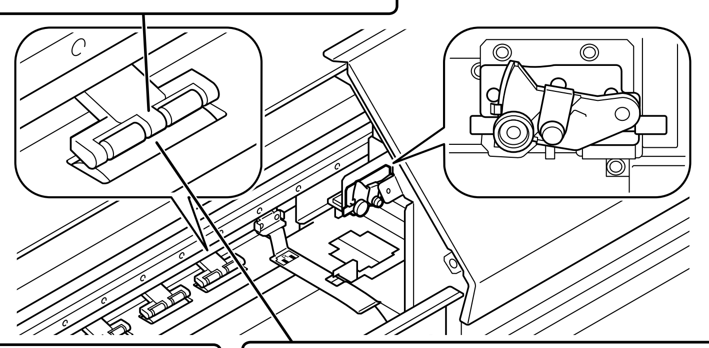
⚠**WARNUNG** **Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdünner oder andere entzündbare Flüssigkeiten.**
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln. Das müssen Sie täglich tun. Besonders die Andruckrollen, die Greifflächen, der Einzugsbügel und der Gummibelag der Fronthaube 2 müssen sauber sein. Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel verwenden.

- Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.

Andruckrollen
Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber. Sonst können Schmutzreste auf das Material gelangen. Wenn die Andruckrollen schmutzig sind, könnten sie das gedruckte Objekt beim Zurückdrehen verschmutzen.

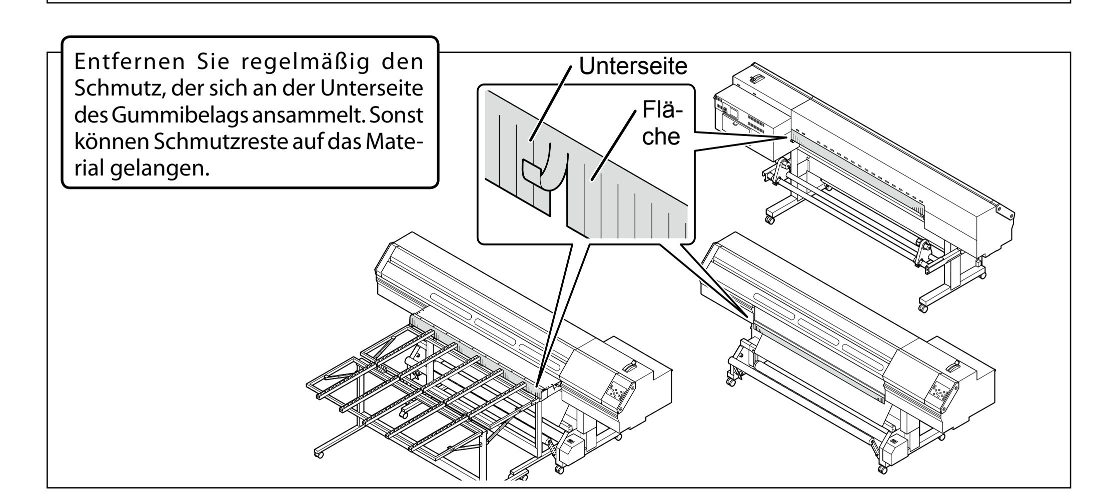
Rolle des Trennmessers
Hier lagern sich Papierpartikel ab. Säubern Sie die Rolle regelmäßig.



Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln.

Greifflächen
Befreien Sie die Greifflächen regelmäßig mit einer Bürste von Materialresten. Verwenden Sie niemals eine Metallbürste.

Entfernen Sie regelmäßig den Schmutz, der sich an der Unterseite des Gummibelags ansammelt. Sonst können Schmutzreste auf das Material gelangen.



Pflege und Wartung der Druckköpfe

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn die Druckköpfe regelmäßig gereinigt werden. Bestimmte Dinge müssen täglich, andere periodisch durchgeführt werden.

Tägliche Pflege

➢ Normale Reinigung
Vor der täglichen Pflege sollten Sie eine normale Reinigung starten.
☞ “Drucktest und normale Reinigung” auf S. 57

Regelmäßige Pflege und Wartung

➢ ‘Medium’- und ‘Powerful’-Reinigung
Die mittlere oder intensive Reinigung ist nur notwendig, wenn es nach einer normalen Reinigung immer noch zu Aussetzern kommt.
☞ “‘Medium’-/‘Powerful’-Reinigung” auf S. 85

➢ Manuelle Reinigung
Die Druckköpfe müssen in festen Nutzungsintervallen von Hand gesäubert werden.
☞ “Arbeitsweise für die manuelle Reinigung” auf S. 88

➢ Auswechseln der weißen Tinte
Wechseln Sie die Patrone mit der weißen Tinte aus, wenn Sie selbst nach einer “Powerful”- oder manuellen Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben.
☞ “Auswechseln der weißen Tinte” auf S. 95

* Der Druckkopf hat eine begrenzte Lebensdauer. Er muss in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Ersatz finden Sie bei Bedarf bei Ihrem Roland DG-Händler.

Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft

‘Medium’-/‘Powerful’-Reinigung

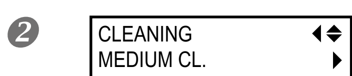
Wenn es nach einer normalen Reinigung immer noch zu Aussetzern kommt (“Drucktest und normale Reinigung” auf S. 57), sollten Sie mehrere Male die “Medium”-Reinigungsfunktion verwenden. Wenn auch das nichts mehr hilft, steht noch die “Powerful”-Reinigung zur Verfügung.

Eine “Medium”-Reinigung verbraucht mehr Tinte als eine normale Reinigung. Eine “Powerful”-Reinigung verbraucht mehr Tinte als eine “Medium”-Reinigung. Da diese Reinigungsfunktionen den Kopf relativ stark strapazieren, dürfen Sie sie nur ausführen, wenn dies wirklich notwendig ist.

Arbeitsweise

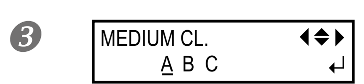


❶ Drücken Sie CLEANING.

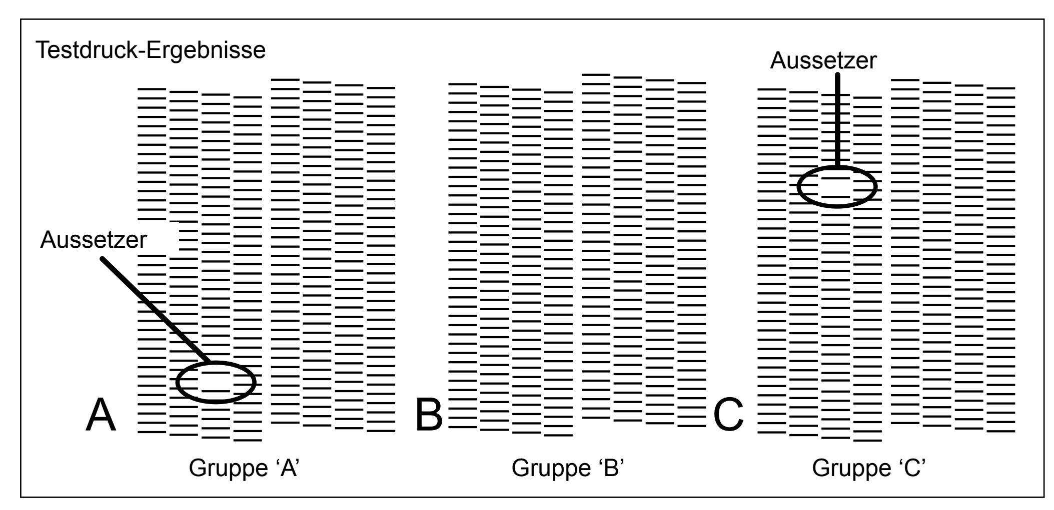


❷ Wählen Sie mit ▼ oder ▲ “Medium”. Wenn “Medium” nicht das erwartete Ergebnis liefert, müssen Sie “Powerful” wählen.

Drücken Sie ►.

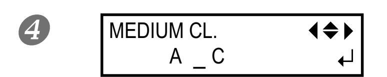


❸ Wählen Sie mit ◄ ► die Nummer der Köpfe, die Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ▼ ▲ dafür, dass die betreffende Gruppennummer verschwindet. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.



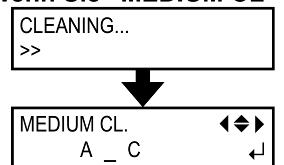
Wenn das Druckergebnis nicht ganz eindeutig ist

Betrachten Sie das Objekt an einem hellen Ort aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Lichtreflexionen erleichtern nämlich eine eingehende Inspektion.

❹ 

Drücken Sie ENTER.

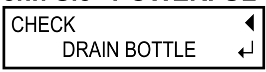
❺ **Wenn Sie "MEDIUM CL" gewählt haben:**



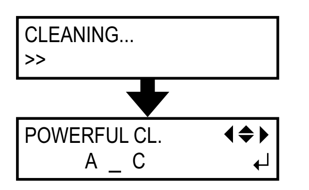
Im Display erscheint folgende Meldung und die Reinigung beginnt.

Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint folgende Meldung.

Wenn Sie "POWERFUL CL" gewählt haben:

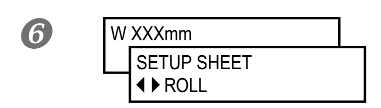


Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Auffanggefäß.
Wenn sich die Abfalltinte nahe dem Höchststand befindet, müssen Sie das Auffanggefäß zuerst leeren und danach wieder installieren.
Drücken Sie ENTER.



Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint folgende Meldung.

❻ 

Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

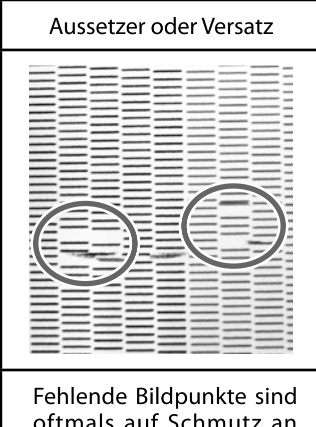
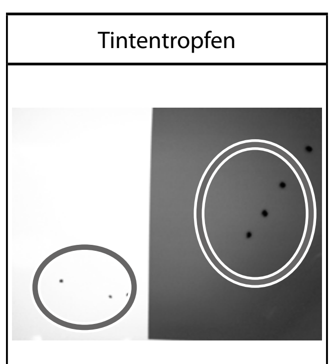
Eine manuelle Reinigung muss mehrmals monatlich durchgeführt werden.

Nur bei einer periodischen manuellen Reinigung bleibt die Qualität nämlich optimal.

In folgenden Fällen raten wir zu einer manuellen Reinigung.

Führen Sie in einem der folgenden Fälle eine manuelle Reinigung durch, wenn das Problem mit einer automatischen Reinigung nicht behoben werden kann.
Auch durch das Auswechseln des Wischers kann die Qualität wiederhergestellt werden.

☞ "Auswechseln des Wischers" auf S. 97

Aussetzer oder Versatz	Tintentropfen	Schmutzschlieren
		
Fehlende Bildpunkte sind oftmals auf Schmutz an den Druckköpfen zurückzuführen.	Schmutzpartikel am Druckkopf haben Tinte aufgesaugt, die auf das Material getropft ist.	Schmutz und Staub auf dem Druckkopf können die Druckqualität beeinträchtigen.

* Reinigungsstäbe und Reinigungsflüssigkeit können Sie sich bei Ihrem anerkannten Roland DG-Händler besorgen, wenn Ihr Vorrat erschöpft ist.
* Der Druckkopf hat eine begrenzte Lebensdauer. Er muss in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Ersatz finden Sie bei Bedarf bei Ihrem Roland DG-Händler.

Arbeitsweise für die manuelle Reinigung

WICHTIG!
Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Für die manuelle Reinigung benötigen Sie die beiliegende Reinigungsflüssigkeit, einen Reinigungsstab und ein handelsübliches Glasreinigungsmittel. Bitte bereiten Sie diese zunächst vor.
- Entnehmen Sie vorher das Material.
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen. Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fusselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen. Neue Reinigungsstäbe sind bei Ihrem Roland DG-Händler erhältlich.
- Verwenden Sie für jede Reinigung einen neuen Stab und entsorgen Sie ihn danach. Die erneute Verwendung eines Stabs könnte nämlich die Druckqualität beeinträchtigen.
- Tunken Sie den Stab nie direkt in die Reinigungsflüssigkeit. Sonst wird letztere nämlich verschmutzt.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich des Druckkopfs.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

Wenn während der Reinigung ein Signalton erklingt

- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die Wartungsblende an und schließen Sie die Fronthaube 1. Drücken Sie (ENTER), um die manuelle Reinigung zu beenden. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.

⚠ **VORSICHT** **Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.**
Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

1. Wechseln Sie in den manuellen Reinigungsmodus.

❶ **Entfernen Sie eventuell vorhandenes Material.**

❷ **Drücken Sie (MENU).**

❸ MENU / SUB MENU
Drücken Sie (▼) so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie (►) und anschließend (▲).

❹ SUB MENU / MAINTENANCE
Drücken Sie (►).

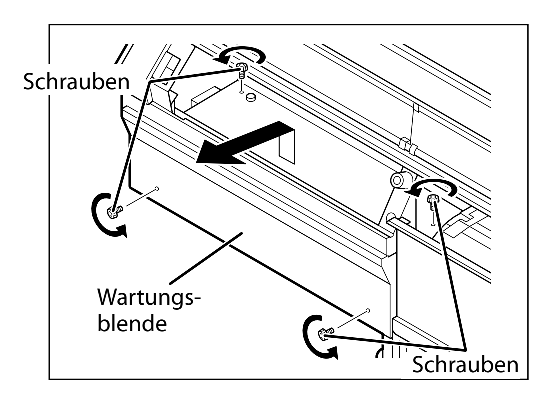
❺ MAINTENANCE / CLEANING
Drücken Sie (ENTER).

❻



Öffnen Sie die Fronthaube 1 und entnehmen Sie die Wartungsblende.
Schließen Sie die Fronthaube 1 und drücken Sie die ENTER -Taste.

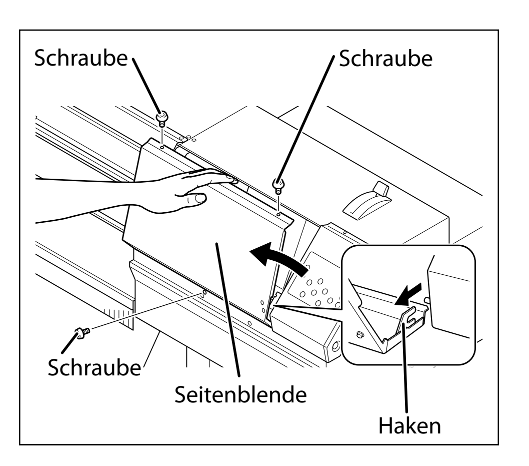
Schieben Sie den Druckwagen zur linken Geräteseite.



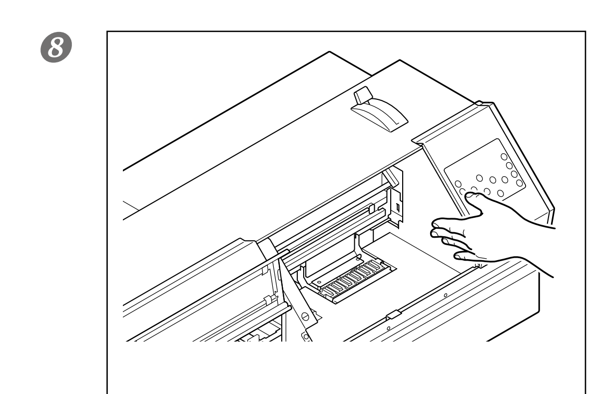
❼

OPEN SIDE
COVER

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die Seitenblende öffnen.



❽



Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

❾ FINISHED? ↵

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab.

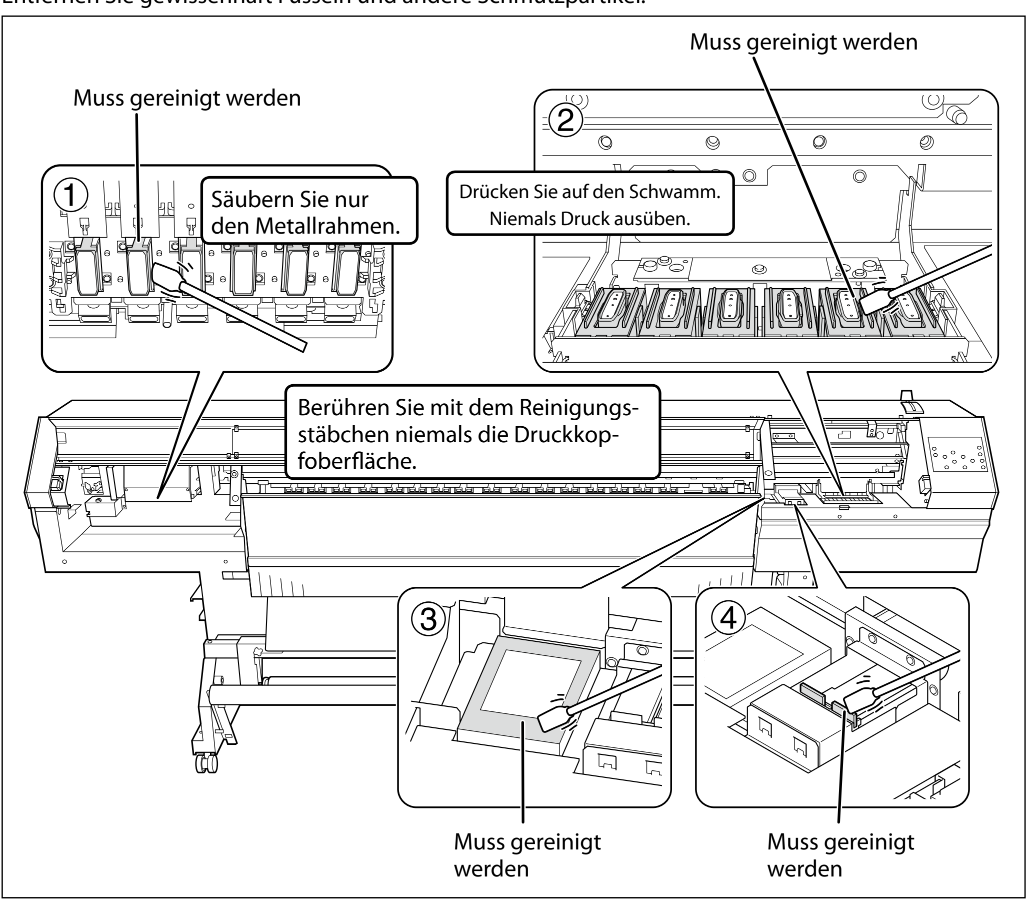
❶ 

Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.

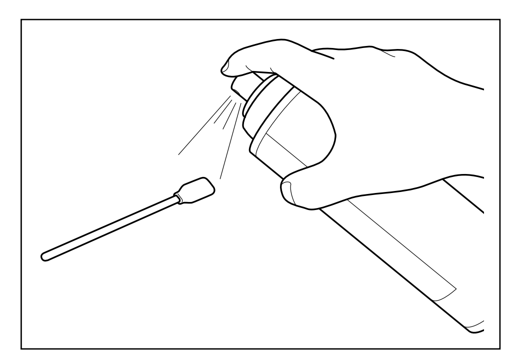


❷ **Gehen Sie in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.**

Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.





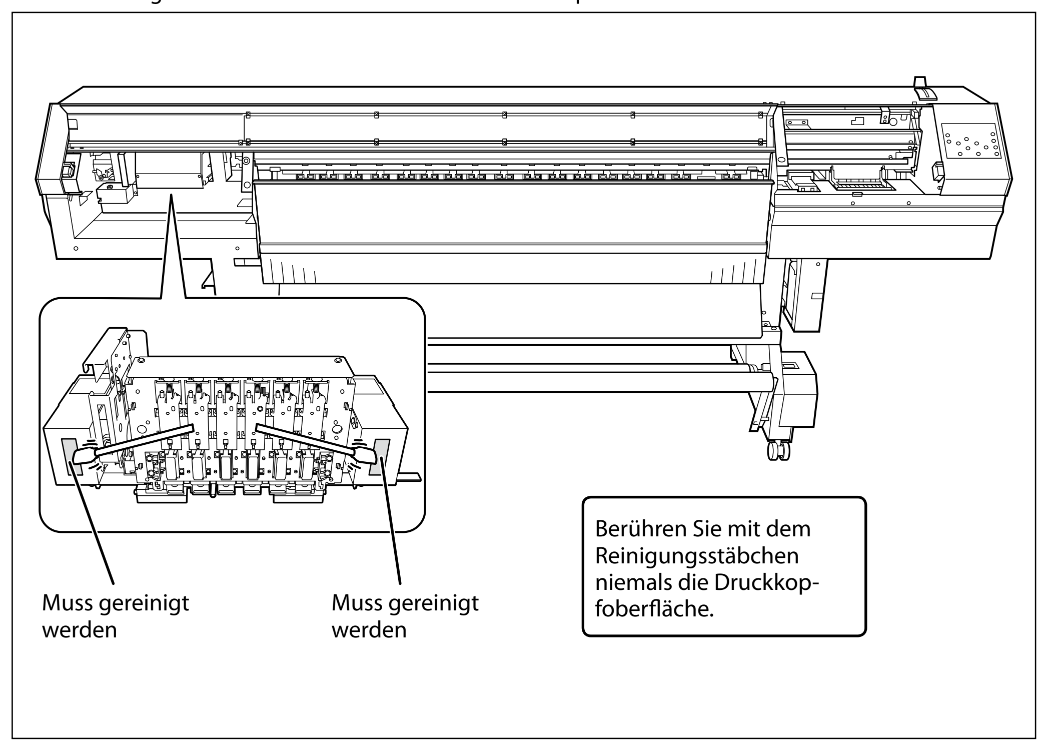


Tunken Sie den Stab in ein handelsübliches Glasreinigungsmittel.

Verwenden Sie einen neuen Reinigungsstab.

❹ Säubern Sie die nachstehend gezeigten Partien.

Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.



Reinigen der Kopfoberfläche im NOTFALL

Wenn es selbst nach mehreren Reinigungsvorgängen noch zu Aussetzern oder versetzten Bildpunkten kommt, können Sie als Notlösung die Kopfoberfläche säubern. Die dort befindlichen Düsen sind aber äußerst empfindlich und müssen daher vorsichtig gereinigt werden.

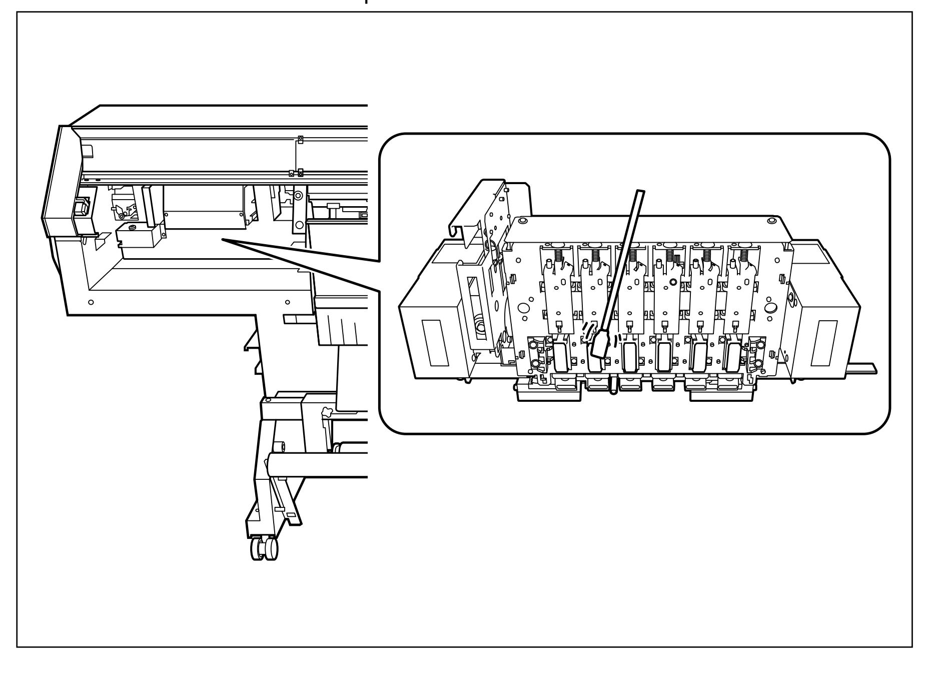
Bedenken Sie außerdem, dass das hier beschriebene Verfahren nur als Notlösung gedacht ist. Eventuell verschlimmern Sie das Problem mit dieser Arbeitsweise sogar. Bitte wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an Ihren Roland DG-Händler.

Arbeitsweise

1 Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.

2 Drücken Sie den Reinigungsstab behutsam gegen die Kopfoberfläche (wo sich die Düsen befinden).

Wichtig ist hier, dass Sie Reinigungsflüssigkeit auf die Kopfoberfläche träufeln. Reiben Sie niemals mit dem Stab über die Kopfoberfläche.

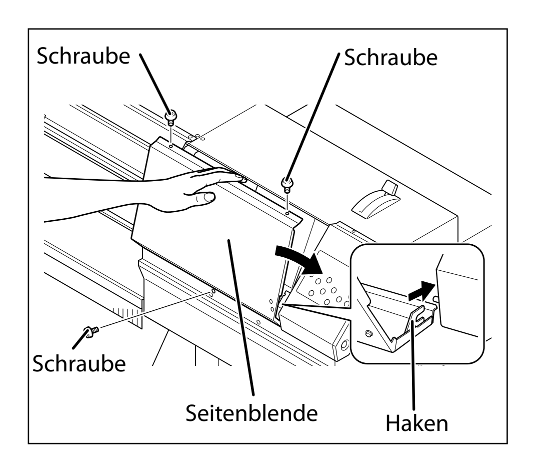


3. Verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus.

➊ **Drücken Sie ENTER.**

➋ 

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die Seitenblende wieder anbringen.
Drücken Sie ENTER.



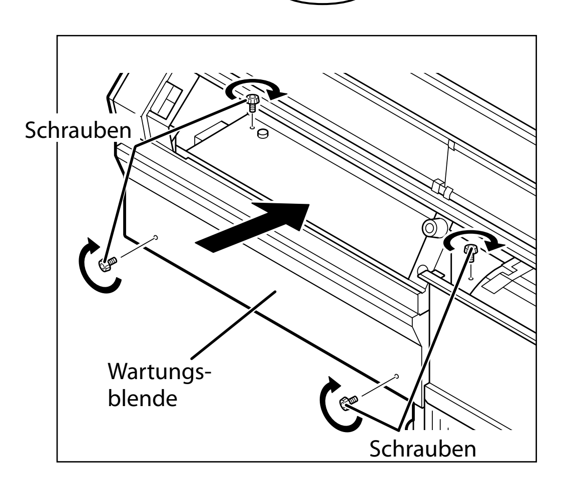
➌ CLOSE FRONT
COVER

CLEANING...
>>

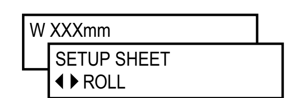
Schließen Sie die Fronthaube 1.
Drücken Sie ENTER.
Schieben Sie den Druckwagen zur rechten Geräteseite.

➍ CLOSE MAINTE-
NANCE COVER

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie die Fronthaube 1 öffnen und die Wartungsblende anbringen.
Schließen Sie die Fronthaube 1.
Drücken Sie ENTER.



❺



Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Säubern Sie die Druckköpfe wiederholt mit der Reinigungsfunktion.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" auf S. 57

Wenn die weiße Tinte immer noch tropft

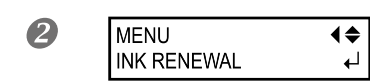
Auswechseln der weißen Tinte

Weiße Tinte neigt zum Tropfen – das kann man auch mit einer Reinigung (normal, mittel, intensiv oder von Hand) nicht immer abstellen. Die Partikel der weißen Tinte setzen sich nämlich und werden ziemlich schnell hart. Dann müssen Sie die nachstehend erwähnten Arbeitsschritte ausführen. Hierfür benötigen Sie zwei Reinigungspatronen.

> **WICHTIG!**
> Während des folgenden Vorgangs sammelt sich eine große Abfalltintenmenge an. Führen Sie diesen Vorgang nur aus, wenn Sie selbst nach einer "Powerful"- oder einer manuellen Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben.
> ☞"Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten" auf S. 80, "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 85, "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind" auf S. 87.

Arbeitsweise

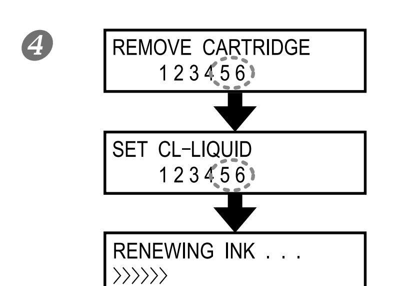
1 

2 

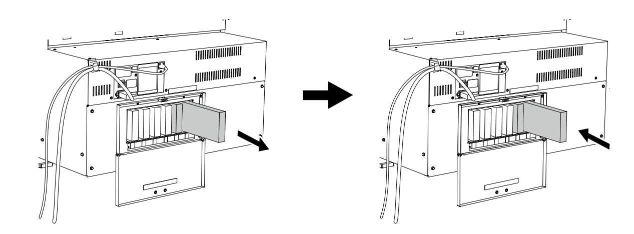
Drücken Sie (▲) so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie (ENTER).

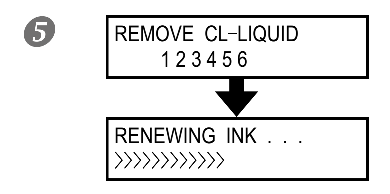
3 

Leeren Sie das Auffanggefäß und installieren Sie es wieder.
Drücken Sie (ENTER).

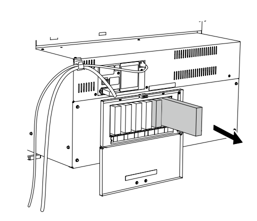
4 

① Öffnen Sie die Patronenfachblende.
② Holen Sie die Tintenpatronen aus den Fächern 5 und 6.
③ Legen Sie "SOL INK"-Reinigungspatronen in die Fächer 5 und 6.

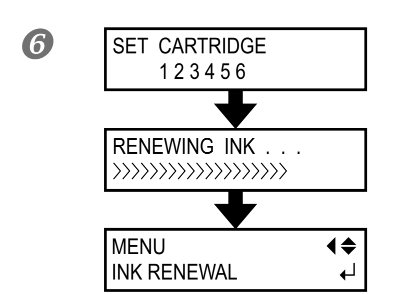


5 

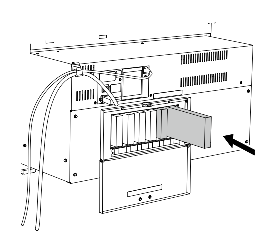
Holen Sie die "SOL INK"-Patronen aus den Fächern 5 und 6, wenn die hier gezeigte Meldung erscheint.
Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 so oft wie das Display Sie dazu auffordert.



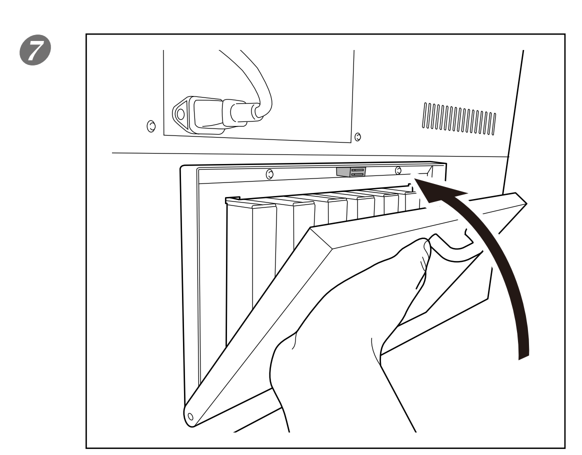
❻



Legen Sie Tintenpatronen in die Fächer 5 und 6.

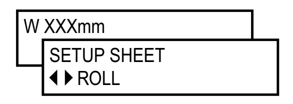


❼



Schließen Sie die Patronenfachblende.





Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Auswechseln von Verbrauchsgütern

Auswechseln des Wischers



Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Gegenstand ausgewechselt werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Installieren Sie dann einen neuen. Ersatzwischer bekommen Sie bei Ihrem anerkannten Roland DG-Händler.

Wenn während der Reinigung ein Signalton erklingt

Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang sofort ab und bringen Sie die Seitenblende an. Drücken Sie anschließend ENTER, um die Seite für das Auswechseln des Wischers zu verlassen. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.



Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.
Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.



1. Rufen Sie das “REPLACE WIPER”-Menü auf.

❶ TIME FOR
WIPER REPLACE

Drücken Sie ENTER, wenn die gezeigte Meldung erscheint.

❷ **Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel.**

❸ **Drücken Sie MENU.**

❹ MENU
SUB MENU

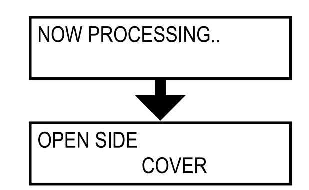
Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie ► und anschließend ▲.

❺ SUB MENU
MAINTENANCE

Drücken Sie ► und anschließend ▼.

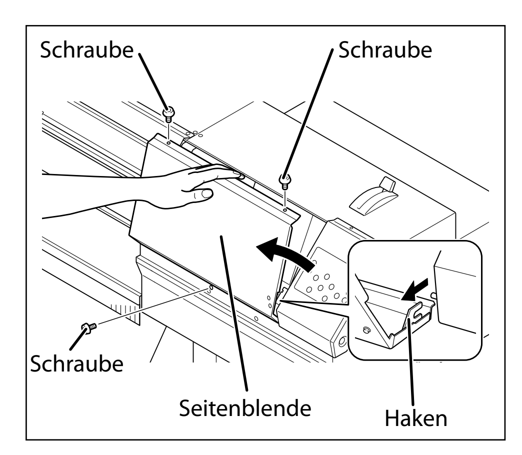
❻ MAINTENANCE
REPLACE WIPER

Drücken Sie ENTER.



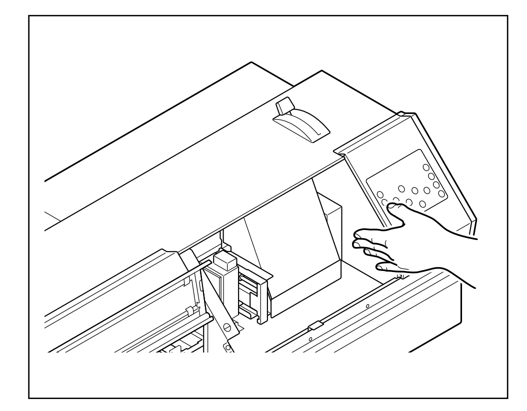
Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man die Wischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint folgende Meldung.





Entnehmen Sie die Seitenblende.





Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

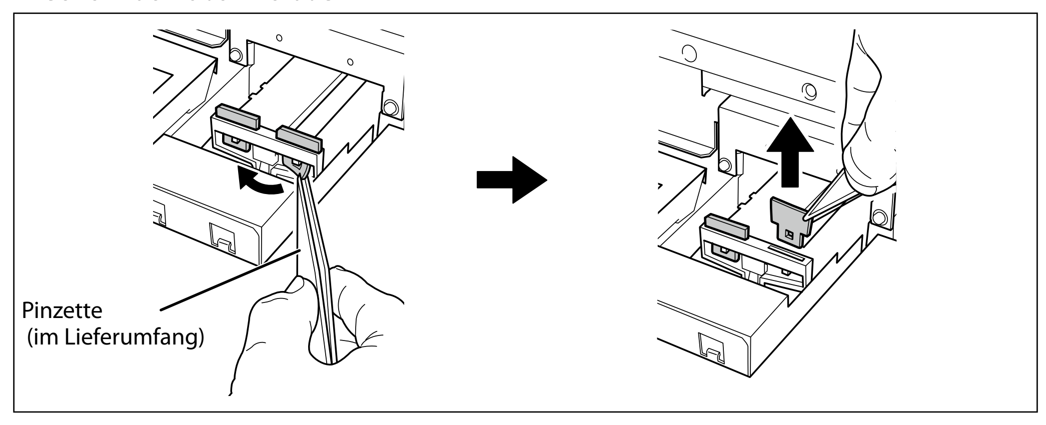




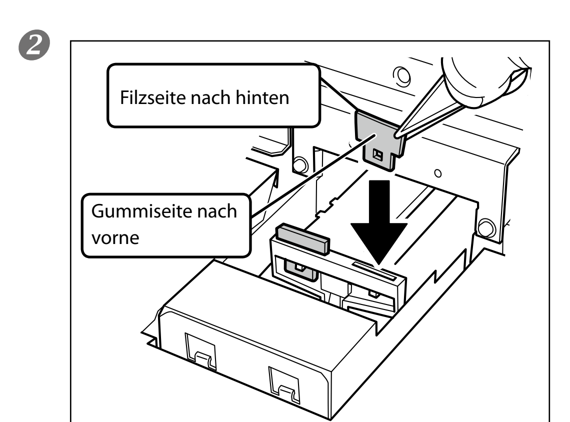
Wenn folgende Anzeige erscheint, ist die Vorbereitung beendet

2. Wechseln Sie die Wischer aus.

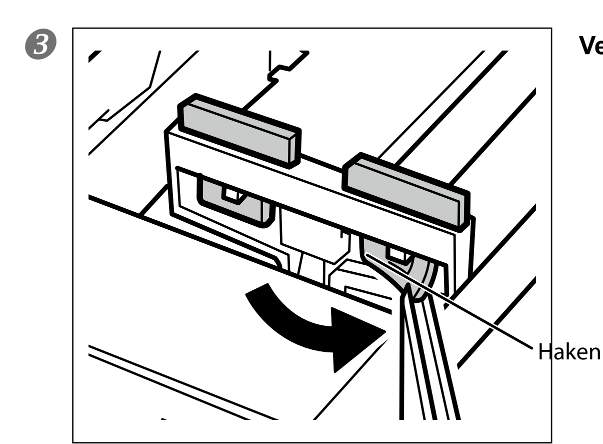
1. **Entnehmen Sie die abgenutzten Wischer. Entriegeln Sie den Haken und ziehen Sie den Wischer nach oben heraus.**



❷ **Installieren Sie neue Wischer.**



❸ **Verriegeln Sie den Haken.**

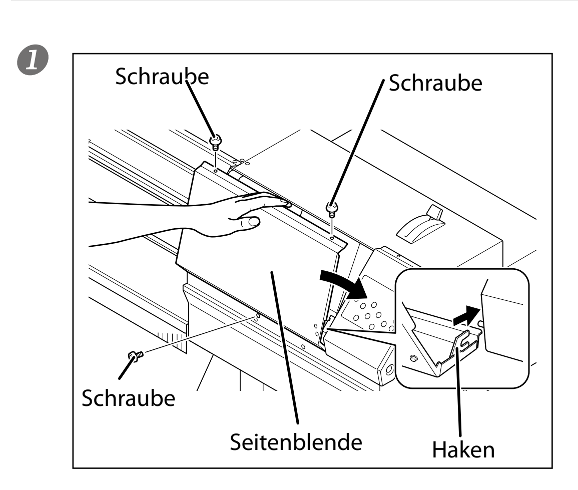


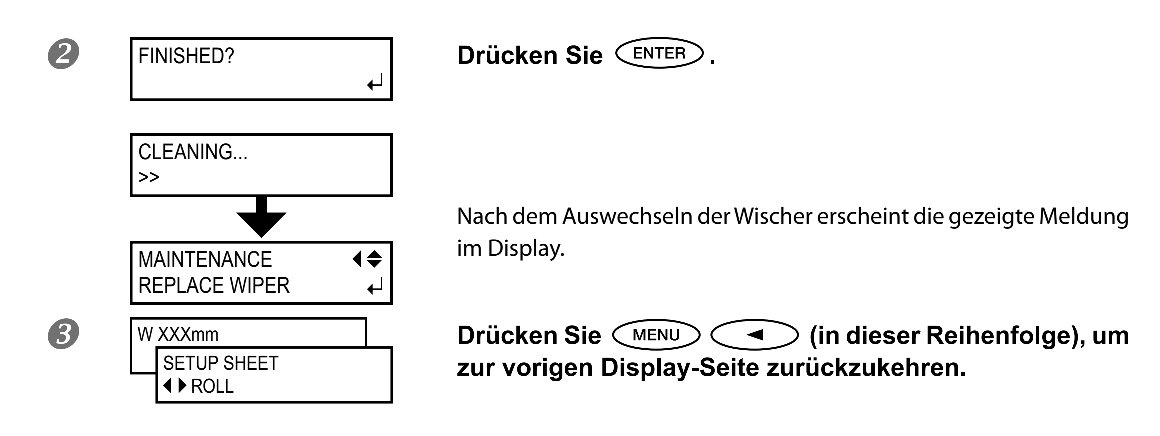


3. Rufen Sie den Filzwischertauschmodus auf.



❶ **Bringen Sie die Seitenblende an.**





❷ **Drücken Sie ENTER.**

Nach dem Auswechseln der Wischer erscheint die gezeigte Meldung im Display.

❸ **Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

4. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie anhand eines Tests, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" auf S. 57

Auswechseln des Trennmessers

Wenn das Trennmesser stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.

⚠ **VORSICHT** **Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.**
Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

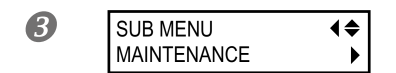
⚠ **VORSICHT** **Berühren Sie das Messer niemals mit den Fingern.**
Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

1. Auswechseln des Trennmessers



❷

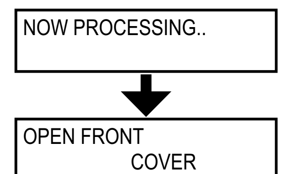

Drücken Sie ▲ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie ► und anschließend ▲.

❸


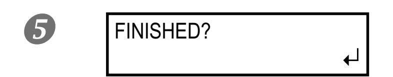
Drücken Sie ►.
Drücken Sie ▼ zwei Mal.

❹


Drücken Sie ENTER.

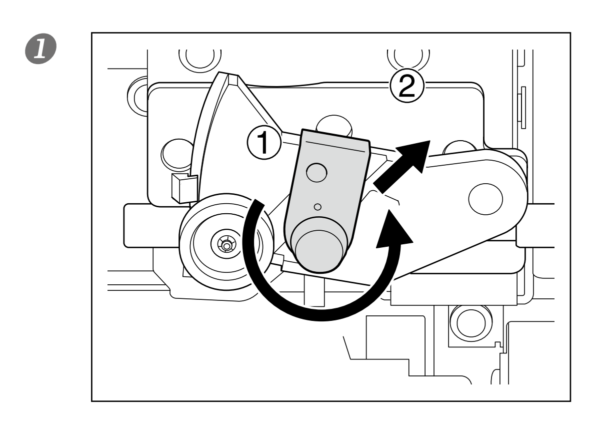


Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man das Messer problemlos auswechseln kann, und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

❺


Öffnen Sie die Fronthaube 1.
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

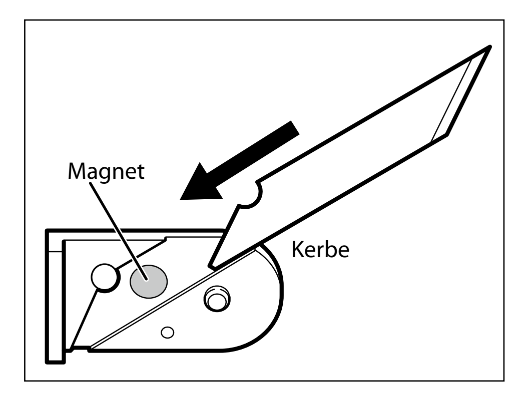
2. Wechseln Sie das Trennmesser aus.

❶


Entnehmen Sie das Trennmesser.
① Lösen Sie die Schraube vollständig.
② Ziehen Sie die Schraube langsam in Pfeilrichtung heraus. Ziehen Sie die Einheit niemals zu sich hin.

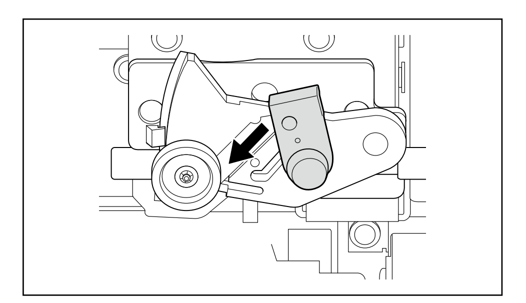
4 Wartung





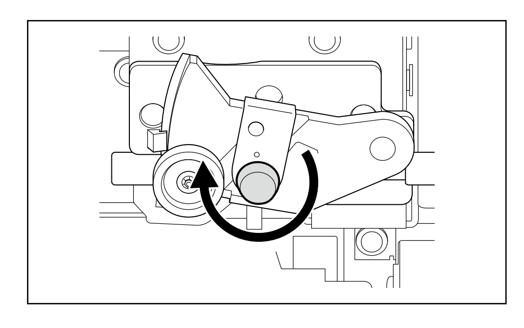
Setzen Sie ein neues Messer ein.
Das Messer wird von einem Magneten festgehalten.





Schieben Sie es langsam in die Kerbe.

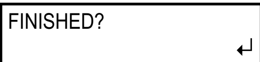




Drehen Sie die Schraube fest.
Sorgen Sie dafür, dass das Messer nicht verrutschen kann.

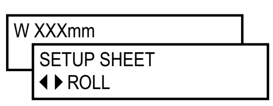
3. Verlassen Sie den Messerwechselmodus.

❶



Schließen Sie die Fronthaube 1.
Drücken Sie ENTER.

❷



Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Wartung bei längerer Inaktivität

Schalten Sie das Gerät mindestens alle zwei Wochen einmal ein

Schalten Sie die Sekundärspeisung mindestens alle zwei Wochen einmal ein. Beim Einschalten werden nämlich mehrere Wartungsvorgänge ausgeführt, die z.B. verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen. Lassen Sie das Gerät niemals längere Zeit ruhen, um die Druckköpfe nicht unnötig in Mitleidenschaft zu ziehen.

Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit konstant halten

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen und die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe oder zu niedrige Temperaturen führen zu Funktionsstörungen.

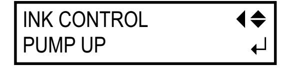
Warnfunktion

PRESS THE POWER
KEY TO CLEAN

Das Gerät gibt ungefähr einmal pro Monat einen Signalton aus, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie es einschalten müssen. Während das Gerät den "Reinigungssignalton" ausgibt, erscheint die gezeigte Meldung im Display. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Sekundärspeisung einschalten. Schalten Sie die Sekundärspeisung nach der Wartung wieder aus.

Die Alarmfunktion ist nur aktiv, solange das Hauptnetz eingeschaltet ist. Daher wäre es klüger, das Gerät auch bei längerer Inaktivität nur per Sekundärnetz auszuschalten.

Wichtiger Hinweis zum Abpumpen der Tinte





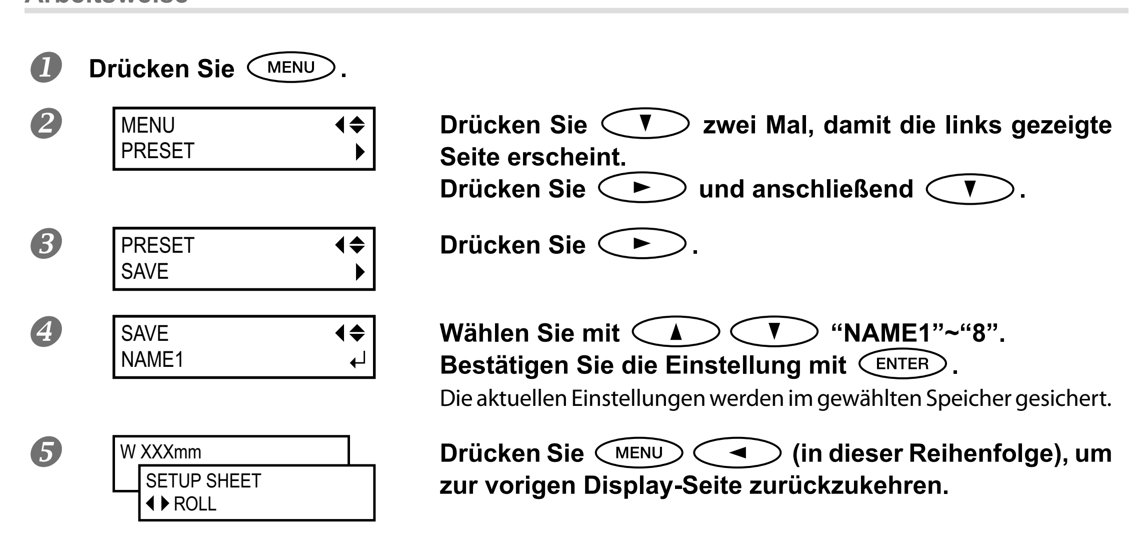
Das Gerät bietet Funktionen zum Abpumpen der Tinte und zum Reinigen mit "SOL INK"-Reinigungspatronen. Diese dürfen aber nur im Notfall verwendet werden. Lassen Sie das Gerät niemals längere Zeit ohne Tintenpatronen stehen, weil das zu Schäden an den Köpfen führt – selbst wenn Sie eine interne Reinigung vorgenommen haben. Nach der ersten Inbetriebnahme muss also jederzeit Tinte im Gerät vorhanden sein.

Kapitel 5 Praktische Anwendungen

Verwendung der Speicher

Speichern der Einstellungen

Arbeitsweise



1. **Drücken Sie MENU.**
2. **Drücken Sie ▼ zwei Mal, damit die links gezeigte Seite erscheint.**
   Drücken Sie ► und anschließend ▼.
3. **Drücken Sie ►.**
4. **Wählen Sie mit ▲ ▼ "NAME1"~"8".**
   Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
   Die aktuellen Einstellungen werden im gewählten Speicher gesichert.
5. **Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Beschreibung

Mit der "PRESET"-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen. Es können bis zu 8 Einstellungssätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten verwenden Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps. Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Es können die unten erwähnten Einstellungen gespeichert werden.

[ADJUST BI-DIR SIMPLE SETTING]	"Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 109
[ADJUST BI-DIR DETAIL SETTING]	"Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 110
[CALIBRATION]	"Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)" auf S. 110
[SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS.]	"Verwendung von transparentem oder glänzendem Material" auf S. 113
[SIDE MARGIN], [FRONT MARGIN]	"Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder" auf S. 115
[VACUUM POWER]	"Verwendung von leicht wellendem/schlecht laufendem Material" auf S. 116
[FULL WIDTH S]	"Schneller Drucken bei schmalem Material" auf S. 117

☞ "Laden gespeicherter Einstellungen" auf S. 107, "Benennen eines Speichers" auf S. 107

Laden gespeicherter Einstellungen

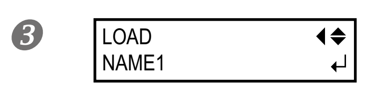
Arbeitsweise



❶ Drücken Sie MENU.



❷ **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.**
Drücken Sie ► zwei Mal.



❸ **Wählen Sie mit ▲ ▼ den gewünschten Namen.**
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

SETUP SHEET
◄► ROLL

Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

Beschreibung

Hiermit laden Sie zuvor gespeicherte Einstellungen. Das Gerät bietet 8 Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8".) Wenn Sie einen Speicher laden, während SET UP leuchtet, erlischt diese Diode. Vor Starten des Druckauftrags müssen Sie SET UP erneut drücken, damit das Gerät die Befehle ausführt.

Benennen eines Speichers



Arbeitsweise



❶ Drücken Sie MENU.



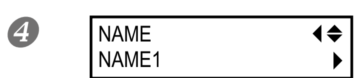
❷ **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.**



Drücken Sie ► und anschließend ▲.



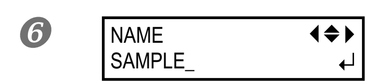
❸ **Drücken Sie ►.**



❹ **Wählen Sie mit ▲ ▼ "NAME1"~"8".**
Drücken Sie ►.



❺ **Geben Sie mit ▲ ▼ ein Zeichen ein.**
Drücken Sie anschließend ►.
Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "–". Es gibt 15 Zeichenpositionen.



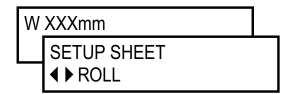
❻ **Geben Sie mit ▲ ▼ ein Zeichen ein.**
Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.

5

Praktische Anwendungen

Bestätigen Sie die Einstellungen mit ENTER.





Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Sehen wir uns jetzt an, wie man den Speichern einen Namen gibt. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.
Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "–". Es gibt 15 Zeichenpositionen.

Verwendung der Korrekturfunktion

Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus’

Arbeitsweise

1. **Drücken Sie** (MENU).

2. MENU / ADJUST BI-DIR

   Drücken Sie (▼) **so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.**
   Drücken Sie (►).

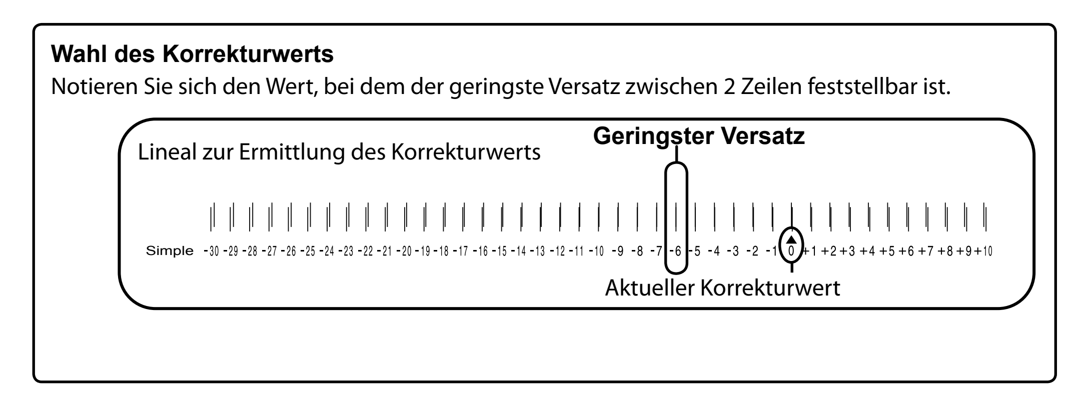
3. ADJUST BI-DIR / TEST PRINT

   Drücken Sie (ENTER).
   Es wird ein Testmuster gedruckt.
   Drücken Sie nach dem Druckvorgang der Reihe nach (▼) (►).

4. SIMPLE SETTING / 0 ► -6

   Wählen Sie mit (▲) (▼) **den Korrekturwert.**
   Bestätigen Sie die Einstellung mit (ENTER).

Wahl des Korrekturwerts
Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.



5. 

   Drücken Sie (MENU) (◄) **(in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Beschreibung

Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Das nennt man im Fachjargon “bidirektionales Drucken”. Dieser Betrieb bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

Exaktere Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus’

Wenn mit “SIMPLE SETTING” keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit “DETAIL SETTING” noch detaillierter arbeiten.
Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter “Anfängliche Einstellungen (exaktere Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus’)” auf S. 49.

Verhindern von ‘Banding’ (Transportkorrektur)

Arbeitsweise

1. **Bei Verwendung einer Materialrolle können Sie überprüfen, ob sich das Material leicht abrollen lässt.**

2. **Drücken Sie [MENU].**

3. MENU / CALIBRATION

   Drücken Sie [▼] so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.
   Drücken Sie [►].

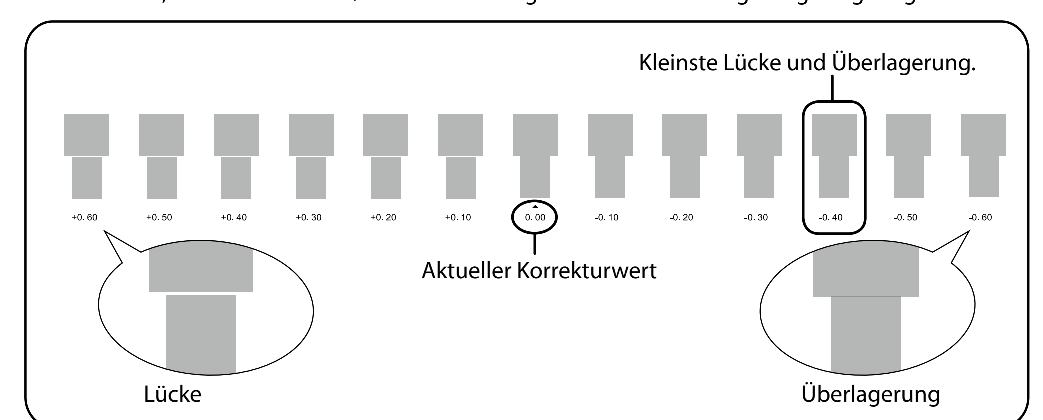
4. CALIBRATION / TEST PRINT

   Drücken Sie [ENTER].
   Es wird ein Testmuster gedruckt.
   Drücken Sie nach dem Druckvorgang der Reihe nach [▼] [►].

5. SETTING / 0.00% ► -0.40%

   Wählen Sie mit [▲] [▼] den Korrekturwert.
   Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

Wahl des Korrekturwerts
Wählen Sie den Wert, bei dem die obere/untere rechteckige Lücke bzw. Überlagerung am geringsten ist.



6. W XXXmm / SETUP SHEET / ◄► ROLL

   Drücken Sie [MENU] [◄] (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch die Materialstärke– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Bestimmte Materialsorten erfordern daher eine Einstellungskorrektur. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.
Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl des Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[SETTING]: 0.00%

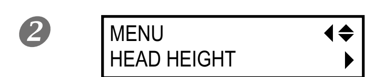
Einstellungen für bestimmte Materialsorten

Ändern der Druckkopfhöhe

Arbeitsweise



1 Drücken Sie MENU.



2 Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.
Drücken Sie ►.



3 Wählen Sie mit ▲ ▼ einen Eintrag.

HIGH: Wählen Sie diese Einstellung, wenn das Material zu Wellenbildung neigt.
MIDDLE: Diese Einstellung eignet sich für die meisten Anwendungen.
LOW: Wählen Sie diese Einstellung, um auch kleine Zeichen messerscharf zu drucken.
* Wenn Sie "HIGH" oder "LOW" wählen, ist die Druckqualität nicht immer optimal. Siehe auch die Beschreibung.

Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Beschreibung

Wenn das Material zu Wellenbildung neigt, berührt es eventuell die Druckköpfe. Um einen Materialstau oder den Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben ("HIGH").
Wenn Sie "HIGH" wählen, ist die Druckqualität nicht immer optimal. Siehe dann die nachstehend erwähnten Seiten.

☞ "Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 109, "Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 110, "Verhindern von Verschmieren des Materials und von Aussetzern" auf S. 119

Wählen Sie "LOW", um auch kleine Zeichen messerscharf drucken zu können. In diesem Fall können die Materialklemmen jedoch nicht benutzt werden. Daher könnte es vorkommen, dass das Material die Druckköpfe berührt.

Vorgabe

[HEAD HEIGHT]: MIDDLE

Verwendung von transparentem oder glänzendem Material

Transparentes Material kann man "undurchsichtig" machen, indem man einen Papierbogen o.ä. darunter legt.
Wenn Sie transparentes steifes Material (z.B. Akryll) verwenden, können Sie an der Unterseite eine Art Liner usw. anbringen. Wenn der lichtundurchlässige Bogen nicht entfernt wird, hält das Gerät das Material für undurchsichtiges Material – die hier beschriebenen Einstellungen sind dann nicht notwendig.

1. Wählen Sie "CLEAR" als Materialtyp.

❶ **Drücken Sie MENU.**

❷
```
MENU          ◀◆
SUB MENU       ▶
```
Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.
Drücken Sie ► zwei Mal.

❸
```
SHEET TYPE       ◀◆
OPAQUE  ▶ CLEAR  ↵
```
Wählen Sie mit ▲ ▼ "CLEAR".
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

❹
```
SETUP SHEET
◀▶ ROLL
```
Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

2. Stellen Sie die Materialbreite ein.

❶ **Drücken Sie MENU.**

❷
```
MENU          ◀◆
SUB MENU       ▶
```
Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie ►.

❸
```
SUB MENU      ◀◆
SHEET WIDTH    ▶
```
Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie ►.

❹
```
SHEET WIDTH          ◀◆
 1625mm ▶ 1625mm     ↵
```
Wählen Sie mit ▼ ▲ einen Wert.
Einstellbereich
➢ Rollenmaterial: 210~1625mm
➢ Steifes oder Bogenmaterial: 250~1625mm
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

❺
```
SUB MENU      ◀◆
SHEET WIDTH    ▶
```
Drücken Sie ◄, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

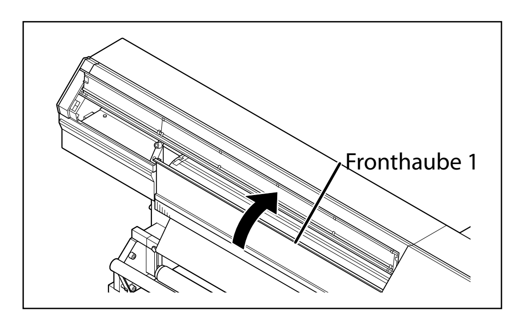
3. Korrekte Ausrichtung des rechten Materialrands



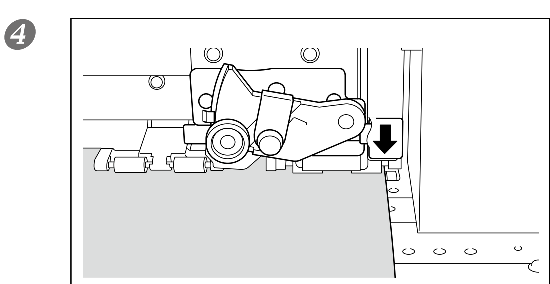
❶ **Drücken Sie ▼.**



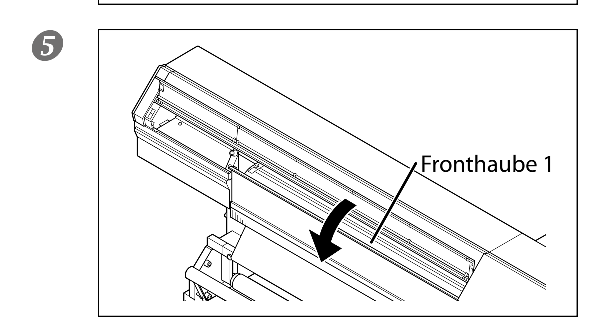
❷ **Drücken Sie ►.**
Die Druckköpfe bewegen sich zur momentan eingestellten Position.



❸ **Öffnen Sie die Fronthaube 1.**



❹ **Drücken Sie ◄ ►, um die Spitze des Pfeils zum rechten Materialrand zu führen (siehe die Abbildung links).**



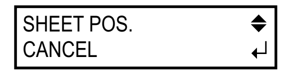
❺ **Schließen Sie nach der Festlegung dieser Position die Fronthaube 1.**
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.



❻ **Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Beschreibung

Bei Verwendung von transparentem oder stark glänzendem Material kann die Breite nicht automatisch ermittelt werden. Sie müssen sie daher von Hand einstellen. Bei einer falsch eingestellten Breite kann es passieren, dass die Köpfe auch neben dem Material (d.h. auf den Einzugsbügel) drucken.



Um die Einstellung der "SHEET POS."-Funktion abzubrechen, müssen Sie mit ▼ "CANCEL" wählen, die Fronthaube 1 schließen und ENTER drücken. Nach einer fest eingestellten Zeit wird die "SHEET POS."-Funktion automatisch deaktiviert, um das Austrocknen der Köpfe zu verhindern.
Die hier vorgenommenen Einstellungen werden nur verwendet, wenn Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" gestellt haben. Wenn Sie "OPAQUE" wählen, merkt sich das Gerät die Einstellungen zwar, wertet sie aber nicht aus. Wählen Sie dann erneut "CLEAR", so werden erneut die zuvor eingegebenen Werte verwendet.
Bei Verwendung von transparentem oder stark glänzendem Material kann das Gerät das hintere Materialende nicht automatisch erkennen und druckt eventuell einfach weiter. Daher müssen Sie vor Starten des Auftrags überprüfen, ob die verbleibende Materialmenge noch für das anstehende Objekt ausreicht. Drücken Sie PAUSE, um den Druckvorgang abzubrechen.

Vorgabe

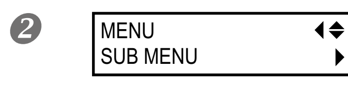
[SHEET TYPE]: OPAQUE
[SHEET WIDTH]: 1625mm

Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder

Arbeitsweise





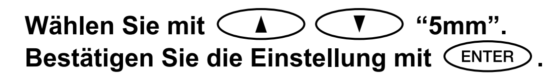


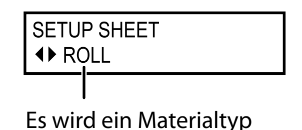






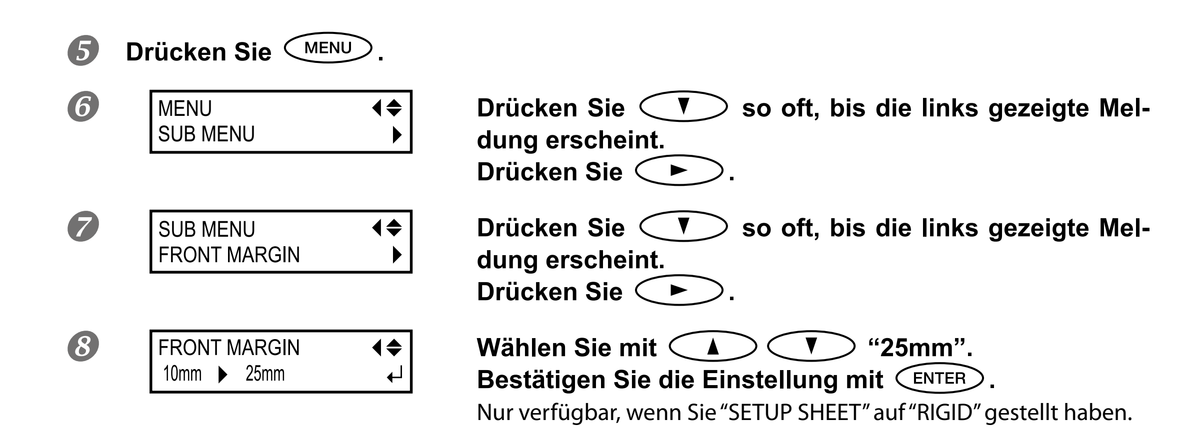






Es wird ein Materialtyp angezeigt.

Wenn Sie für "SHEET SETUP" eine andere Einstellung als "RIGID" wählen, erscheint die links gezeigte Meldung im Display. Dann ist alles ordnungsgemäß eingestellt.
Wenn Sie für "SHEET SETUP" die Einstellung "RIGID" wählen, müssen Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.



5. Drücken Sie MENU.
6. MENU / SUB MENU — **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint. Drücken Sie ►.**
7. SUB MENU / FRONT MARGIN — **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint. Drücken Sie ►.**
8. FRONT MARGIN / 10mm ▶ 25mm — **Wählen Sie mit ▲ ▼ "25mm". Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.**
   Nur verfügbar, wenn Sie "SETUP SHEET" auf "RIGID" gestellt haben.

Beschreibung

Mit "SIDE MARGIN" können Sie das Gebiet zwischen der linken und rechten Materialklemme als Druckbreite definieren. Hier kann man "5mm", "10mm" oder "25mm" wählen. Durch Anwahl von "5mm" erweitern Sie das Druckgebiet.
Für transparentes Material sollten Sie niemals "5mm" wählen, weil sonst eventuell auch die Materialklemmen bedruckt werden.
Mit "FRONT MARGIN" legen Sie die Breite des vorderen Randes fest. Für steifes Material ist dies von großer Wichtigkeit. Hier kann man "5mm", "10mm" oder "25mm" wählen. Durch Anwahl von "5mm" erweitern Sie das Druckgebiet.

☞ "Druckgebiet" on page 152

Vorgabe

[SIDE MARGIN]: 10mm
[FRONT MARGIN]: 10mm

Verwendung von leicht wellendem/schlecht laufendem Material

Arbeitsweise

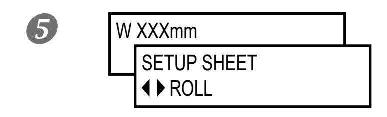
1. **Drücken Sie MENU.**
2. MENU / SUB MENU — **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ►.**
3. SUB MENU / VACUUM POWER — **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ►.**

4



Wählen Sie mit ▲ ▼ einen Wert.
0~100%
Je größer der Wert, desto stärker wird das Material angesaugt. Wenn sich welliges Material wiederholt vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft dagegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.
AUTO
Die Saugkraft passt sich automatisch an die Materialbreite an.
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

5



Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Die Saugkraft kann geändert werden, wenn der Materialtransport zu unregelmäßig ist.
Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

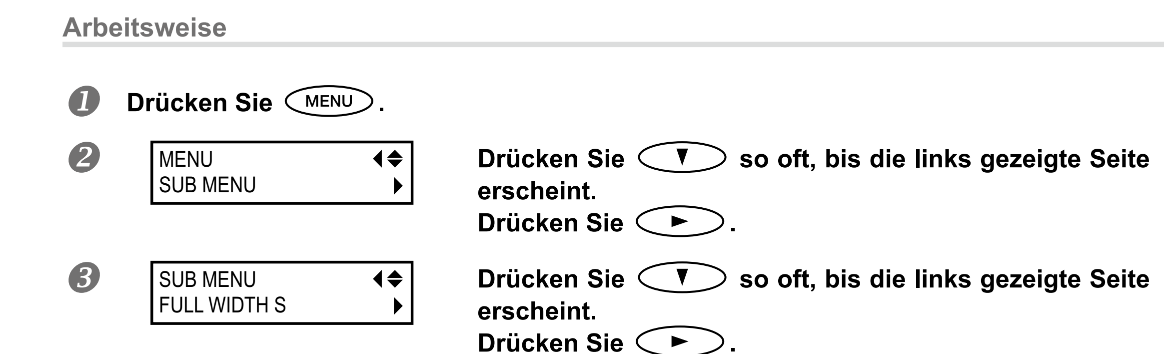
Vorgabe

[VACUUM POWER]: AUTO

Schneller Drucken bei schmalem Material

Arbeitsweise

1 **Drücken Sie MENU.**



2

MENU
SUB MENU

Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.
Drücken Sie ►.

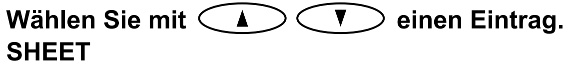
3

SUB MENU
FULL WIDTH S

Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.
Drücken Sie ►.







SHEET

Wenn Sie "SHEET" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an.

OFF

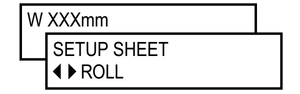
Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Diese Einstellung reduziert die Bewegungen auf das erforderliche Minimum, was in der Regel eine schnellere Ausführung der Aufträge zur Folge hat. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.

FULL

Diese Einstellung bewirkt einen konstanten Materialtransport und folglich eine konstante Druckqualität.

Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

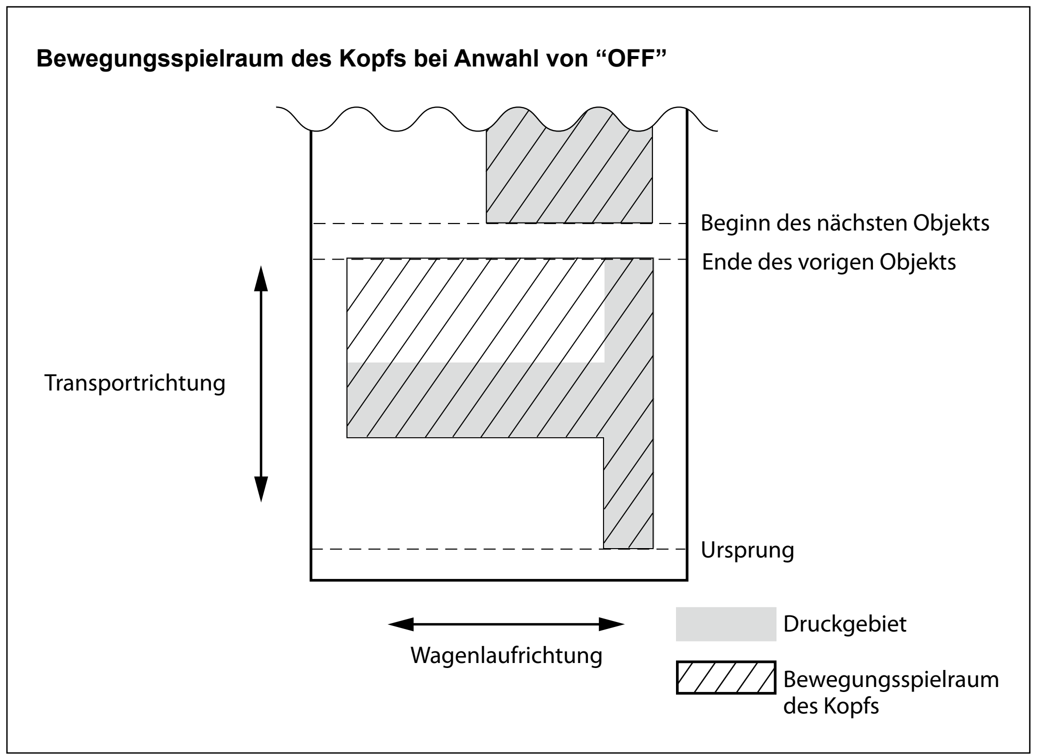




Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bei Verwendung von schmalem Material können Sie die Bewegungsbreite des Kopfes einschränken, um die Ausgabe zu beschleunigen. Das eignet sich für sehr schmales Material bzw. schmale Objekte.

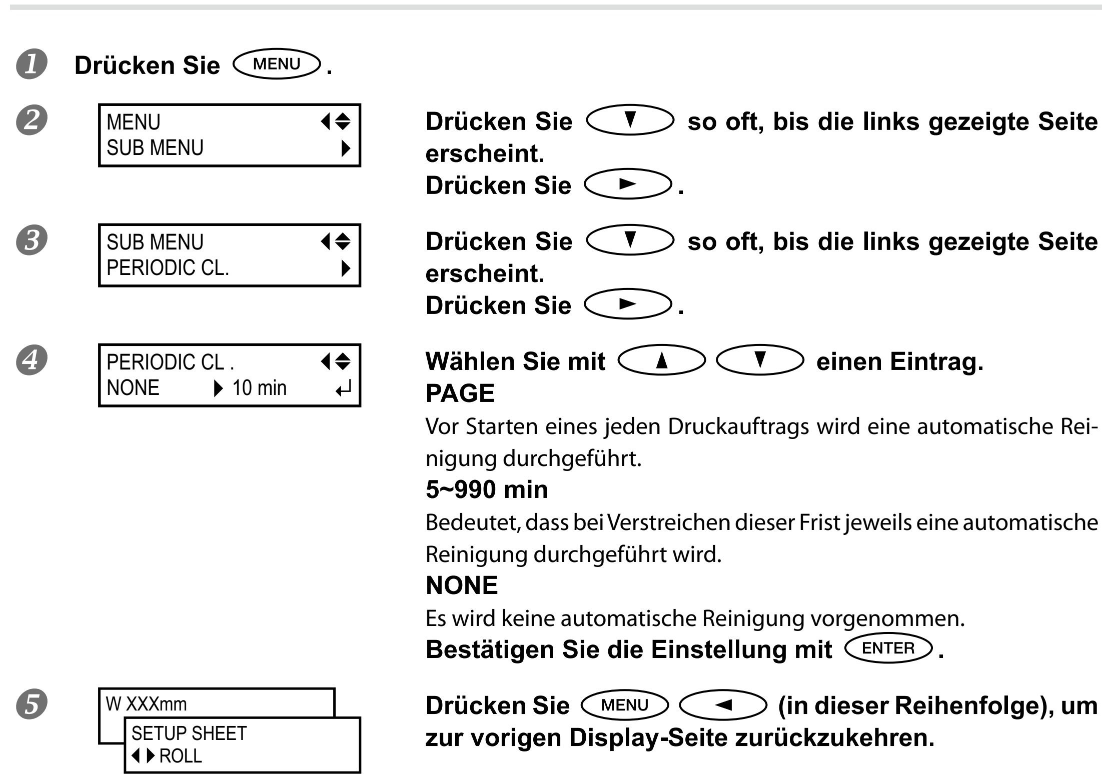


Vorgabe

[FULL WIDTH S]: FULL

Verhindern von Verschmieren des Materials und von Aussetzern

Arbeitsweise



1. **Drücken Sie MENU.**
2. **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.**
   Drücken Sie ►.
3. **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.**
   Drücken Sie ►.
4. **Wählen Sie mit ▲ ▼ einen Eintrag.**
   PAGE
   Vor Starten eines jeden Druckauftrags wird eine automatische Reinigung durchgeführt.
   5~990 min
   Bedeutet, dass bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird.
   NONE
   Es wird keine automatische Reinigung vorgenommen.
   Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
5. **Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Beschreibung

In folgenden Fällen sammelt sich in der Nähe der Köpfe Tinte an. In bestimmten Fällen kann diese Tinte auf das Material tropfen und verschmieren bzw. bestimmte Düsen verstopfen.

- Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt.
- Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist.
- Wenn Sie als Kopfhöhe "HIGH" gewählt haben.

Wenn Sie "PAGE" oder "5 min"~"990 min" wählen, wird die angesammelte Tinte in regelmäßigen Zeitabständen entfernt. Wenn Sie "PAGE" oder "5 min"~"990 min" wählen, dauert die Ausgabe allerdings länger.

Vorgabe

[PERIODIC CL.]: NONE

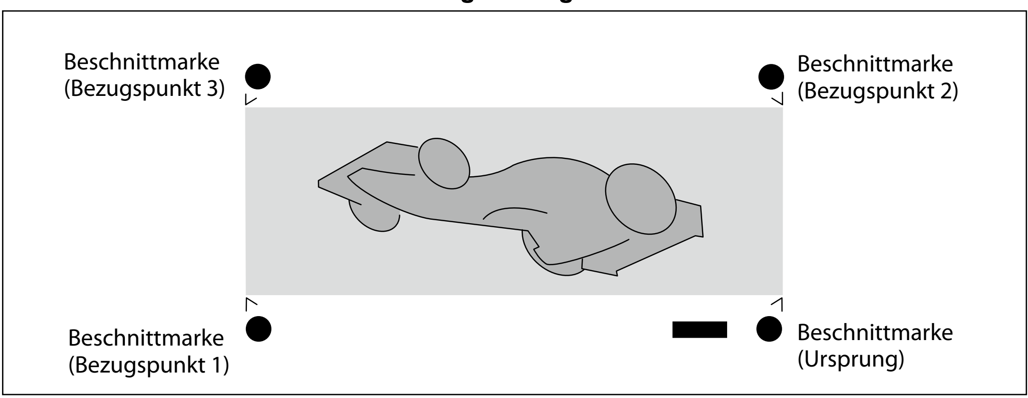
Drucken von Beschnittmarken

Drucken von Beschnittmarken

Die Beschnittmarken können vom verwendeten RIP-Programm hinzugefügt werden. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

WICHTIG
Markierungen oder Symbole, die mit einem Grafikprogramm erstellt wurden, eignen sich nicht als Beschnittmarken.

Nachstehend sehen Sie eine Abbildung der angebrachten Beschnittmarken.



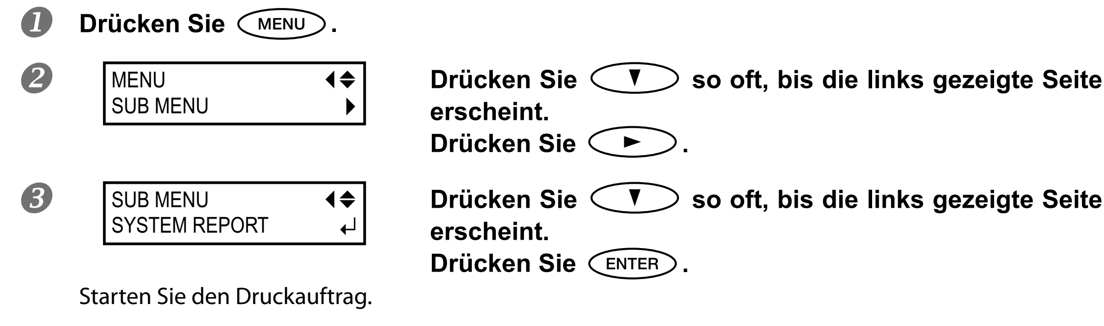
Kapitel 6
Für Systemverwalter

Ausgabeverwaltung

Drucken eines Systemrapports

Der Rapport enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

Arbeitsweise



1. **Drücken Sie MENU.**
2. **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ►.**
3. **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ENTER.**

Starten Sie den Druckauftrag.

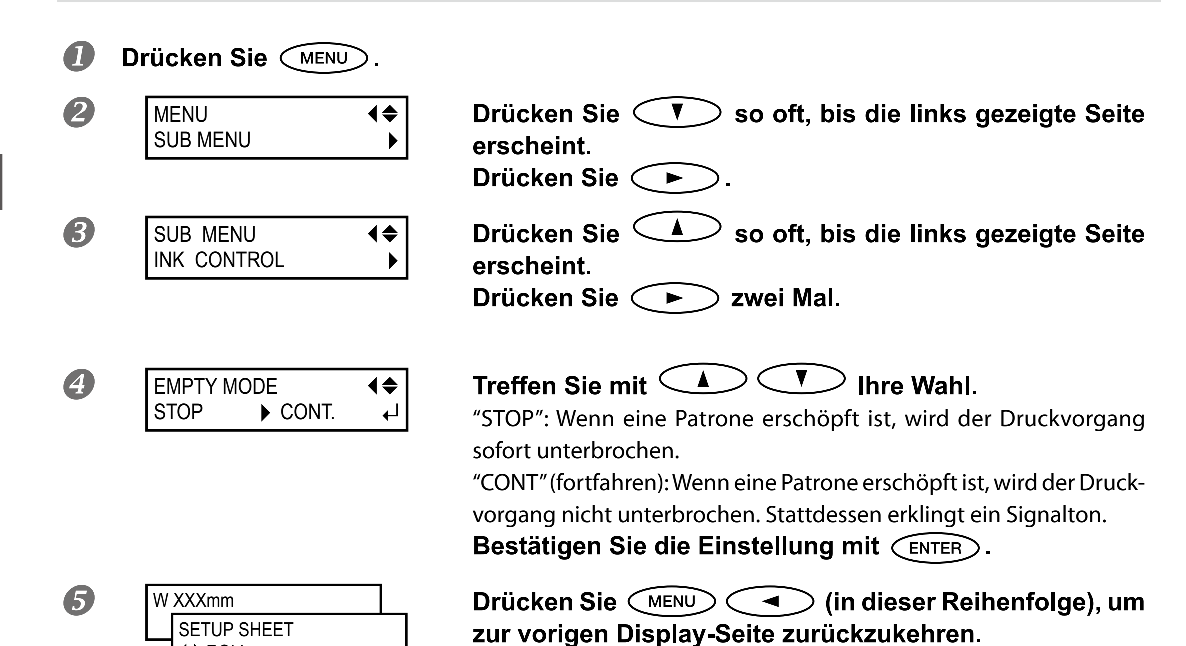


4. **Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone

Hiermit bestimmen Sie, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

Arbeitsweise



1. **Drücken Sie MENU.**
2. **Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ►.**
3. **Drücken Sie ▲ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ► zwei Mal.**
4. **Treffen Sie mit ▲ ▼ Ihre Wahl.**
   "STOP": Wenn eine Patrone erschöpft ist, wird der Druckvorgang sofort unterbrochen.
   "CONT" (fortfahren): Wenn eine Patrone erschöpft ist, wird der Druckvorgang nicht unterbrochen. Stattdessen erklingt ein Signalton.
   Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
5. **Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Beschreibung

Wenn Sie "STOP" wählen, wird der Druckvorgang vorübergehend angehalten. Das kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Überprüfen Sie vor Starten eines Druckauftrags den Tintenstand.
Wenn Sie "CONT" wählen, hält der Druckauftrag selbst dann nicht an, wenn eine Patrone komplett erschöpft ist. Um eine Patrone auszuwechseln, müssen Sie entweder warten, bis der Auftrag beendet ist oder PAUSE drücken.

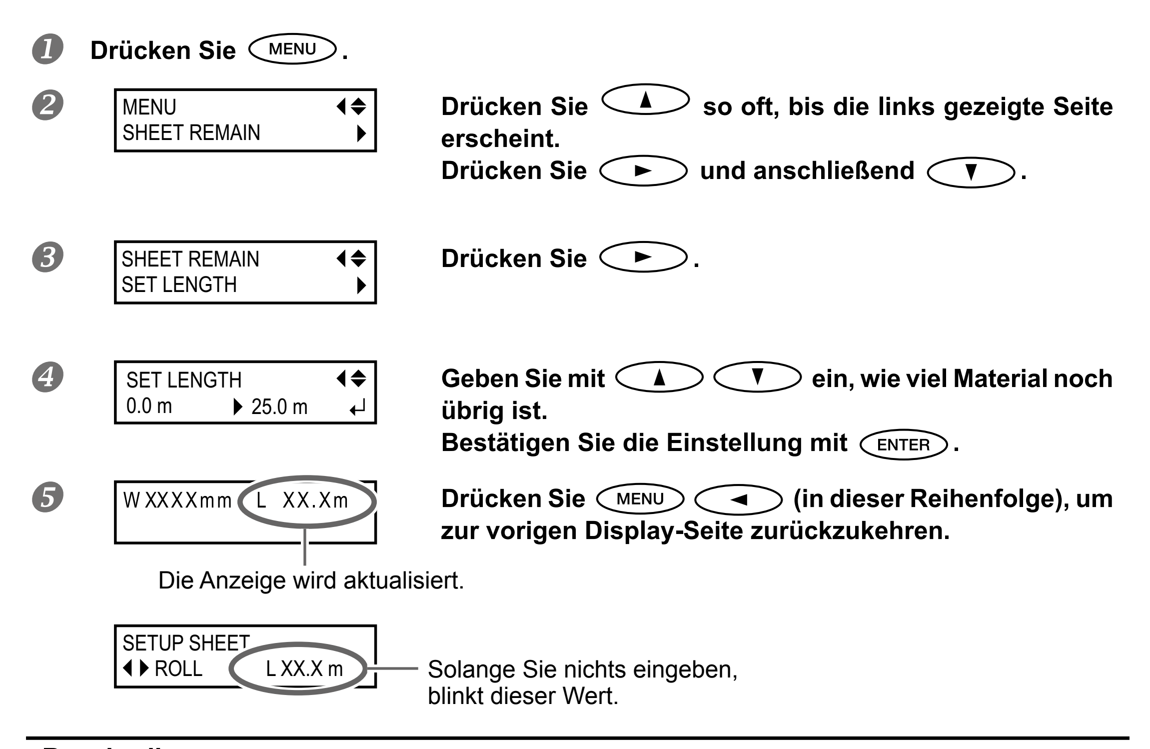
Vorgabe

[EMPTY MODE]: STOP

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert "0" erreicht ist.

Arbeitsweise

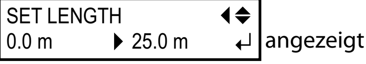


Beschreibung

Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display.
Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Die Restmenge muss dann erneut eingestellt werden. Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe auch "Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel" auf S. 124.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

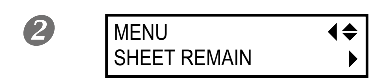
Hiermit sorgen Sie dafür, dass nach einem Materialwechsel automatisch 

angezeigt wird.

Arbeitsweise



1 Drücken Sie MENU.



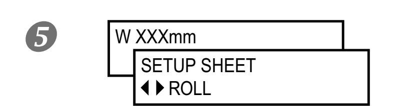
2 Drücken Sie ▲ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.
Drücken Sie ► und anschließend ▲.



3 Drücken Sie ►.



4 Wählen Sie mit ▲ ▼ "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
Wenn Sie "ENABLE" gewählt haben, müssen Sie für "SHEET TYPE" die Einstellung "OPAQUE" wählen.
☞ "Verwendung von transparentem oder glänzendem Material" auf S. 113



5 Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen. Allerdings müssen Sie dann auch für "SHEET TYPE" die Einstellung "OPAQUE" wählen (siehe "Verwendung von transparentem oder glänzendem Material" auf S. 113). Wenn Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" stellen, wird "SHEET REMAIN" nicht automatisch angezeigt.

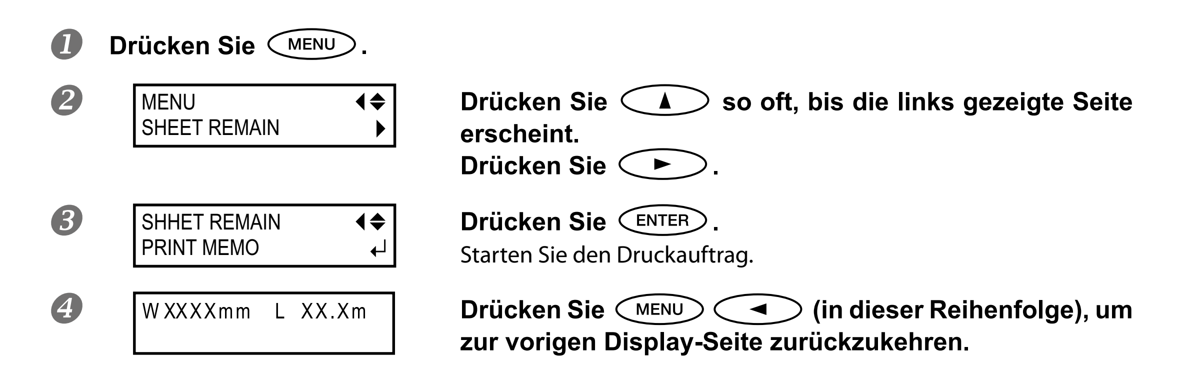
Vorgabe

[AUTO DISPLAY]: DISABLE

Drucken der verbleibenden Materialmenge

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist.

Arbeitsweise



Beschreibung

So können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen. Beachten Sie jedoch, dass ein weiterer Druckauftrag genau an der Stelle beginnt, wo sich der Rapport befindet. Am besten trennen Sie den Rapport ab, bevor Sie einen weiteren Auftrag starten.

Systemverwaltung des Druckers

Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache angezeigt werden.

Arbeitsweise

1. **Halten Sie MENU gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.**

2. MENU LANGUAGE / JAPANESE
   Wählen Sie mit ▲ ▼ die gewünschte Sprache. Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

3. LENGTH UNIT / mm ▶ INCH
   Wählen Sie mit ▲ ▼ die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden. Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

4. TEMP. UNIT / °C ▶ °F
   Wählen Sie mit ▲ ▼ die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll. Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Vorgabe

[MENU LANGUAGE]: ENGLISH
[LENGTH UNIT]: mm
[TEMP. UNIT]: °C

Programmieren der Energiesparfunktion ('Sleep')

Arbeitsweise

1. **Drücken Sie MENU.**

2. MENU / SUB MENU
   Drücken Sie ▼ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ►.

3. SUB MENU / SLEEP
   Drücken Sie ▲ so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie ► zwei Mal.

4. INTERVAL / 30min ▶ 15min
   Nehmen Sie mit ▲ ▼ die gewünschte Einstellung vor. Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

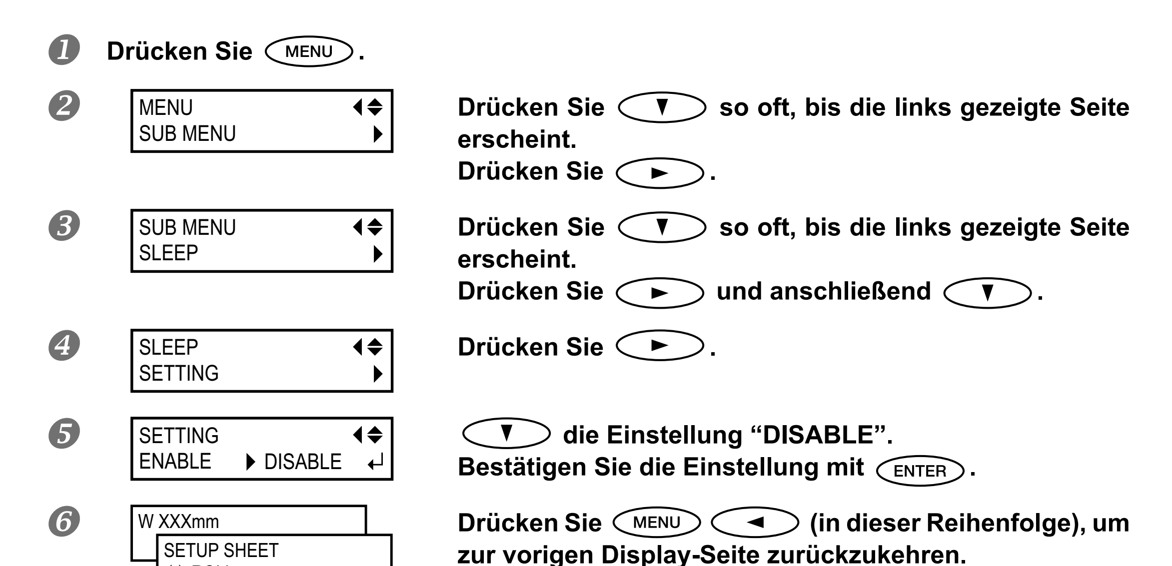
5. W XXXmm / SETUP SHEET / ◀▶ ROLL
   Drücken Sie MENU ◄ (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

[INTERVAL]: 30min

Deaktivieren der Energiesparfunktion ('Sleep')

Arbeitsweise



1. **Drücken Sie [MENU].**
2. **Drücken Sie [▼] so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie [►].**
3. **Drücken Sie [▼] so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint. Drücken Sie [►] und anschließend [▼].**
4. **Drücken Sie [►].**
5. **[▼] die Einstellung "DISABLE". Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].**
6. **Drücken Sie [MENU] [◄] (in dieser Reihenfolge), um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

Vorgabe

[SETTING]: ENABLE

Aufrufen von Informationen über dieses Gerät

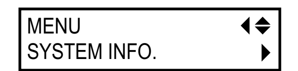
Anmerkung: Informationen über die Einstellungen für die Einbindung in ein Netzwerk finden Sie im “Setup Guide”.

Arbeitsweise



Drücken Sie MENU**.**





Drücken Sie ▲ **so oft, bis die links gezeigte Seite erscheint.**

Folgende Dinge können angezeigt werden.

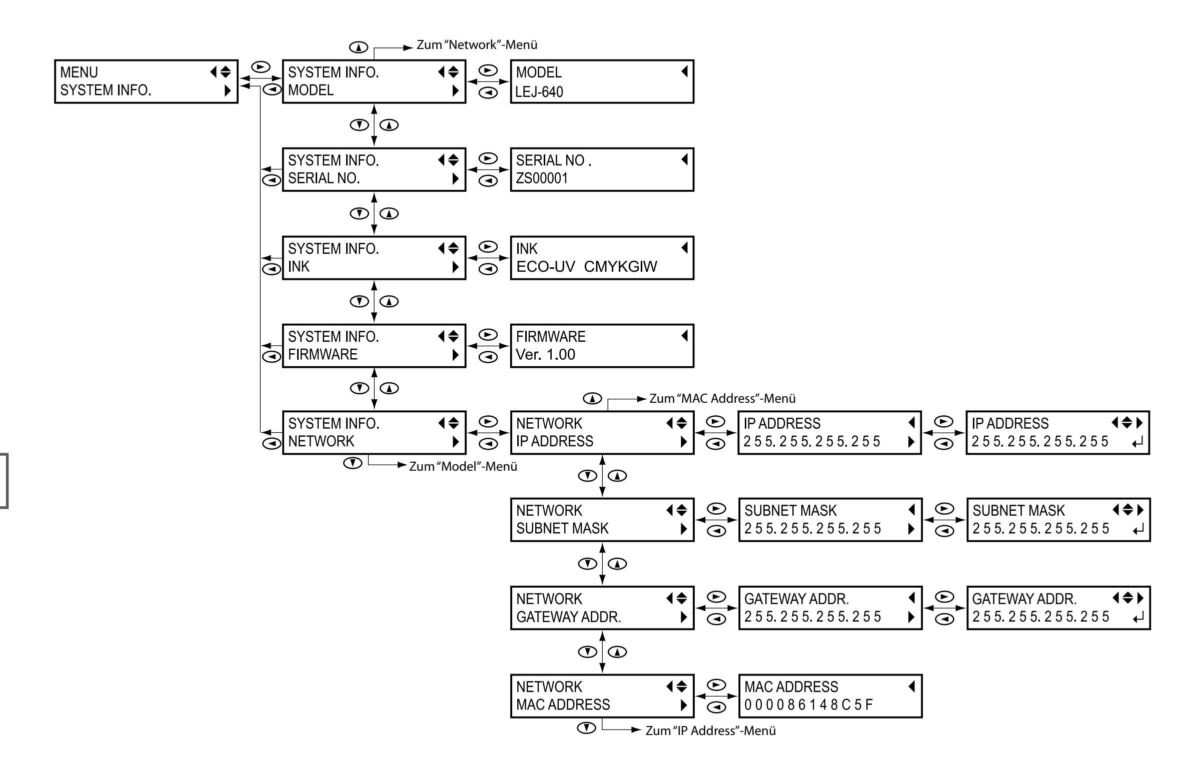
[MODEL]: Modellbezeichnung

[SERIAL NO.]: Seriennummer

[INK]: Tintentyp

[FIRMWARE]: Firmware-Version

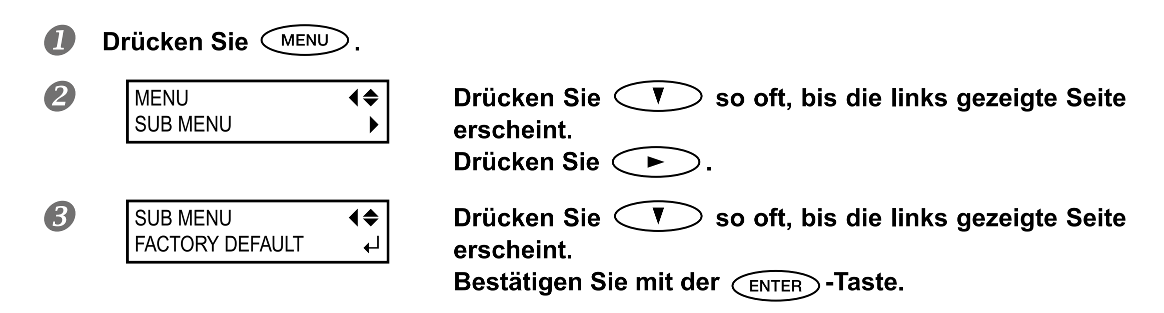
[NETWORK]: Netzwerkkonfiguration (IP-Adresse usw.)



Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen von "MENU LANGUAGE", "LENGTH UNIT" und "TEMP. UNIT" werden jedoch nicht initialisiert.

Arbeitsweise



Kapitel 7
Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)

Das Gerät funktioniert nicht

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Ist das Gerät eingeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspeisung (die Taste muss leuchten).

☞ “Einschalten” auf S. 28

Leuchtet SET UP?

Solange SET UP nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, schließen Sie die Fronthaube 1 und drücken Sie die SET UP-Taste.

Ist die Fronthaube geöffnet?

Schließen Sie die Fronthaube 1, die Fronthaube 2, die Seiten- und die Wartungsblende.

Wird das Hauptmenü angezeigt?

Hauptmenü

W XXXmm

Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie MENU und anschließend ◄ drücken.

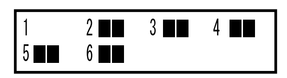
☞ “Vor der Datenübertragung des Computers” auf S. 59

Leuchtet PAUSE?

Wenn PAUSE leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie PAUSE noch einmal, um fortzufahren. PAUSE erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

☞ “Unter- oder Abbrechen eines Vorgangs” auf S. 61

Ist eine Tintenpatrone erschöpft?



Wenn Daten vom Computer eingehen, während die abgebildete Meldung angezeigt wird, erklingt ein Signalton und es wird eine Warnung angezeigt. Gleichzeitig wird der Druckauftrag unterbrochen. Nach Auswechseln der erschöpften Patrone wird der Druckvorgang fortgesetzt.

☞ “Auswechseln der Tintenpatronen” auf S. 77, “Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone” auf S. 122

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

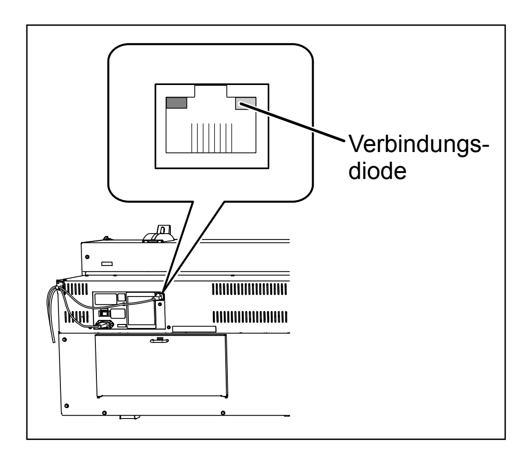
☞ “Display-Meldungen” auf S. 145, “Fehlermeldungen” auf S. 147

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

☞ “Setup Guide”

Leuchtet die Verbindungsdiode?



Wenn die Verbindungsdiode des Ethernet-Ports nicht leuchtet, ist das Gerät nicht mit dem Netzwerk verbunden. Kontrollieren Sie die Router-Funktionen Ihres Netzwerks. Schließen Sie den Computer und die Maschine an denselben Hub an bzw. verwenden Sie ein Überkreuzkabel, um sie direkt miteinander zu verbinden. Wenn das Gerät jetzt wohl Daten ausgibt, stimmt etwas nicht mit dem Netzwerk.

Stimmen die Einstellungen für den Netzwerkbetrieb?

Wenn das Gerät die Befehle nicht auswertet, obwohl die grüne Diode leuchtet, müssen Sie die IP-Adresse und anderen Einstellungen kontrollieren. Sowohl das Gerät als auch der Computer müssen die richtigen Einstellungen verwenden. Korrigieren Sie die Einstellungen. Vielleicht wird die IP-Adresse schon von einem anderen Gerät des Netzwerks verwendet. Außerdem muss die Port-Angabe des RIPs die (richtige) IP-Adresse des Geräts enthalten. Achten Sie besonders auf eventuelle Tippfehler.

☞ “Setup Guide”, “Aufrufen von Informationen über dieses Gerät” auf S. 128

Ist der Software-RIP abgestürzt?

Überprüfen Sie, ob der RIP noch läuft. Schalten Sie das Gerät mit seinem Sekundärnetzschalter aus und wieder ein.

☞ “Roland VersaWorks Quick Start Guide”

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Das Material wird nicht abgetrennt

Haben Sie ein Trennmesser installiert?

Solange das Gerät kein Trennmesser enthält, kann das Material nicht abgeschnitten werden.

☞ “Auswechseln des Trennmessers” auf S. 101

Haben Sie “SHEET SETUP” auf “RIGID” gestellt?

Nach Anwahl der Einstellung “RIGID” kann das Material nicht mit dem Trennmesser abgeschnitten werden.

Das Aufrollsystem funktioniert nicht

Haben Sie die Aufrolleinheit ordnungsgemäß angeschlossen?

Schließen Sie das Kabel der Aufrolleinheit an. Wählen Sie die richtige Einstellung des AUTO-Schalters.

☞ "Setup Guide", “Verwendung des Aufrollsystems” auf S. 67

Befindet sich der AUTO-Schalter in der “OFF”-Position?

Stellen Sie den AUTO-Schalter auf die zutreffende Aufrollrichtung.

Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig

Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen

Sind Aussetzer feststellbar?

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

☞ "Drucktest und normale Reinigung" auf S. 57, "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 85, "Wenn die weiße Tinte immer noch tropft" auf S. 95

Haben Sie die richtige Kopfhöhe gewählt?

Wenn Sie "HEAD HEIGHT" auf "HIGH" stellen, ist die Druckqualität weniger gut als bei "MIDDLE" oder "LOW". Wählen Sie nach Möglichkeit "MIDDLE", es sei denn, das Material neigt zu Wellenbildung. Bei der niedrigsten Einstellung ("LOW") dürfen Sie keine Materialklemmen verwenden. Das würde nämlich den Materialtransport behindern.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 112

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten RIP-Programm oder auf dem Gerät selbst.

☞ "Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)" auf S. 110

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit "ADJUST BI-DIR" die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert. Wenn mit "SIMPLE SETTING" keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit "DETAIL SETTING" noch detaillierter arbeiten.

☞ "Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 109, "Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'" auf S. 110

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wählen Sie eine höhere Qualitätsstufe. Bei bestimmten Materialtypen führt die Wahl eines höherwertigen Modus' zu einer ungleichmäßigen Farbwiedergabe. Auch der Software-RIP und das gewählte Farbprofil beeinflussen das Druckergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie den Drucker in das direkte Sonnenlicht gestellt?

Stellen Sie das Gerät niemals in die direkte Sonne. Andernfalls kommt es nämlich zu Aussetzern und Funktionsstörungen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlust führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und arretieren Sie es.

☞ "Einziehen von Material" auf S. 29, "Ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 140

Ist das steife Material uneben, mit Höhenunterschieden von mehr als 0,5mm?

Wählen Sie in "Roland VersaWorks" den einseitigen Druckmodus. Wenn das Problem damit nicht behoben werden kann, sind die Wellen usw. zu breit. Verwenden Sie nach Möglichkeit nur ebenes Material.

☞ "Anwahl des einseitigen Druckmodus' (Roland VersaWorks)" auf S. 48

Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die "PRESET"-Parameter nicht dem eingezogenen Material entsprechen, lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

☞ "Materialeinstellungen" auf S. 52, "Verwendung der Speicher" auf S. 106

Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf

Haben Sie die Tintenpatronen vor dem Einsetzen geschüttelt?

Schütteln Sie die Tintenpatronen vor dem Einsetzen behutsam.

Ist das Material verknautscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt.

☞ "Ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 140

Haben Sie den Druckauftrag zwischenzeitlich unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Kritische Objekte sollten Sie in einem Durchgang drucken. Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, wird der gerade laufende Druckvorgang unterbrochen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist. Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für "FULL WIDTH S" und "PERIODIC CL." können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen.

☞ "Schneller Drucken bei schmalem Material" auf S. 117, "Verhindern von Verschmieren des Materials und von Aussetzern" auf S. 119

Verwenden Sie den Drucker an einem Ort mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit?

Starke Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsunterschiede während eines Druckauftrags können zu deutlich sichtbaren Farbunterschieden führen. Verwenden Sie das Gerät nach Möglichkeit an einem Ort mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Beträgt die Luftfeuchtigkeit weniger als 35%? Kommt es am Aufstellungsort regelmäßig zu statischen Ladungen?

Für einen optimalen Betrieb muss die Luftfeuchtigkeit 35%~80% betragen. Bei einer niedrigen Temperatur sind statische Entladungen wahrscheinlicher, weil sich die Andruckrollen aufladen können. Das führt zu Farbtonunterschieden. Wenn sich die Umgebungstemperatur im zulässigen Rahmen bewegt, müssen Sie die statische Elektrizität mit einem Spezialgerät aus den Andruckrollen ableiten. Wenn ziemlich viel statischer Strom erzeugt wird, müssen Sie die Luftfeuchtigkeit am Aufstellungsort auf 50% oder mehr erhöhen.

Haben Sie die “PRESET”-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die “PRESET”-Parameter nicht dem eingezogenen Material entsprechen, lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

☞ “Verwendung der Speicher” auf S. 106

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren oder reißen

Berühren die Druckköpfe das Material?

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt.

☞ “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 112, “Ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 140

Vielleicht ist der Druckkopf schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- Wenn sich Staub- und Schmutzpartikel um die Köpfe herum ansammeln.
- Wenn die Köpfe das Material berühren und dabei Tinte absondern.

Säubern Sie die Druckköpfe dann von Hand. Die Druckköpfe müssen sowieso in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden.

☞ “Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind” auf S. 87

- Die Luftfeuchtigkeit ist zu gering.

Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die relative Luftfeuchtigkeit 35~80% (ohne Kondensbildung) beträgt.

Sind die Andruckrollen, die Materialklemmen, die Greifflächen und/oder der Gummibelag der Fronthaube 2 schmutzig?

Diese müssen regelmäßig gereinigt werden.

☞ “Reinigung” auf S. 82

Befinden sich die Andruckrollen an den richtigen Stellen über dem steifen Material?

Ordnen Sie das Material so an, dass sich alle Andruckrollen über dem Material befinden. Wenn sich die Andruckrollen nicht über dem Material befinden, wird letzteres zwar noch vorwärts transportiert, allerdings könnte es von den Andruckrollen verschmutzt oder sogar beschädigt werden.

☞ S. 43

Es kommt zu einem Materialstau

Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst wird nämlich der Druckkopf beschädigt.

➢ “[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]” auf S. 149

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

➢ “Ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 140

Ist der Druckkopf zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen.

➢ “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 112

Das Material wird nicht glatt aufgerollt

Ist der Materialtransport ungleichmäßig?

Das kann verschiedene Ursachen haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

☞ "Ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 140

Haben Sie die Papprolle ordnungsgemäß angebracht?

Schieben Sie die Papprolle vollständig auf die Stopper. Wenn die Papprolle nicht ordnungsgemäß installiert wurde, rutscht sie eventuell nur über die Stopper und rollt das Material also nicht ordnungsgemäß auf.

☞ Zusammenbauanleitung

Ist die Papprolle eingeknickt bzw. beschädigt?

Mit einer beschädigten Papprolle kann das Material nicht gleichmäßig aufgerollt werden.

Verwenden Sie eine geeignete Papprolle?

Benutzen Sie nur die zum Lieferumfang dieses Geräts gehörige Papprolle. Verwenden Sie niemals eine andere Rolle, weil dann kein ausreichender Zug gewährleistet werden kann. Das führt dazu, dass das Material entweder gar nicht oder mangelhaft aufgerollt wird.

☞ "Über die Papprolle" auf S. 66

Ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: Eine mangelhafte Druckqualität, das Reiben der Druckköpfe über das Material, ein Versatz, ein Materialstau usw. Verfahren Sie folgendermaßen.

Das Material wellt sich/schrumpft

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

☞ “Einziehen von Material” auf S. 29

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Wenn das Material längere Zeit im Gerät verbleibt, neigt es zu Wellenbildung. Außerdem könnte es schrumpfen. Entnehmen Sie das Material nach Ausführen eines Druckvorgangs.

Verwenden Sie Materialklemmen?

Für Material mit einer Stärke von weniger als 0,5mm müssen Sie die Materialklemmen installieren.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C. Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, könnte das Material zu Wellenbildung neigen.

Liegt das Material schief?

Wenn das Material schief liegt, kann es leichter verknautschen.

Herrscht am Aufstellungsort eine zu hohe Luftfeuchtigkeit?

Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die relative Luftfeuchtigkeit 35~80% (ohne Kondensbildung) beträgt.

Schiefer Materialtransport

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

☞ “Einziehen von Material” auf S. 29

Befinden sich die Andruckrollen an den richtigen Stellen über dem Material?

Wenn sich nicht alle Andruckrollen über dem Material befinden, lässt der Transport zu wünschen übrig. Laden Sie das Material erneut.

☞ “Laden von steifem Material” auf S. 39

Ist das Material zu stark verbogen?

Bei verbogenem Material kann kein optimaler Materialtransport gewährleistet werden. Verwenden Sie niemals sichtlich unebenes Material.

☞ “Verwendbares Material” auf S. 26

Der Materialtransport funktioniert nicht bzw. ist ungleichmäßig

Berühren das Material oder die Bügel einen Gegenstand?

Das Material und die Bügel dürfen während des Betriebs keine Gerätepartien berühren. Das beeinträchtigt nämlich die Druckqualität, selbst wenn das Material scheinbar gleichmäßig transportiert wird.

☞ “Einziehen von Material” auf S. 29

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ “Reinigung” auf S. 82

Ist das Material ist zu stark verbogen?

Bei verbogenem Material kann kein optimaler Materialtransport gewährleistet werden. Verwenden Sie niemals sichtlich unebenes Material.

☞ “Verwendbares Material” auf S. 26

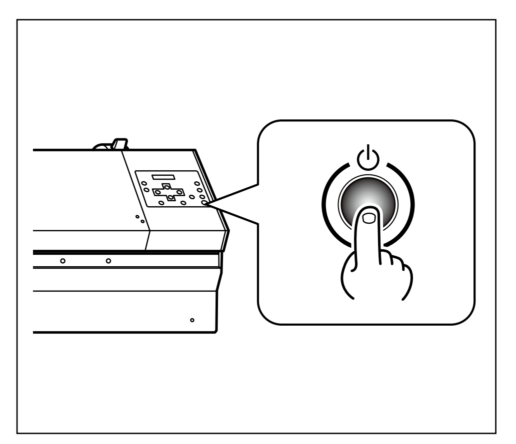
Hat sich das Material in den Rillen des Einzugsbügels usw. verheddert?

Die Materialvorderseite könnte in den Rillen des Einzugsbügels hängen bleiben. Dann müssen Sie den wellig gewordenen Teil glätten oder das Material anders herum einziehen. Wenn das Problem damit nicht behoben werden kann, müssen Sie anderes Material verwenden.

Die Druckköpfe bewegen sich nicht mehr

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg



Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein.
Entnehmen Sie das Material, wenn auch ein Stau vorliegt.
Wenn der Druckwagen jetzt in sein Fach (rechts) zurückkehrt, ist das Problem behoben.

Wenn sich die Köpfe noch nicht bewegen

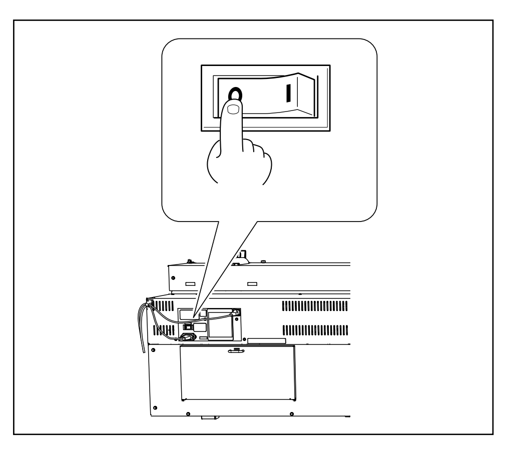
Schalten Sie das Hauptnetz aus und anschließend wieder ein. Aktivieren Sie danach das Sekundärnetz.

Wenn sich die Köpfe noch nicht bewegen

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler in Verbindung setzen.

Arbeitsweise



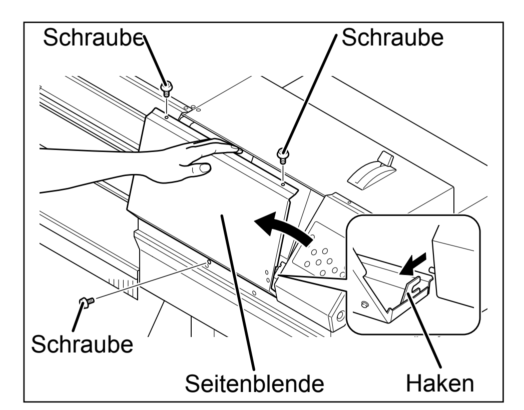


Drücken Sie den Hauptnetzschalter des Geräts, um es auszuschalten.



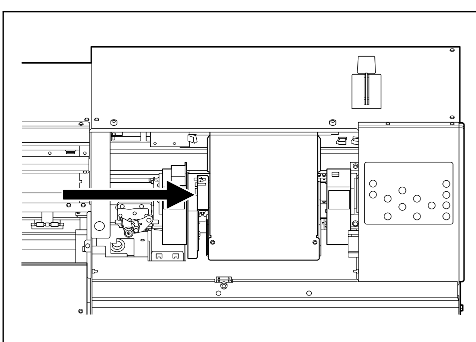
2 Öffnen Sie die Fronthaube 1.





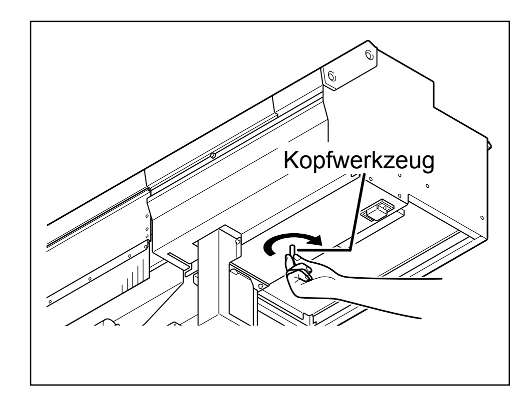
Entfernen Sie die Seitenblende





Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in sein Fach.

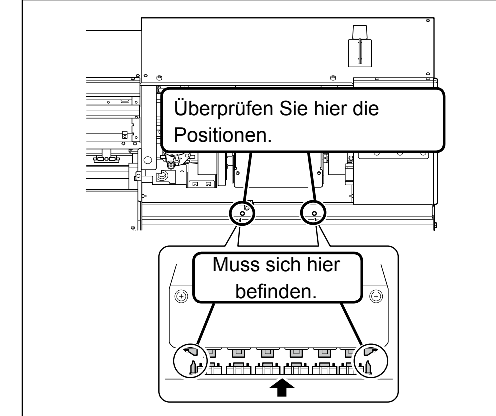




Schieben Sie das Kappenwerkzeug in die Öffnung an der Geräteunterseite und drehen Sie es langsam.

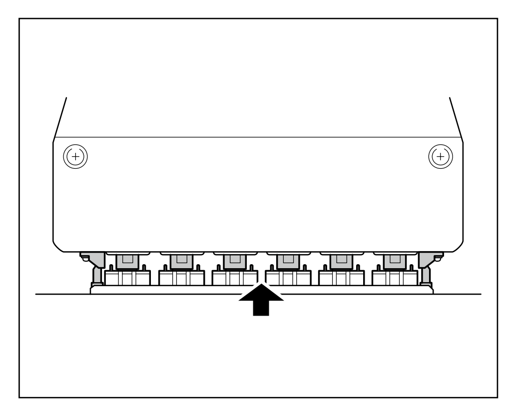
Damit heben Sie die Kappen an.





Sorgen Sie dafür, dass sich die Markierungen der Kappen gegenüber der linken und rechten Wagenseite befinden.





Drehen Sie das Kopfwerkzeug so weit, bis die Druckköpfe die Kappen berühren.

8 **Wenn die Köpfe die Kappen berühren, müssen Sie das Werkzeug noch ein-, zweimal drehen.**

Die Druckköpfe müssen dicht verschlossen sein.
Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen normalen Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Sie dürfen sie aber auf keinen Fall in den Wind schlagen.

[1 ⇨ 2 ⇨ 3 ⇨ 4 ⇨ 5 ⇨ 6 ⇨]

Die erwähnte Patrone ist fast erschöpft. Wechseln Sie die Patrone, deren Nummer blinkt, aus.

[PRESS THE POWER KEY TO CLEAN]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie das Gerät ca. einen Monat lang nicht verwendet haben. Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein.

☞ “Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden” auf S. 103

[CIRCULATING INK]

Es wird weiße Tinte durch das Gerät gepumpt. Das ist ein automatischer Vorgang, mit dem verhindert wird, dass sich die Partikel der weißen Tinte ablagern. Warten Sie, bis diese Meldung verschwindet.

[SET CARTRIDGE]

Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

[REMOVE CARTRIDGE]

Entnehmen Sie die Tintenpatrone, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

[CLOSE THE COVER (FRONT COVER, SIDE COVER or MAINTENANCE COVER]

Schließen Sie die Fronthaube 1, die Fronthaube 2, die Seiten- und die Wartungsblende. Solange eine Blende geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

[SET CL-LIQUID]

Legen Sie eine “SOL INK”-Reinigungspatrone in das Fach, dessen Nummer blinkt. Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt.

[REMOVE CL-LIQUID]

Entfernen Sie die “SOL INK”-Reinigungspatrone aus dem Fach, dessen Nummer blinkt. Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt.

[END OF THE SHEET]

Das Gerät hat den hinteren Materialrand erkannt. Drücken Sie eine beliebige Taste, damit diese Meldung wieder verschwindet. Laden Sie neues Material.

[SHEET NOT LOADED PRESS SETUP KEY]

Ziehen Sie Material ein und drücken Sie (SET UP). Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

[INSTALL DRAIN BOTTLE]

Bringen Sie das Auffanggefäß an. Drücken Sie anschließend ENTER.

[CHECK DRAIN BOTTLE]

Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie ENTER, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die "DRAIN BOTTLE"-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren.

☞ "Entsorgen von Abfalltinte" auf S. 81

[CAN'T SETUP]

Diese Meldung erscheint, wenn die Druckköpfe bei der Einstellung das Material berühren. Erhöhen Sie die Druckkopfhöhe und wiederholen Sie die Einstellungen.

☞ "Geben Sie die Stärke des steifen Materials ein." auf S. 46, "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 112

[REMOVE MEDIA CLAMPS]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie einen Trennbefehl auszuführen versuchen, während die Materialklemmen noch installiert sind. Das Material wird nur abgetrennt, wenn Sie vor Drücken von ENTER die Materialklemmen entfernen. Solange diese Meldung angezeigt wird, können Sie ◄ drücken, um den Trennbefehl abzubrechen.

[TIME FOR MAINTENANCE]

Das Gerät erfordert eine manuelle Reinigung. Drücken Sie danach die ENTER-Taste.

☞ "Arbeitsweise für die manuelle Reinigung" auf S. 88

[TIME FOR WIPER REPLACE]

Die Wischer müssen ausgewechselt werden. Drücken Sie danach die ENTER-Taste.

☞ "Auswechseln des Wischers" auf S. 97

Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

[TURN POWER OFF AND SET INK MODE]

Sie haben den Sekundärnetzschalter aktiviert, aber noch nicht angegeben, welchen Tintenmodus Sie verwenden.

Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wählen Sie den Tintenmodus und aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter wieder.

☞ Zusammenbauanleitung

[CAN’T PRINT CROP CONTINUE?]

Das Objekt (inklusive Beschnittmarken) ist größer als die aktuellen Materialabmessungen.

Drücken Sie ENTER, um das Objekt trotzdem zu drucken bzw. auszuschneiden. Dann werden bestimmte Partien aber nicht gedruckt/ausgeschnitten. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche durch Verschieben der Andruckrollen und versuchen Sie es noch einmal.

Die Nutzfläche für das Drucken/Schneiden ist zu klein.

Die Breite in Wagenlaufrichtung muss mindestens 65mm betragen. Drücken Sie ENTER, um das Objekt trotzdem zu drucken bzw. auszuschneiden. Dann werden aber keine Beschnittzeichen gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und halten Sie SET UP mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Auftrag abzubrechen. Ändern Sie die Objektgröße und übertragen Sie die Daten noch einmal. Für die Objektlänge gibt es keinerlei Einschränkungen.

[TEMPERATURE IS TOO HIGH **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu hoch für einen zuverlässigen Betrieb.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[SERVICE CALL xxxx]

Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.

Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle und erwähnen Sie die angezeigte Nummer.

[SHEET SET ERROR SET AGAIN]

SET UP wurde gedrückt, obwohl kein Material vorhanden bzw. nicht ordnungsgemäß eingezogen war.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Ziehen Sie Material ein, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die SET UP -Taste.

☞ "Einziehen von Material" auf S. 29

Sie haben für "SHEET TYPE" die Einstellung "OPAQUE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen.

Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten, stellen Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" und ziehen Sie das Material erneut ein.

☞ "Verwendung von transparentem oder glänzendem Material" auf S. 113

Das eingezogene Material entspricht nicht den Mindestabmessungen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Laden Sie größeres Material.

Wenn Sie "SHEET TYPE" auf "OPAQUE" stellen und Material mit reflektierenden Metallteilchen usw. verwenden.

Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten, stellen Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" und wiederholen Sie den Ladevorgang. Bei Material mit reflektierenden (Metall)Partikeln kann das Gerät die Materialränder nicht erkennen. Daher müssen für derartiges Material die gleichen Einstellungen gewählt werden wie für transparentes Material.

[TEMPERATURE IS TOO LOW **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[DATA ERROR CANCELING…]

Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Überprüfen Sie die Datei. Vielleicht enthält sie einen Fehler. Kontrollieren Sie außerdem die Verbindung und die Funktion des Computers. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend ab dem Laden des Materials.

[PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL]

SET UP wurde gedrückt, bevor Sie die Andruckrollen abgesenkt haben.

Ziehen Sie den Einzugshebel zurück und drücken Sie danach die SET UP -Taste.

Die Andruckrollen wurden angehoben.

Der Druckauftrag wurde abgebrochen. Verschieben Sie den Einzugshebel niemals während eines Druckauftrags.



[WRONG CARTRIDGE]

Sie haben eine Patrone des falschen Typs eingelegt.

Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie eine Patrone des angegebenen Typs.

[WRONG HEAD IS INSTALLED]

Ein Druckkopf scheint etwas locker zu sitzen.

Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich nach Ausschalten des Geräts an Ihren Roland DG-Händler.

[AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF]

Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.
Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspeisung aus und anschließend wieder ein. Wenn Sie während eines Auftrags die Fronthaube öffnen, wird ein Notstopp ausgelöst (d.h. das Gerät hält sofort an). Lassen Sie das Gerät auf keinen Fall in diesem Zustand stehen.

[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]

Es ist ein Motorfehler aufgetreten.
Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.
Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.
Das Material wurde mit zuviel Gewalt weiter gezogen.
Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten und ziehen Sie ein wenig Material heraus, damit es nicht mehr so straff ist.

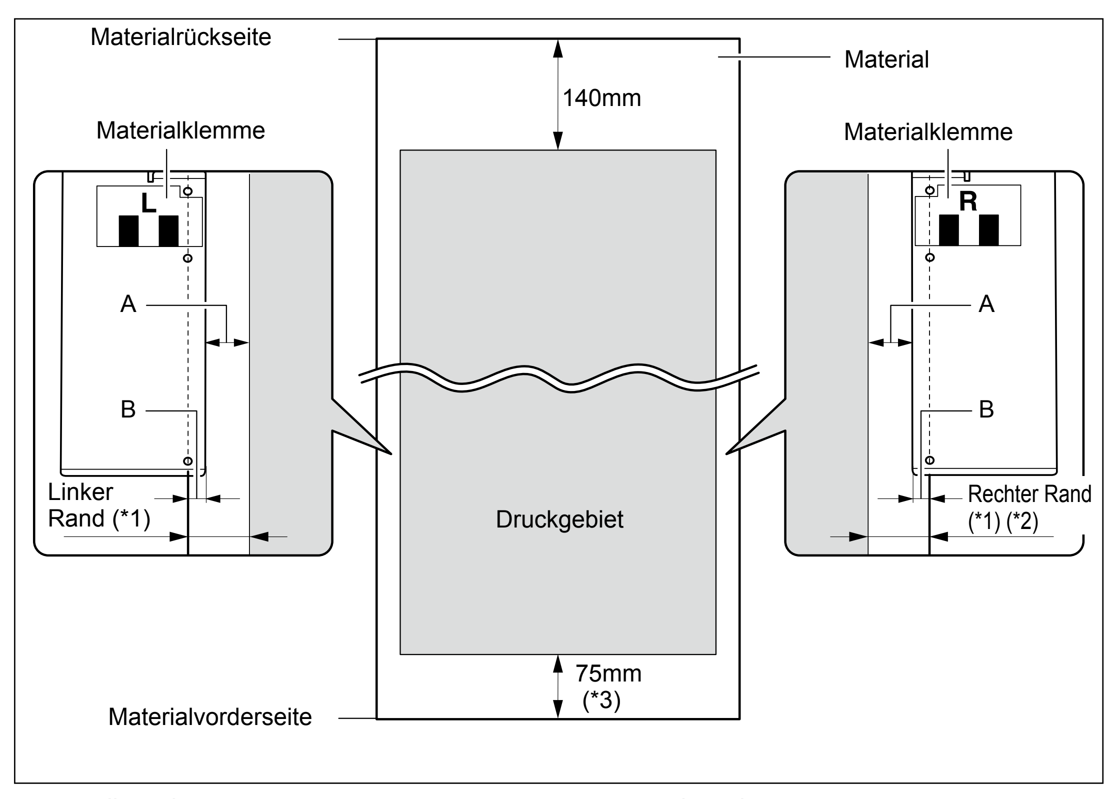
[CANCELED FOR MOTOR PROTECTION]

Der Motor der Pumpe wird ungewöhnlich heiß, was zu schweren Schäden führen könnte. Deshalb wurde der laufende Vorgang unterbrochen.
Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Warten Sie ungefähr 40 Minuten und versuchen Sie es dann noch einmal.

Kapitel 8
Technische Daten

Druckgebiet

Druckgebiet und Ränder



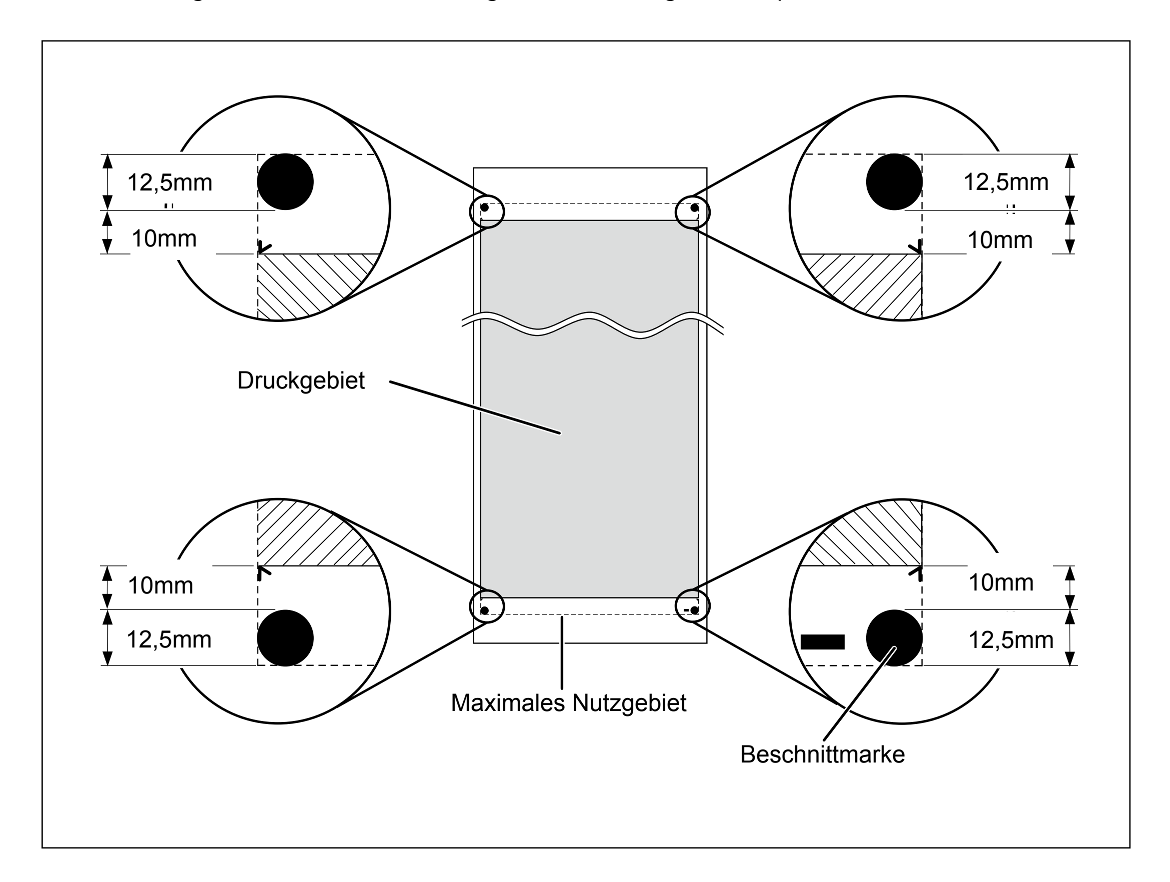
A: Einstellung des "SIDE MARGIN"-Parameters: 5mm, 10mm (Vorgabe) oder 25mm
B: Breite, die von den Materialklemmen bedeckt wird (±5mm)
*1 Die Summe des linken und rechten Materialrands beträgt A + B. In folgenden Fällen wird jedoch "A" als Rand verwendet.

➢ Wenn Sie Material laden, ohne die Materialklemmen zu installieren.
➢ Wenn Sie den "SHEET TYPE"-Parameter auf "CLEAR" stellen (ganz gleich, ob Materialklemmen verwendet werden oder nicht).

*2 Die Breite des rechten Randes kann mit BASE POINT geändert werden.
*3 75mm, wenn "SHEET SETUP" auf "ROLL" gestellt wurde.
Wenn Sie "RIGID" gewählt haben, wird der für "FRONT MARGIN" gewählte Wert verwendet. Bei Verwendung der Halterungsstange werden ±200mm benötigt.

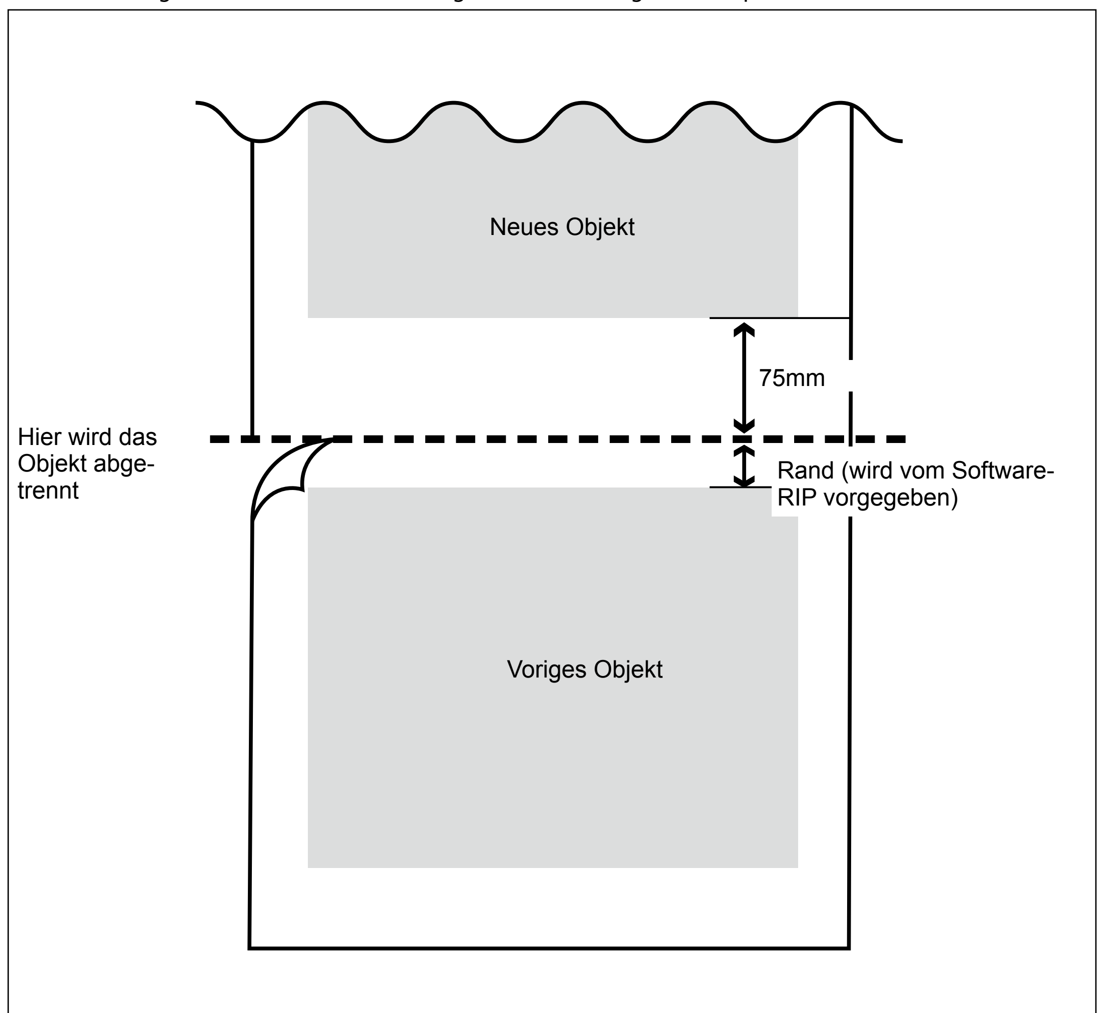
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken

Bei Verwendung von Beschnittmarken verringert sich das Nutzgebiet entsprechend.



Trennposition bei Verwendung von Rollenmaterial (‘ROLL’)

Bei Verwendung von Beschnittmarken verringert sich das Nutzgebiet entsprechend.

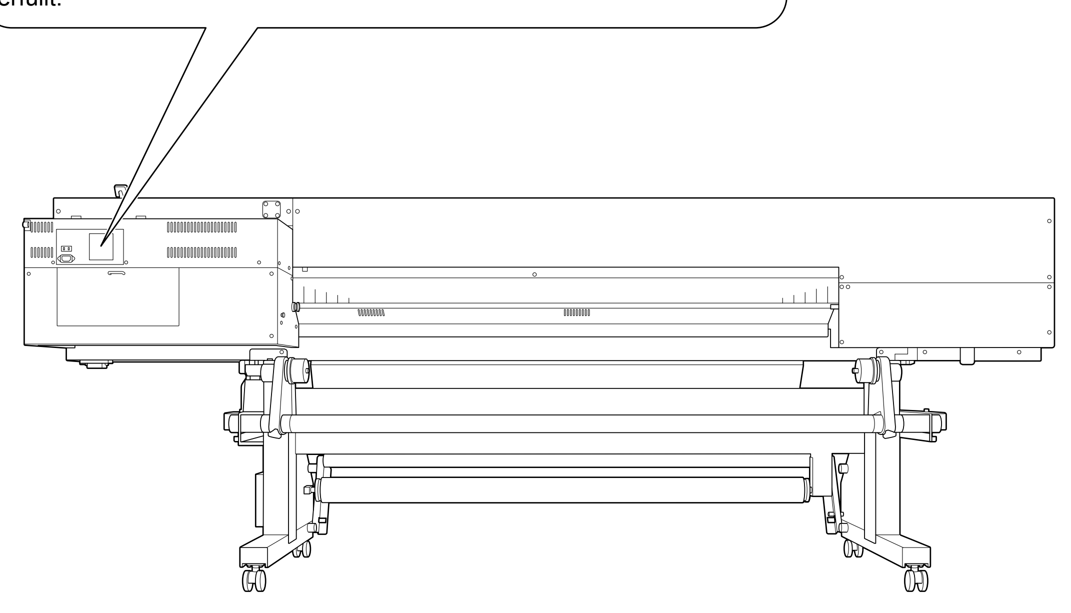


8

Typen- und andere Hinweisschilder

Seriennummer
Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfestellung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie niemals das Etikett.

Netzanforderungen
Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, welche die hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) erfüllt.



Technische Daten

		LEJ-640
Druckverfahren		Piezo-Tintenstrahlverfahren
Zulässige Materialabmessungen	**Breite**	Rollenmaterial: 210~1625mm
		Steifes, Bogenmaterial: 250~1625mm
	Stärke	Rollenmaterial: Maximal 1,0mm, inklusive Liner
		Steifes, Bogenmaterial: Maximal 13mm
	Gewicht	Rollenmaterial: Maximal 40kg
		Steifes, Bogenmaterial: Maximal 12kg
	Rollendurchmesser außen	Maximal 210mm
	Rollenkerndurchmesser (*1)	76,2mm (3") oder 50,8mm (2")
Druckbreite (*2)		Maximal 1615mm
Tintenpatronen	**Typen**	ECO-UV 220cc-Patrone
	Farben	Sechs Farben (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Weiß und Klarlack)
Druckauflösung (Punkte je Zoll)		Maximal 1440dpi
Abstandgenauigkeit (*3)		Fehler kleiner als ±0,3% der zurückgelegten Strecke oder ±0,3mm (je nachdem, welcher Wert größer ist)
Aufrollsystem	**Maximaler äußerer Rollendurchmesser für die Aufrolleinheit**	Maximal 210mm
	Maximales Materialgewicht für die Aufrolleinheit	Maximal 40kg
Schnittstelle		Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, automatische Umschaltung)
Energiesparfunktion		Automatische Schlummerfunktion
Stromversorgung		100~240V Wechselstrom ±10%, 5,7A, 50/60Hz
Leistungsaufnahme	**Betrieb**	500W
	Bereitschaft	15,2W
Geräuschpegel	**Betrieb**	Maximal 64dB (A)
	Bereitschaft	Maximal 40dB(A)
Abmessungen (inklusive Ständer)		Ohne Tischeinheit* : 3184 (B) x 836 (T) x 1281 (H) mm
		Mit Tischeinheit* : 3184 (B) x 3658 (T) x 1281 (H) mm
Gewicht (inklusive Ständer)		Ohne Tischeinheit* : 240kg
		Mit Tischeinheit* : 316kg
Umgebungsbedingungen	**Eingeschaltet (*4)**	Temperatur: 20~32°C (22°C oder mehr empfohlen), Relative Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung)
	Ausgeschaltet	Temperatur: 5~40°C, Relative Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)
Zubehör		Exklusiver Ständer, Netzkabel, Materialklemmen, Ersatzklinge für das Trennmesser, Software-RIP (Roland VersaWorks), Bedienungsanleitung usw.

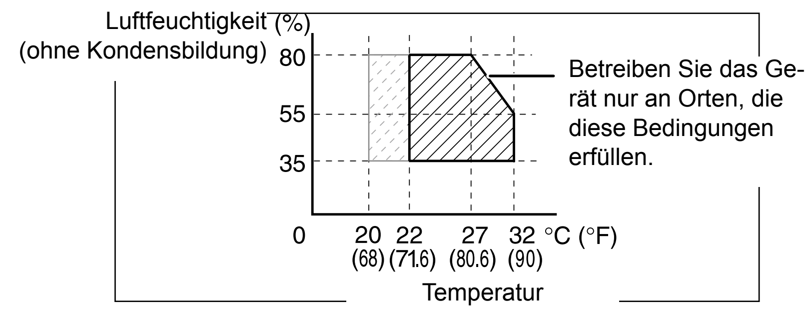
* Mit "Tischeinheit" ist die RU-640 oder MB-640 gemeint.

(*1)
Die Materialhalterung für dieses Gerät eignet sich nur für Rollen mit einem Kerndurchmesser von 3". Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche.

(*2)
Die Länge beim Drucken oder Schneiden richtet sich auch nach den Möglichkeiten des verwendeten Programms.

(*3)
- Materialtyp: Von Roland DG Corp. empfohlenes Material
- Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%
- Die Materialrolle muss ordnungsgemäß geladen werden.
- Das Material darf sich nicht dehnen/schrumpfen.
- Alle Korrekturen und Einstellungen müssen ordnungsgemäß vorgenommen sein.
- Alle Andruckrollen müssen sich an den richtigen Stellen über dem Material befinden.
- Material: Roland PET-Film, Strecke: 1m
- Bei Verwendung ohne Tisch:

(*4)



Roland



R1-110414